Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 15. Februar 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 39

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das übliche Hochwasser.

Die Niederungen in Pittsburg überschwemmt, und der Regen hält an. — Im ganzen Ohiothal ist Hochwasser eingetreten. — Der Wirbelsturm im Süden.

Pittsburg, 15. Febr. Die Flüsse stiegen heute Vormittag einen Fuß in der Stunde und nur, wenn das für heute Abend angekündigte kalte Wetter eintrifft und der Regen, welcher zur Zeit noch ununterbrochen fällt, und das Thauen der Schneemassen im Gebirge aufhört, dürfte Pittsburg vor einer der schlimmsten Hochfluthen in seiner Geschichte bewahrt bleiben. Bereits zeigt der Pegel heute Mittag einen Wasserstand von 22 Fuß, und die Gefahrgrenze ist damit erreicht. Bis heute Abend wird ein Wasserstand von dreißig Fuß erwartet. Im Allegheny und im Youghiogheny haben sich oberhalb der Stadt gewaltige Eisstauungen gebildet, welche jeden Augenblick nachgeben mögen, was für die vielen Flußfahrzeuge große Gefahren bedeutet, nicht minder wie für einige Brücken. In Wheeling, W. Va., und Steubenville, O., erwartet man keinen Hochwasserstand vor morgen Abend.

In Pittsburg sind bereits die Erdgeschosse von Geschäfts- und Wohnhäusern überschwemmt, und Hunderte von armen Familien waren die verflossene Nacht hindurch damit beschäftigt, ihre Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen. Noch vor heute Abend werden mehrere Eisen- und Straßenbahnen den Betrieb infolge des Hochwassers einstellen müssen. Alle Bäche und kleinen Flüsse um Pittsburg herum sind in schnellem Steigen begriffen. In Sharpsburg, Etna, Aspinwall, Charleroi, Oakdale und zahlreichen anderen Vorstädten haben Tausende von Familien ihre Möbeln in die oberen Stockwerke schaffen müssen, in einzelnen Orten werden Kähne zum Verkehr benutzt. Der Schleppdampfer „Coroapolis“ ist untergegangen.

Besonders stark ist der Regenfall im Quellengebiet des Allegheny. In manchen Theatern, Geschäftshäusern und Fabriken an der Penn Ave. bereitet man sich auf die Geschäftseinstellung vor. Mehrere Meilen lange Eisfelder nähern sich auf dem Allegheny und auf dem Youghiogheny langsam der Stadt.

Die Baltimore & Ohio- und die Pittsburg & Western-Bahn haben heute ihre Güterbahnhöfe geräumt, in McKeesport müssen die Walzwerke den Betrieb einstellen, das Samstagnachmittags-Konzert des Pittsburg Orchestra mußte abgesagt werden, weil das Konzertgebäude von Wasser umgeben ist; viele Kohlengruben sind überschwemmt und Tausende von Kohlengräbern daher außer Arbeit. In Allegheny ist ein Sicherheitsdienst in Ruderbooten eingeführt worden.

Hochfluthberichte gingen heute ein aus Tuscaloosa, Ala., Chattanooga, Tenn., wo auf Regen seit Sonntag heute Schneetreiben gefolgt ist, aus Painesville, Ashtabula und Toledo, O., wo Brücken geschwächt und der Bahnverkehr gestört ist, und aus Port Deposit, Md., wo der Susquehanna stark steigt.

Lexington, Ky., 15. Febr. In Ost-Kentucky hat der viertägige Regenfall Hochwasser auf dem Kentucky-, dem Red-, dem Cumberland-, dem Licking- und Big Sandy-Fluß verursacht, und die Holzhändler befürchten große Verluste an Holzflößen. Auf den Eisenbahnen und den elektrischen Landbahnen leidet der Betrieb bereits Unterbrechungen.

Springfield, O., 15. Febr. Buck Creek steht heute höher als seit zehn Jahren, und etwa 110 Häuser sind hier überschwemmt; deren Bewohner mußten während der Nacht in Kähnen gerettet werden. Auf den elektrischen Landbahnen mußte um neun Uhr gestern Abend der Betrieb eingestellt werden, auf den hiesigen Straßenbahnen, infolge Ueberschwemmung der Betriebsanlage, um neun Uhr heute Vormittag. Auf der Big Four-Bahn zwischen Springfield und Cincinnati fuhren die Züge heute meilenweit durch das Wasser. Auf der Sandusky Zweiglinie mußte infolge Lockerung des Bahnbettes durch das Wasser der Zugverkehr heute eingestellt werden. Es fällt heute Schnee, doch thaut er sofort.

Lima, O., 15. Sept. Der Ottawa und der Auglaize haben hier die Ufergelände überschwemmt, und die Bewohner müssen flüchten. Die Weizen- und Oelländereien im westlichen Theile des County stehen unter Wasser, und der Bahnverkehr geräth ins Stocken.

Dayton, O., 15. Febr. Als Dr. Julius Kemper von Germantown heute früh auf einem Krankenbesuch durch den Twin Creek fuhr, wurden sein Pferd nd Buggy von der Strömung gegen einen Baum geworfen. Der Arzt rettete sich auf diesen, und das Pferd erreichte schwimmend das Ufer. Dr. Kemper wurde dann vier Stunden später völlig erschöpft aufgefunden und gerettet.

Indianapolis, Ind., 15. Febr. Süd-Indiana leidet heute unter Hochfluth, Nord- und Mittel-Indiana unter Schneesturm. Princeton, Vincennes, Evansville und andere Städte berichten Hochwasser und den Verlust von Brücken, in Bloomington steht das Wasser heute höher als seit 1888. Bei Salem wurden heute eine Brücke und eine halbe Meile Geleise der Monon-Bahn fortgeschwemmt. Der Landbriefträgerdienst mußte heute eingestellt werden. Nashville ist vom Wasser umgeben, und man befürchtet dort, daß vier vermißte Landbriefträger, Calvin, Adams, Hutchison und Allison, ertrunken sind.

Hattisburg, Miss., 15. Febr. Schwerer Regen und Stürme haben hier und in der Umgegend viel Schaden angerichtet, die Niederungen des Leaf-Flusses sind überschwemmt und die Bewohner ziehen aus. Auf der Gulf and Ship Island-Bahn sind auf vom Wasser gelockerten Bahndamm 12 Meilen von hier fünfzehn Frachtwagen entgleist.

Buffalo, N. Y., 15. Febr. Im südlichen und nördlichen Stadttheil steht das Wasser zwei bis drei Fuß in den Straßen, viele Keller sind überschwemmt, und dabei steigen der Buffalo und der Scajaquade beständig. Der Sachschaden wird auf Tausende von Dollars veranschlagt.

Moßville, Miss., 15. Febr. Die Wirbelstürme, welche gestern in Texas, in Alabama und in Mississippi großen Schaden anrichteten und denen in Tyler, Tex., C. A. Francis, Frau und Kind und ein alter Neger unter den Trümmern ihres Hauses zum Opfer fielen, haben auch hier zwei Menschenleben gekostet. Das alte farbige Ehepaar Windham wurde erschlagen, der Weiße Edward Campbell erlitt lebensgefährliche Verletzungen, und etwa zwölf Personen wurden leicht verletzt. Nur zwei Wohnhäuser, eine Baumwollpresse und ein Schulhaus blieben unversehrt, vom Bahnhofsgebäude der Gulf and Ship Island-Bahn wurde eine Hälfte fortgerissen; in der anderen war der Bahnhofsvorsteher. Die Trümmer der Häuser wurden über einen Flächenraum von vier Meilen Breite zerstreut; in den Hauptstraßen sind mächtige Eichen entwurzelt worden, und durch den Fichtenwald ist eine meilenbreite Oeffnung vom Sturm gelegt worden. Der Sachschaden wird auf Hunderttausende von Dollars veranschlagt. Im nahen Service sind ein Kind von Isaac Holloway, eine Frau und ihre zwei Kinder erschlagen worden.

Flemington, N. J., 15. Febr. Der 17jährige Eddie Matthews blieb auf einem Wagen sitzen, der gestern Abend auf der Brücke über den South Branch von Treibeis blockirt wurde. Seine beiden erwachsenen Begleiter retteten sich und holten Hilfe. Aber erst heute Mittag gelang es, das Kind zu retten. Pferde und Wagen waren vorher von der Strömung fortgerissen worden.

Wichtig für Touristen.

Washington, 15. Febr. Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute verfügt, daß die Bahngesellschaften bei der Veranstaltung von Touristenfahrten den Theilnehmern die freie Wahl lassen müssen, ob diese auch für die Hotel- und sonstige Nebenausgaben an die Gesellschaft bezahlen oder das nach eigenem Ermessen einrichten wollen; ferner muß einem Touristen, falls er in der gemessenen Zeit Züge verpaßte und daher nach Erlöschen der Frist die Rückreise antritt, die Fahrkarte dann verlängert werden.

Fromme Bitte.

Washington, 15. Febr. Kaplan Conden erinnerte in seinem Gebet im Abgeordnetenhause heute an die Zerstörung des Schlachtschiffes „Maine“ und betete, daß das Land nie wieder einen Krieg führen werde.

Blieben es ehrlich schuldig.

Cincinnati, 15. Febr. Der Generalstaatsanwalt hat heute die Little Miami-Bahn und die hiesige Straßenbahngesellschaft auf $208,853, bezw. $339,780, für Gebührenrückstände und Strafgelder verklagt. Von dem Ausgang der Prozesse hängt die Einreichung gleicher Klagen gegen etwa fünfzig Korporationen ab.

Zeitungsjungen in Gefahr.

St. Louis, 15. Febr. In Pfr. Dunne's Zeitungsjungenheim brach heute früh Feuer aus, die 84 Jungen verließen aber in geordnetem Zuge das Gebäude. Schaden $500.

Burton wieder aufgestellt.

Cleveland, O., 15. Febr. Kongreßmitglied Burton wurde heute von den Republikanern einstimmig wieder aufgestellt und die Vertreter auf dem nationalen Parteitag, Burton und Richter Taft, auf Kriegssekretär Taft verpflichtet.

Greis ermordet.

York, Pa., 15. Febr. Der 85jährige wohlhabende Privatmann David Heckert wurde heute früh in seinem Bett, mitten in der Stadt, erschlagen aufgefunden. Geraubt wurde nichts. Das Verbrechen ist unerklärlich.

Gold-, Silber- und Erzfunde.

Harrisburg, Pa., 15. Febr. In dem berühmten Culebra-Durchstich des Panama-Kanals hat man Erz gefunden, welches einen reichen Prozentsatz Gold, Silber und Kupfer enthält, wie Oberst Demming durch chemische Untersuchung festgestellt hat. Das Gebiet gehört der Bundesregierung.

Nach der Natur gezeichnet: Der „Robin“, den man dieser Tage in Chicago sah.

Jetzt hat er Ruhe.

Philadelphia, Pa., 15. Febr. In seiner Zelle hat sich heute Karl Rapp erhängt, der am Montag in Rochester, Pa., auf Antrag des deutschen Konsuls unter der Anklage verhaftet worden war, vor zehn Jahren in Roßwag, Deutschland, ein Haus und eine Fabrik in Brand gesteckt zu haben. Er war seither steckbrieflich verfolgt worden und sollte ausgeliefert werden.

Die ewige Ruhe.

New Castle, Pa., 15. Febr. Stadtrathsmitglied T. P. Williams hat sich heute in seiner Wohnung erschossen. Vor einem Monate fallirte seine Backsteinziegelei und letzthin wurde er der Budelei bezichtigt. In einem hinterlassenen Schreiben betheuert er seine Unschuld, die Nervenaufregung habe er aber nicht länger ertragen können. Frau, Kinder und Vermögen hatte er in der Johnstowner Katastrophe verloren.

Hauerei in der Kirche.

St. Louis, 15. Febr. Ueber die Bezahlung der Gasrechnung kam es in einer Versammlung der New Hope-Negerbaptistengemeinde gestern Abend zu einer wahren Schlacht. Vorsteher Cannan erlitt drei Messerwunden im Gesicht, und Pastor Harris wurde mit einem Stuhlbein „außer Gefecht“ gesetzt. Beide liegen im Hospital.

Weniger Bewerber.

Washington, 15. Febr. Heute wurden abermals Angebote auf Lieferung von Militärluftschiffen entgegengenommen, da die Lieferanten aber die Leute für die Probefahrten selbst liefern sollten, war der Mitbewerb gering.

Schuner gestrandet.

New York, 15. Febr. Der mit Bauholz beladene Schuner „Peck“, von Wilmington, N. K., nach New Bedford, Mass., ist heute früh am Südstrande von Long Island gestrandet; die Mannschaft von sechs Köpfen mußte mittels Seils gerettet werden.

Ausland.

Neues Grubenunglück.

63 Bergleute getödtet, davon eine Anzahl bei Rettungsversuchen.

Pietermoritzburg, 15. Febr. Im nahen Glencoe wurden durch schlagende Wetter fünf weiße und vierzig eingeborene Grubenarbeiter getödtet; als dann ein Regierungsinspektor und 25 Eingeborene zum Rettungsversuche in das Bergwerk eingedrungen waren, erfolgte eine zweite Explosion, durch die Tausende von Tonnen Felsgestein zwischen den Einfahrtsschacht und die Retter geschleudert wurden. Acht wurden seither in schwerverletztem Zustande gerettet, die anderen sind umgekommen.

Reisen über Rußland.

Libau, 15. Febr. Mehrere Japaner haben sich hier nach den Ver. Staaten eingeschifft.

Billiger Harem.

Der Sprachlehrer Andrew Dupaquer in Schwulitäten.

Unter der Anklage, minderjährige Mädchen beherbergt und mißbraucht zu haben, wurde heute der 42jährige Andrew Dupaquer, Nr. 158 Chicago Ave., Lehrer der französischen und spanischen Sprache, verhaftet und in der Bezirkswache an Chicago Ave. eingesperrt.

In seiner Wohnung fand man die 14jährige Johanna Sawiske, Nr. 244 N. Curtis Straße, und die um ein Jahr ältere Josie Chwala, Nr. 85 Cornell Straße. Sie hatten sich gemeldet, als er durch die Zeitung ein Kindermädchen suchte. Johanna gab an, daß sie seit etwa vier Wochen bei ihm hause. Er habe sich an ihr vergriffen. Josie habe vor etwa acht Tagen die „Stellung“ angenommen. Er zahle ihnen $1.50, manchmal auch $2 die Woche.

Die Mädchen befinden sich in der Frauenabtheilung der Bezirkswache an Harrison Straße.

Erhängte sich.

Im Holzschuppen hinter seiner Wohnung, Nr. 149 Hastings Str., erhängte sich heute der 56jährige Arbeiter Gottlieb Folz. Er soll in einem durch Arbeitslosigkeit verursachten Anfalle von Schwermuth seinem Dasein ein Ende gemacht haben.

Der Unterschlagung angeklagt.

Die Großgeschworenen haben John A. Delaney, Finanzsekretär des Court Commonwealth, Nr. 4035 vom Unabhängigen Orden der Förster, in Anklagezustand versetzt. Er wird bezichtigt, dem Orden $284 unterschlagen zu haben. Delaney wohnt an Root und 47. Straße.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York. Southampton: La Bretagne, Havre: Etruria und Baltic, Liverpool. Liverpool: Celtic, New York. Plymouth: Philadelphia, New York. Genua: Romanic, Boston. Plymouth: Philadelphia, von New York nach Southampton.

Abgegangen:

New York: Lucania, Liverpool; St. Paul, Plymouth; Kaiserin Auguste Victoria, Hamburg; Cedric, Azoren; Neckar, Neapel; Columbia, Glasgow; St. Laurent, Havre.

— Summarisch. — Automobilist (zum andern): Letztes Jahr habe ich viel zusammengefahren! 24,000 Kilometr, ein Schwein, 80 Hühner und 24 Gänse!

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Jones fiel vom Stuhle.

Dr. Krohn erklärt den Anfall von Lillian Wulffs Entführer für Gaukelei.

Während einer kurzen Pause in seinem Kreuzverhör fiel heute William Jones, der mit seiner Frau der Entführung von Lillian Wulff angeklagt ist, in Richter Kerstens Gerichtssaale plötzlich vom Zeugenstuhle und wand sich wie in Krämpfen. Der von der Staatsanwaltschaft als Sachverständiger bestellte Dr. William O. Krohn, der Jones während des Prozesses beobachtet, erklärte nach genauer Prüfung des angeblich Leidenden, daß Jones sich nur verstelle, worauf man den letzteren ins Geschworenenzimmer abführte. Nach einigen Minuten wurde er wieder zurückgebracht, da aber sein Vertheidiger, Carmichael, gegen die Fortsetzung des Verhörs Einspruch erhob, ließ der Richter Vertagung bis Montag Morgen eintreten.

Vor dem Zwischenfall gab Jones an, daß er zweimal wegen Diebstahls vorbestraft ist. Während er, Pferdehandel treibend, durch Nebraska gezogen ist, hat seine Frau ihn verlassen, letzten Sommer fand er sie in Topeka bei der Heilsarmee und versöhnte sich mit ihr. Die Entführung sei die Schuld Everett Merrells oder Rileys, gewesen. Er habe ihnen erzählt, daß seine Frau, mit der er sich entzweit, seine Tochter habe, und sie gebeten, mit ihm zu kommen, die Kleine zu holen und an Kindesstatt anzunehmen. Dann hätten sie alle nach Kalifornien gehen wollen. Riley habe ihnen das Mädchen gezeigt, seine, Jones', Frau habe sie weggeführt, und er selbst habe sie auf den Wagen gesetzt. Er habe das Kind nie schlecht behandelt.

Vor Jones schilderte Polizeichef Shippy den Auftritt in seinem Amtszimmer am 13. Dezember, als das Ehepaar Jones von den drei Kindern wiedererkannt wurde. Die Frau habe erklärt, sie fürchte sich vor ihrem Manne, er habe sie zu dieser und auch schon zu einer früheren Kindesentführung gezwungen. Ihr Name sei nicht Jones, sondern Birmingham.

Vater gegen Sohn.

Owen Fagan beschuldigt in einer Klage im Kreisgericht seinen Sohn, John Fagan, 4725 Marshfield Ave., ihn um den Besitz dieses Hauses betrogen und hinausgeworfen zu haben. Der Kläger sagt, er sei ein alter Mann, blind auf einem Auge und könne mit dem anderen nicht gut sehen, sei auch nicht im Stande, zu schreiben und Geschriebenes zu lesen. Sein Sohn habe ihn durch falsche Vorspiegelungen bewogen, die Uebertragungsurkunde zu unterzeichnen.

Die Grippe in London.

London, 15. Febr. Schlimmer als seit vielen Jahren grassirt hier zur Zeit die Grippe, und nach Tausenden zählen die Erkrankungen.

Bryan in Chicago.

Die „Issues“ im Kampfe um das Präsidentenamt im Herbst.

Der Einfluß der Korporationen.

Beseitigung ihrer Kontrole über die Bundesregierung wird die Losung bilden. — Die Philippinenfrage u. andere kolonialpolitische Fragen stehen an zweiter Stelle.

Die Beseitigung des Einflusses großer Korporationen, welche die Bundesregierung als einen Theil ihres Betriebes ansehen, wird nach der Ansicht William J. Bryans, der heute in Chicago eintraf und heute Abend gelegentlich einer Feier der Liga katholischer Frauenklubs im Tattersall eine Ansprache halten wird, das Kampfgeschrei in dem kommenden Kampfe um das Präsidentenamt bilden. Dieser Einfluß ist, wie der voraussichtliche Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei erklärte, vorherrschend in allen Fragen, welche heute die Gemüther beherrschen, in der Frage der Einschränkung der Macht der Trusts, der Revision des Tarifs, der Bundeskontrole der Bahnen und der Arbeiterfrage. Um diese Fragen wird sich der Kampf drehen, doch wird in den verschiedenen Landestheilen auf die eine oder andere Frage größerer Nachdruck gelegt werden. An zweiter Stelle erst steht die Philippinenfrage und kolonialpolitische Frage überhaupt, die in den letzten Kämpfen um die Präsidentschaft eine Hauptrolle gespielt hat.

Einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber sprach sich der „Unvergleichliche“ heute im Auditorium-Annex über die „Issues“ der Kampagne, wie folgt, aus: „Niemand kann im gegenwärtigen Augenblick, viele Monate vor der Entscheidung, mit Sicherheit sagen, auf welche Frage der größte Nachdruck gelegt wird. Die eine Frage wird in verschiedenen Landestheilen eine größere Rolle spielen als die anderen Fragen. In allen Fällen aber handelt es sich darum, ob die Bundesregierung im Interesse der großen Massen oder einer kleinen Klique geleitet werden soll. Alle die Uebelstände, über die wir heute klagen, sind auf die Thatsache zurückzuführen, daß die Bundesregierung von Korporationen, die Begünstigungen besonderer Art für sich herausschlagen wollen, als ein Theil ihres Betriebes, als ein Theil ihres Vermögensbestandes angesehen wird. Dies zeigt sich in der Trust-, der Eisenbahn-, der Tarif- und der Arbeiterfrage. Alle die, welche es als ein Unrecht ansehen, einigen Wenigen das Recht zu geben, die Massen auszubeuten, stimmen darin überein, wenn sie auch verschiedener Ansicht sind über die Wichtigkeit der einen Frage im Gegensatz zur anderen.“

Kolonialfragen an zweiter Stelle.

„Kolonialfragen und die Philippinenfrage,“ fuhr Herr Bryan fort, „stehen erst an zweiter Stelle, werden aber auch eine Rolle in der Kampagne spielen. Ich bin kein Freund unserer kolonialpolitischen Unternehmungen. Ein Umschwung sollte sofort eintreten. Man lasse die Filipinos wissen, daß wir die Inseln nur für kurze Zeit besetzt halten wollen, und daß wir sie ihnen überlassen wollen, sobald eine Verwaltung, die Bestand hat, eingerichtet ist. Dann sollten wir ein Protektorat über sie ausüben, bis ihnen durch Verträge Neutralität gesichert werden kann. Wir müßten natürlich gewisse Häfen und Kohlenstationen für uns behalten.

„Was die Eisenbahnen des Landes anlangt, so ist eine wirksame Kontrole durch die Bundesregierung unerläßlich. Soweit aber die großen industriellen Korporationen in Betracht kommen, muß der Herrschaft des privaten Monopols ein Ende gemacht werden.“

Ueber die Versuche, welche gewisse Parteiführer im Osten gemacht haben, ihn zur Verzichtleistung auf eine nochmalige Nomination zu bewegen, und über die Haltung, welche die große Masse demokratischer Wähler zu diesen Versuchen einnimmt, wollte sich Herr Bryan nicht aussprechen. Er kehrt von einer ausgedehnten Reise durch die östlichen Staaten zurück und erklärte, daß das Vertrauen auf einen Sieg der demokratischen Partei im Herbste allgemein sei. Auch darüber, ob er glaube, daß die Demokraten die Oberhand im Staate New York gewinnen könnten, wollte er sich nicht auslassen. Die Spaltung in der republikanischen Partei berechtigt aber nach seiner Ansicht zu den schönsten Hoffnungen. Freilich seine Ansicht darüber, ob der Bruch bis zur Herbstwahl geheilt werden könne, wollte er nicht preisgeben. Bezüglich des Vorschlags, einen republikanischen Kandidaten für das Amt eines Vizepräsidenten den Südstaaten zu entnehmen, erklärte er lächelnd, daß die Republikaner mit diesem im Süden jedenfalls keinen größeren Erfolg haben würden als mit den Grundsätzen, die sie verträten. Im Uebrigen verhielt er sich schweigsam über den Kampf im republikanischen Lager.

Leset die „Sonntagpost“!

Feuersnoth.

Bei einem Verzweiflungssprung zu Schaden gekommen.

Angeblich durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung verursacht, kam heute früh um 4 Uhr im Geschäftslokale der Congreß Cigar Manufacturing Co., Nr. 395 Marshfield Ave., ein Feuer aus. Der Schutzmann Hushfield bemerkte die Flammen und alarmirte die Feuerwehr, nachdem er versucht hatte, die im zweiten Stockwerk des gefährdeten Hauses wohnhafte Familie Bernard zu wecken. Er kehrte dann nach dem brennenden Hause zurück und war den Löschmannschaften behilflich, Frau Bernard und deren Kinder in Sicherheit zu bringen. Julius E. Bernard, der Familienvater, fand den Ausweg über die Treppen abgeschnitten und sprang zum Fenster hinaus. Er hat dabei einen Beinbruch und auch innerlich schwere Verletzungen erlitten, wird aber nach dem Dafürhalten seines Arztes mit dem Leben davonkommen. Samuel Paley, ein Kostgänger der Familie Bernard, wollte ebenfalls zum Fenster hinausspringen, war aber bereits halb erstickt und fiel bewußtlos in das Zimmer zurück. Feuerwehrleute und der bereits genannte Polizist haben ihn dann herausgeholt, und in der frischen Luft kam er bald wieder zu sich. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $1300, wovon $200 auf den Hausrath der Bernards entfallen, $500 auf das Gebäude und $600 auf das Waarenlager und die Einrichtung der Congreß Cigar Mfg. Co.

Um halb fünf Uhr heute früh brach auf bisher noch unaufgeklärte Weise Feuer aus im zweiten Stock des dreistöckigen Hauses Nr. 2821 Dearborn Str., der dem Fleischhändler M. Levin als Wohnung dient, dessen Geschäftslokal sich im Erdgeschoß des Hauses befindet. Die Insassen des Hauses retteten sich durch schleunige Flucht, den Flammen wurde von den Löschmannschaften Einhalt gethan, ehe sie großen Schaden angerichtet hatten. Brandinspektor Hogan ist bemüht, die Entstehungsursache des Feuers zu ergründen.

Das dicke Ende.

Frau McDonalds Vertheidiger reichen ihre Kostenrechnungen ein.

Col. J. Hamilton Lewis und seine bei der Vertheidigung von Frau McDonald mitbetheiligt gewesenen Kollegen stehen im Begriff, bei der Verwaltung des Nachlasses von Michael Cassius McDonald ihre Gebührenrechnungen einzureichen. Herr Lewis beruft sich auf ein Abkommen, das McDonald selber mit ihm getroffen hat, und wonach er für seine Vertheidigerarbeit $25,000 erhalten soll. Die anderen Anwälte wollen sich mit je $2,000 begnügen. Beanstandet werden diese Forderungen kaum werden, muthmaßlich aber werden Frau Dora McDonalds Miterben Einspruch dagegen erheben, daß die Advokatenkosten, welche für diese aus ihrem Prozeß erwachsen sind, aus der Erbmasse bestritten werden sollen. Sie werden geltend machen, daß die Gebühren aus dem Erbantheil der Frau McDonald bezahlt werden sollen. Wie man hört, ist etwas Derartiges auch in der Abmachung vorgesehen, auf welche Herr Lewis sich bezieht. Es soll von Michael C. McDonald vorgesehen worden sein, daß für die Vertheidigung seiner Frau nur $10,000 aus dem ungetheilten Nachlaß bezahlt werden sollen, während mit der Forderung von weiteren $15,000 Herr Lewis sich an Frau McDonald persönlich halten soll. Es heißt, daß die Nachlassenschafts-Verwaltung binnen Kurzem einen größeren Theil des von McDonald hinterlassenen Grundbesitzes veräußern werde, um Frau McDonald Mittel zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten und zur Bestreitung ihres Unterhaltes zur Verfügung stellen zu können.

Marions Schicksal.

Liegt jetzt in Händen der Geschworenen des Bundesgerichts.

Die Anklage gegen Marion Grey, die Post mißbraucht zu haben beim Betrieb einer schwindelhaften Heirathsagentur, wurde heute Mittag vom Richter Landis den Geschworenen zur Erwägung überwiesen. Richter Landis schickte der Rechtsbelehrung, welche er der Jury zu ertheilen hatte, eine längere Ansprache voraus, in welcher er sich über die Methoden der Angeklagten sehr abfällig ausdrückte und betonte, daß die Jury, falls sie auf das vorgebrachte Beweismaterial hin einen Mann schuldig sprechen würde, das „Schuldig“ auch über die Angeklagte aussprechen müsse, denn das Gesetz kenne kein Ansehen der Person oder des Geschlechts.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend etwa 25 Grad über Null. Frischer Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

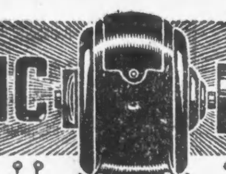
Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend kälter im südöstlichen Theil.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, in der Nähe der Seeküste Schneegestöber. Heute Abend kälter.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schneegestöber. Heute Abend etwas kälter im östlichen Theil.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad, Nachts 12 Uhr 34 Grad, Morgens 6 Uhr 29 Grad, Mittags 12 Uhr 29 Grad.



In Eurem Laden oder Werkstätte

befindet sich vielleicht eine Maschine oder Gruppe von Maschinen, die in sparsamer Weise mit weniger Arbeit und Verschwendung von einem kleinen elektrischen Motor betrieben werden können. Weshalb nicht Geld sparen, wo Ihr könnt? Ruft auf Main 1280 deswegen.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Die Geschwister.

Roman von **H. Schobert.**

(9. Fortsetzung.)

Sie stand neben Albrecht als Brautjungfer, und er sah das Zittern ihrer Lippen, sogar der Blumenstrauß schwankte in ihrer Hand, als die Schwester das bindende „Ja“ sprach. Und doch war sie im Innern überzeugt, daß an Kitty in der Ehe nichts herankommen würde, was sie nicht wollte. Aber sie selbst that sich leid, so vereinsamt und beiseite gerückt, wie sie fortan sein würde.

Durch das bunte Kirchenfenster kam ein kleiner, kurzer Sonnenstrahl, flirrte in das gelbe Feld und tauchte Grace auf einmal wie in eine goldene Wolke; sie schloß die Augen, aber ihre strahlende Gestalt verließ Albrechts Erinnerung nie wieder, so überirdisch und verklärt hatte sie ausgesehen.

Frau von Hettstett saß versteckt im Hintergrund der Kirche, wo es schon dämmrig war, die Neugier hatte ihr keine Ruhe gelassen, Marie aber war nicht da, und doch hätte Tresow sie gewiß nicht gesehen, er hatte überhaupt kein anderes Bewußtsein als Kittys Gegenwart.

Als der glänzende Hochzeitszug die Kirche verließ und Albrecht mit Grace an seiner Mutter vorüberging, sagte ein altes Weib zu einem anderen ganz laut:

„Das sind nun die Nächsten, die Hochzeit haben, ich weiß es gewiß, sie haben sich schon so angesehen, als wäre es richtig. Gott, all das schöne Geld, das nun nach Braubach kommt!“

Frau von Hettstett hörte das deutlich und nickte glücklich vor sich hin. Ihr schien sie ein gutes Omen, diese Prophezeiung! Warum auch nicht? Ihr braver Albrecht verdiente solch Glück wohl. — Schade, daß sie mit Marie nicht darüber reden konnte, die wurde dann gleich so ausfallend bissig, daß ihr alle Lust zum Sprechen verging. — Ueberhaupt Marie! Die hatte sich in letzter Zeit sehr verändert — und nicht zu ihrem Vortheil. — Was sollte daraus noch werden!

Im geheimen trug sie ihr die Sache mit dem Kleiderstoff immer noch nach.

Albrecht saß während dessen neben seiner Tischnachbarin und plauderte mit ihr. Sie kam ihm anders als sonst vor, mühsam unterdrückte Erregung gab sich in ihrer ganzen Art und Weise kund. Er begriff das und suchte sie darüber hinwegzubringen. Zum ersten Male kam sie ihm ganz weiblich vor und kindlich, — ja, das war es — kindlich. Die Weltdame war abgefallen, und Albrecht fühlte für sie eine wärmere Regung in sich als bisher.

Sie war ja auch so jung! Sie mußte noch zu leiten sein.

Als das junge Ehepaar unauffällig den Saal verlassen hatte, stand Grace nicht am Fenster, um sie abfahren zu sehen, das hatte sie Kitty versprechen müssen.

„Ich will keine Heulerei“, hatte sie drastisch genug zu ihrer Schwester gesagt, „und Dir traue ich das zu. Es wäre denn doch zu spießbürgerlich. Ueberhaupt — was hier der Eheschließung zur Wichtigkeit beigelegt wird, ist mir unfaßlich. Ich wechsle doch nur den Namen und bleibe sonst die alte Kitty; daran denke, Grace.“

Sie dachte auch daran, aber es schien ihr doch noch etwas Anderes mit dabei zu sein, das auch einen Einfluß auf sie haben würde, sie wußte nur nicht wie. Als daher der Wagen davonrollte, biß sie die Zähne in die Unterlippe, und vom verhaltenen Weinen wurde ihr ganz übel. Hettstett beobachtete sie verstohlen.

„Warum geben Sie sich so große Mühe, Ihre Gefühle zu unterdrücken, gnädiges Fräulein?“ sagte er endlich.

„Durch ein weiches Herz gewinnt ein weibliches Wesen nur.“

„Aber ich will nicht“, sagte sie mit trockener Kehle, „ich will nicht, denn es ist thöricht!“

„Nein, es ist natürlich. — Ich bin einmal so altmodisch, daß ich gerade Gefühlsregungen an Frauen liebe und hoch bewerthe.“

„Ich nicht!“ sagte sie zornig und sah ihn feindlich an. „Ich bin kein deutsches Gretchen und verabscheue Sentimentalität.“

„Aber es ist keine Sentimentalität, einer Schwester nachzuweinen, die man nun theilen muß.“

Grace machte eine wegwerfende Kopfbewegung.

„Ich theile meine Schwester mit Niemand.“

„Das wäre traurig für den Gatten! Dann müßte ich ihn ja unterstützen gegen Frau und Schwägerin.“

Er hatte es im Scherz gesagt, aber er wurde allmählich doch stutzig.

Grace hob den Kopf mit einem Ruck hoch.

„Das würden Sie wirklich thun?“ Ihre Augen blitzten ihn feindselig an. — „Ich denke, Kitty hat ein Recht auf ihren Willen, denn sie ist es, die Tresow ein Leben nach seinem Geschmack ermöglicht.“

Albrecht stieg das Blut zu Kopf.

„Mein gnädiges Fräulein — ich fürchte doch, Sie überschätzen die Höhe des Piedestals, das Ihnen Ihr Reichthum baut. — Aber in einem haben Sie recht: ein Mann sollte erst sehr genau abwägen, ob der etwaige Reichthum der Frau ihn nicht seinen Stolz, seinen Willen, seine Selbstachtung — kurz — die ganze Männlichkeit kostet. — Ich wenigstens, ich würde mich unter keiner Bedingung einer solchen Mißdeutung aussetzen und daher niemals ein reiches Mädchen heirathen, wenn ich nicht ein entsprechendes Aequivalent in die Wagschale zu werfen hätte.“

Grace erschrak, ihr that plötzlich jedes Wort leid, das sie zu ihm gesprochen. Wie konnte sie nur so taktlos sein, nachdem er — gerade er — immer so freundlich und aufmerksam gegen sie gewesen war!

„Auch nicht, wenn Sie sie lieben?“ fragte sie verwirrt.

„Auch dann nicht! — Man könnte mich ja trotzdem für einen Mitgiftjäger und Lumpen halten — wie meinen Freund Tresow.“

Er biß die Zähne zusammen, seine Augen waren dunkel vor Zorn.

Sie erschrak. „Das habe ich nicht gesagt!“ widersprach sie heftig.

„Etwas Aehnliches doch — genügend für jeden Menschen mit Ehrgefühl.“

Ihre Augen füllten sich plötzlich mit Thränen.

„Herr von Hettstett — seien Sie mir nicht böse — ich“....

Da war wieder der kindlich liebe Ausdruck in Gesicht und Stimme, aber ihn versöhnte er nicht so schnell.

„Bitte! Bitte!“ sagte er eilig.

„Ich ginge jetzt auch gern an die Riviera und überall dahin, wo die Tresows reisen“, sagte sie, seinen Arm ergreifend und auf einen draußen niedergehenden Schneeschauer zeigend. „Wärme, Grün — ich habe Sehnsucht danach. Sie nicht, Herr von Hettstett?“

„Von jeder aussichtslosen Sehnsucht halte ich mich fern“, sagte er noch immer sehr kühl. „Meine Mittel würden mir eine derartige Reise nicht erlauben, darum ist jeder Gedanke daran überflüssig.“

Sie sah von der Seite zu ihm auf. Ja, er war noch böse, er würde ihr das Gesagte nie verzeihen.

Unruhig ging sie nachher in der ungewohnten Einsamkeit ihres Schlafzimmers auf und ab. Konnte er vielleicht denken, daß sie absichtlich so zu ihm gesprochen, weil sie in ihm einen Bewerber sah? Weil sie ihm etwaige Hoffnungen rauben wollte? Das Blut stieg ihr vor Scham heiß und glühend in die Wangen, und sie empfand zum erstenmal mit Staunen, daß sie Hettstett gern hatte, daß ihr an seiner Meinung viel gelegen war.

Als ihr das deutlich zum Bewußtsein kam, sagte sie: „O Gott!“ — setzte sich auf das Sopha und starrte in das Licht, bis ihr die Augen übergingen. Dann hielt sie sich nicht länger und weinte wie eine Verzweifelte. Unglücklich und verlassen kam sie sich vor trotz ihres Geldes. Kitty, die Widerstandsfähige, war fort, Hettstett böse — — ihn vor allen Dingen mußte sie wenigstens versöhnen.

Kummervoll verbrachte Grace die halbe Nacht. — —

Sechs Wochen hatte Tresow Urlaub bekommen und war mit seiner jungen Frau zunächst nach Paris gegangen, wo Kitty ihre Aussteuer vervollständigen wollte. Sie war empört über die Kürze der Zeit, auch daß sie sich an einen bestimmten Tag zur Heimkehr binden sollte, aber es half nichts. Sie mußte sich fügen. Dafür hatte sie einen heftigen Groll gegen den Obersten, dessen Hartnäckigkeit gegen einen längeren, unbegrenzten Urlaub sie als Neid und persönliche Kränkung empfand, obgleich ihr Mann das nicht gelten lassen wollte.

* * *

In der Villa Tresow wurde indessen mit Hochdruck gearbeitet. Täglich kamen Kisten und Ballen aus Paris, die das neue Heim ausschmücken sollten, und Grace war jeden Tag da, bewunderte und arrangirte, soviel in ihrer Macht stand, sah sich aber täglich in einem getäuscht — nie begegnete sie Hettstett. — Daß er auch kam, wußte sie, aber wann? Und vermied er sie mit Absicht? Es kam ihr beinahe so vor. Das machte sie unruhig und verzagt. Sie sollte bei Tresows wohnen, und Hettstett war dessen bester Freund — was würden da Schwager und Schwester sagen!

Wenn sie ihn wenigstens einmal träfe! Wenn er nur eine Ahnung hätte, wieviel und reuig sie seiner gedachte!

Endlich — am letzten Tage vor Tresows Rückkehr — begegnete sie ihm, als er eben von der Villa kam und die entlaubte Platanen-Allee nach der Stadt zu ging, wie es schien, ganz in Gedanken versunken. Als er Grace sah, grüßte er höflich, ging aber an ihr vorüber. Sie blieb stehen und sah ihm zwei Schritte weit nach, dann rief sie ihn an. Sofort drehte er um und kam zurück.

„Gnädiges Fräulein befehlen?“

Sie sah zu Boden und bohrte mit dem Regenschirm Löcher in den Sand, ihre Wangen waren roth.

„Ich möchte, daß wir uns vor der Rückkehr von Schwester und Schwager vertrügen, Herr von Hettstett“, sagte sie eilig und leise. „Es drückt mich, daß — daß Sie mir böse sind.“

Er sah auf sie nieder; so reizend war sie ihm noch nie vorgekommen wie in diesem Augenblick der Verlegenheit.

„Ich bitte Sie, mein gnädiges Fräulein — das ist doch längst — längst vergessen“, erwiderte er ritterlich.

Da sah sie auf. „O nein — Sie vergessen nicht!“ sagte sie bestimmt.

Er lächelte. Darin hatte sie recht, das war seine schwache Seite, aber in diesem Fall natürlich.... „Sie haben recht“, entgegnete er unwillkürlich wärmer. „Aber wenn ich Ihnen nun wiederhole, daß ich keinen Groll mehr habe — daß jedes Wort vergessen ist“....

„Geben Sie mir die Hand darauf.“

Er hielt sie ihr hin; fest ergriff und schüttelte sie seine Finger.

„Gott sei Dank!“ sagte sie aufathmend, „daß das nun erledigt ist! Sie müssen doch einsehen, daß wir so nicht nebenher gehen können, wenn Tresows zurück sind und wir uns täglich sehen; das könnte ich wenigstens nicht ertragen! — Und nun braucht Niemand zu wissen, daß wir uns überhaupt gezankt haben.“

„Hatten wir das?“ fragte er plötzlich heiter. Die Aussicht, sehr oft, wenn auch nicht täglich, im engsten Familienkreise mit Grace zusammen zu sein, besaß starken Reiz für ihn.

„Gezankt? Nein!“ sagte sie nachdenklich. „Es war wohl einseitiger. Sie zankten mich einfach aus wie ein unartiges Kind.“

Nun mußte er doch lachen.

„Aber — mein gnädiges Fräulein! So etwas würde ich mir nie erlauben. Wir hatten nur ein tendenziöses Gespräch, dächte ich.“

Sie sah ihn eine Weile an, dann seufzte sie tief auf.

„Menschen wie Sie sind eigentlich gräßlich“, sagte sie ehrlich. „Immer gleich so schroff und so....“

„Philiströs!“ half er ihr ein.

„Ja, das ist es! — Ich glaube, leicht ist mit Ihnen nicht zu leben. Sie tyrannisiren Ihre ganze Familie.“

„Hat sich Jemand darüber bei Ihnen beklagt?“ fragte er vergnügt.

„Natürlich nicht.“

„Was hat mir denn bei Ihnen das Renommee eines Tyrannen verschafft, wenn ich fragen darf?“

Grace sah nachdenklich geradeaus.

„Ich weiß nicht. Aber ich halte Sie für fähig, aus irgendeinem Grunde — einem Prinzip sagen wir mal — auch das Glück von sich zu weisen, wenn es sich Ihnen in irgend einer Form nähert, die nicht die Ihrige ist.“

Er zögerte ein wenig, so lange, als überblicke er schnell die vorherrschenden Züge seines Charakters, die ihm wohl bewußt waren.

„Sie könnten recht haben“, sagte er dann.

„Auch wenn Sie gleichzeitig damit das Glück eines anderen Menschen zerstören?“

„Das käme wohl darauf an.“

„Nein, es ist so; seien Sie ehrlich gegen sich selbst.“

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline heilt wunden Hals des Rauchers.

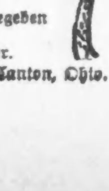
Gewohnheits-Raucher leiden oft an Hals-Entzündung. Man nennt dies Rauchers wunden Hals, der manchmal so schmerzhaft wird, daß Speisen nur mit Schwierigkeiten verschluckt werden können.

Wenn nichts gethan wird, um diesem vorzubeugen, mag die Krankheit in Kehlkopfkrebs ausarten. Hunderte von Männern unterwerfen sich einer chirurgischen Operation deswegen — viele sterben darauf.

Wenn Ihr an Rauchers wundem Hals leidet, vernachlässigt ihn nicht. Es mag morgen verschwunden sein, aber es kehrt sicher in schlimmerer Form wieder. Es ist das Gefahr-Signal der Natur.

Tonsiline heilt Euch positiv und erhält den Hals rein und gesund, beugt den Folgen, die durch Vernachlässigung entstehen, vor. Tonsiline ist das Resultat jahrelangen, sorgfältigen Studiums und Arbeit, und ist aus Droguen zusammengesetzt, die seit Jahren für die Heilung von Kehlkopfkrankheiten verwendet wurden. Tonsiline vernichtet die giftigen Keime aller Art bei wundem Hals, und beseitigt die schmerzhaften und giftigen Absonderungen. Es lindert und heilt die zarten Membrane des Mundes und Halses und beseitigt die Ursache von Halsleiden.

Ein schnelles, sicheres, linderndes, heilendes, antiseptisches Heilmittel für wunden Hals ist kurz eine Beschreibung von Tonsiline.



Wir wissen, daß es wie angegeben wirkt, denn es hat nie versagt.

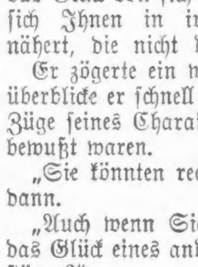
25 und 50 Cents. Alle Apotheker.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

After-Krankheiten kurirt.

durch schmerzlose, schnelle Methoden, die augenblickliche Linderung bringen und in vielen Fällen in etlichen Tagen eine Heilung erzielen.

Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.



Dr. J. W. Hodgens, Rectal-Spezialist.

Hämorrhoiden — blutende, hervorstehende, juckende, brennende — Fisteln, Fissures, Geschwüre, Verstopfung sind meine Spezialität.

Ich heile Euch ebenso schnell wie Ihr erwarten könnt und vollständig und nachhaltig. — Durch meine Methode heilte ich viele und werde Euch heilen. Sprecht bei mir vor und überzeugt Euch.

Ihr handelt klug, wenn Ihr vorsprecht, statt an irgend einer Form von After-Krankheiten weiter zu leiden.

Ich garantire das Geld zurückzuerstatten.

Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so, daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill.

5,15,19,29fb

Zweifaches Zeugniß.

Chicago Leute thun alles mögliche, um ihre Mitleidenden zu helfen.

Chicago-Zeugnisse werden veröffentlicht, um die Vorzüge von Doan's Nieren-Pillen anderen Chicagoern bekannt zu machen, die an Kreuzschmerzen und Nierenbeschwerden leiden. Damit kein Leidender mehr zweifelt, daß die Heilungen durch Doan's Nieren-Pillen gründlich und nachhaltig sind, geben wir bestätigte Beweise — Angaben von Chicagoer Leuten, die erzählen, daß die Heilungen, von denen sie vor Jahren erzählten, nachhaltig waren. Hier ist ein Chicagoer Fall:

J. Jacob Wolf, Barbier, 505 Ogden Avenue, Chicago, Jll., sagt: „Vor drei Jahren sagte ich aus, welch' wunderbare Resultate ich durch den Gebrauch von Doan's Nieren-Pillen erzielte. Ich hatte einen sehr schlimmen Fall von Nierenleiden, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen, beeinträchtigter Sehkraft, geschwollenen Füßen und Knöcheln. Oft hatte ich Morgens das Empfinden, als hätte ich wenig oder gar nicht geschlafen; ich war so müde und matt. Ich verlor an Gewicht, was meine Freunde bemerkten. Ich hatte oft von Doan's Nieren-Pillen und ihrem guten Wirken gelesen und beschloß, als letzte Zuflucht eine Schachtel zu versuchen. Der Wechsel in meinem Zustande war gleich im Anfang bemerkbar und nachdem ich fünf Schachteln gebraucht hatte, fand ich, daß sie eine vollständige Heilung in meinem Falle erzielt hatten. Ich kann mich nicht anerkennend genug über Doan's Nieren-Pillen aussprechen, und ich empfahl sie vielen Leuten, die meine Angaben in der Zeitung gelesen hatten und sich über das Mittel erkundigten. Gern gestatte ich, daß mein Name in Bezug auf Doan's Nieren-Pillen wiederum veröffentlicht wird.“

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Gefahr in Calumet.

Prohibitionisten versuchen das Township im Frühjahr trocken zu legen.

Der Ausschuß für politische Thätigkeit der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ wird in seiner heute stattfindenden Sitzung der Frage näher treten, wie den Umtrieben der Prohibitionisten und Temperenzfanatiker im Township Calumet, das theilweise zu Chicago gehört, am wirksamsten entgegengetreten werden kann. Die Wasserapostel haben beim Gemeindeschreiber Viall eine Petition mit 800 Unterschriften eingereicht und verlangen eine Abstimmung über die Frage, ob die Wirthschaften im Township geschlossen werden sollen, in der Frühjahrswahl. Zwei Drittel des Townships gehören zur Stadt Chicago, nämlich die Gegend zwischen der 87. Str., 138. Str., State Str. und Western Ave., darunter die ehemaligen selbständigen Ortschaften Washington Heights, Roseland, Fernwood, West Pullman, Riverdale, Gano, Morgan Park, Longwood und Tracy. Außerdem gehört die östliche Hälfte der Gemeinde Blue Island dazu.

Musiker müssen blechen.

Der Appellhof bestätigt Strafe wegen Mißachtung eines Gerichtsbefehls.

Es befehden sich die Musikergewerkschaft Nr. 10 und die Musicians' Union of America, und Theater, in denen Mitglieder des letzteren Verbandes spielen, werden von der Gewerkschaft „geboykottet“. So erging es dem Alhambra-Theater. Der Kapellmeister H. E. Sigman, welcher beiden Verbänden angehört, stellte, von der Musikergewerkschaft bestraft, die Arbeit ein, als, nachdem die Theaterbesitzer einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft erlangt hatten, der letzteren Präsident Winkler ihn dazu aufforderte. Die Folge war, daß Richter Windes, welcher den Einhaltsbefehl erlassen hatte, Winkler zu $200, B. C. Dillon, Sekretär der Gewerkschaft, zu $50 und die Gewerkschaft selbst zu $300 Geldstrafe wegen Mißachtung des Gerichtshofes verurtheilte, was gestern vom Appellhof bestätigt worden ist mit der Erklärung, daß der Boykott nur bezwecke, Musiker, welche nicht der Gewerkschaft angehören, um ihr Brot zu bringen.

Verdächtige Gesellschaft.

Schickte angeblich ihrem Agenten einen falschen Check.

John Baccini, 330 Cleveland Ave., wurde gestern Richter Torrison im Chicago Ave.-Stadtgericht unter der Anklage vorgeführt, den Schankwirth Frank Sonntag, 380 Cleveland Ave., mit einem werthlosen Check betrogen zu haben. Baccini erklärte, er sei seit dem 1. Dezember als Agent des „Colonial Fraternal Order of Erie, Penn.“, mit einem Monatsgehalt von $150 angestellt. Am 3. Januar habe er von der Gesellschaft einen Check über diese Summe zugeschickt bekommen und ihn bei Sonntag in Geld umgewechselt. Einige Tage darauf erhielt Sonntag den Check als werthlos zurück. Baccini legte zum Beweise seinen Briefwechsel mit der Gesellschaft vor. Der Richter will die Angelegenheiten der letzteren durch den Staats-Versicherungssuperintendenten prüfen lassen und ließ bis dahin Vertagung eintreten. Sonntag hat seine $150 zurückbekommen.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Warum stieg Zachäus auf einen Maulbeerbaum?“ — Schüler: „Weil er dachte, da käme ein Automobil!“

Kurze Freude.

Polizisten sollen ihrer Gehaltszulagen verlustig gehen.

Währten nur einen Monat.

Die Straßenbahneinkünfte werden verpulvert.—Keine Asphaltprüfung mehr, und die Kontrole des Verkehrswesens in Frage gestellt.—Waffenkontrole.

Vorsitzer Bennett vom Finanzausschuß des Stadtraths hat es in diesem gestern durchgesetzt, daß die von ihm befürwortete Rückgängigmachung der im vorigen Jahre den Polizisten bewilligten Gehaltszulagen einhellig zu einer Ausschuß-Empfehlung gemacht wurde. Es ist aber damit noch nicht gesagt, daß der Stadtrath diese Empfehlung annehmen wird. Vor einem Jahre hatte der Finanz-Ausschuß es abgelehnt, die Gehaltsaufbesserungen zu empfehlen, und als sie dann bei der Durchberathung der Haushaltsvorlage im Plenarausschuß beantragt wurden, lehnte man sie ab. Nichtsdestoweniger wurden sie aber nachher in der Schlußsitzung, welche über die Vorlage abgehalten wurde, mit 52 gegen 12 Stimmen beschlossen, wenn auch mit dem Vorbehalt, daß sie nicht vor dem 1. Dezember in Kraft treten sollten. Sollte nun dieses Mal der Stadtrath sich nach der Empfehlung des Finanzausschusses richten, so würden die Polizisten gerade nur für einen Monat nach den höheren Raten bezahlt worden sein; für die Monate Januar und Februar dieses Jahres gelten die Gehaltsraten, welche in der neuen Haushaltsvorlage festgesetzt werden. Um die Stadt vor etwanigem Schaden zu bewahren, erhalten deshalb die städtischen Angestellten für die beiden ersten Monate des Jahres vorerst immer nur 75 Prozent der vorjährigen Monatslöhnung und erst nachträglich die Beträge, welche sie noch zu gut haben mögen. Nachstehende Liste zeigt, wie sich die Bezüge der Polizisten nach den alten Raten stellen und wie nach den neuen, die nun wieder aufgehoben werden sollen:

Alte Rate—Erstes Halbjahr, $60 den Monat; 2. Halbjahr, $75 den Monat; zweites Jahr, drittes Jahr, $91.66; viertes Jahr und in der Folgezeit, $100 den Monat.

Neue Rate—Erstes Jahr, $75; zweites Jahr, $100; drittes und viertes Jahr, $108.33; fünftes Jahr und in der Folgezeit, $116.66 den Monat.

Präsident Daley vom Gegenseitigen Unterstützungsverein der Polizeibeamten hat eine Liste zusammengestellt, in welcher gezeigt wird, welche Theuerung der Lebensunterhalt während der letzten Jahre erfahren hat, und wie es deshalb nicht mehr als recht und billig sei, daß man den Polizisten durch eine entsprechende Löhnung es ermögliche, wenigstens ihre frühere Lebenshaltung zu behaupten. Diese Aufstellung wird sämmtlichen Mitgliedern des Stadtraths zugestellt werden.

In Form einer Anleihe.

Als vor einem Jahre der Streit wegen des Uebereinkommens tobte, das mit den Straßenbahngesellschaften getroffen werden sollte und dann ja auch getroffen worden ist, da wurde von den stadträthlichen Befürwortern der Vorlagen unter Anderem versichert, daß die Abgaben, die man von den Straßenbahn-Gesellschaften erhalten würde, in einen besonderen Fonds gethan werden sollten, der ausschließlich zur Hebung des Verkehrswesens, also zum Bau von Untergrundwegen und zum dereinstigen Ankauf der Straßenbahnanlagen, würde verwendet werden. Gestern hat nun der Finanz-Ausschuß sich über dieses Versprechen hinweggesetzt. Er hat auch die Straßenbahnabgaben, welche man zu erhalten hofft, bereits zur Bestreitung von allerlei Verwaltungskosten verfügt. Die Ald. Dever, Bihl und Andere legten zwar hiergegen Verwahrung ein, doch beruhigte die Mehrheit des Ausschusses sich bei der Versicherung des Ald. Bennett, daß man die fraglichen Gelder nur leihweise für andere, als die ursprünglich angegebenen Zwecke verwenden würde; mit den entsprechenden Beträgen werde man das Wasseramt belasten, das unter gewöhnlichen Verhältnissen ja große Ueberschüsse abwerfe und in der Lage sein würde, das Darlehen zurückzuzahlen, sobald die kostspieligen Verbesserungen gemacht sein werden, die gegenwärtig an den Wasserwerken gemacht werden müssen.

Das Brücken-Departement.

Für den Bau der Brücke, welche zwischen Market und Orleans Straße gebaut werden soll, hat der Finanz-Ausschuß vorläufig einen Posten von $100,000 in die Bewilligungsvorlage eingeschaltet, und für die geplante La Salle Straße-Brücke einen solchen von $5000, welcher gerade ausreichen dürfte zur Bezahlung der Arbeit, welche auf die Pläne und die Voranschläge zu verwenden sein wird. — Mit dem Brücken-Superintendenten (Patrick White) hat der Ausschuß ein wenig Fangball gespielt. Wohl ein halbes Dutzend Mal wurde beschlossen, die Stellung abzuschaffen, ebenso oft aber wurde der Beschluß wieder rückgängig gemacht. Unentschieden hat man es noch gelassen, ob Herr McEwen, der im vorigen Jahr mit einem Gehalt von $7500 als „berathender Ingenieur für den Rathhausbau“ angestellt worden ist, dieses Gehalt auch heuer weiter beziehen soll, obgleich man seines Rathes bisher noch wenig bedurft hat und für's Nächste auch noch entrathen kann. Auch die Beibehaltung der Stelle des „Polizeianwaltes“ ist noch in der Schwebe. Gegenwärtiger Inhaber dieser Stelle ist der Senator Cruikshank, der in Anbetracht eines Jahresgehaltes von $2500 es den Polizeioffizieren freigestellt hat, ihn telephonisch aufzurufen, falls sie gelegentlich eine Rechtsbelehrung nöthig haben sollten, und von der Korporationsanwaltschaft gerade Niemand zu haben ist. — Sehr lieb dürfte es den Asphalt-Gesellschaften sein, daß der Finanz-Ausschuß keine Vorsorge getroffen hat für die Asphaltprüfungen, welche von der Behörde für örtliche Verbesserungen im vorigen Jahr eingeführt worden sind. — Sehr lieblos wird es dem Verkehrs-Superintendenten Hereley vorkommen, daß man nicht nur nicht sein Gesuch um Gehalts-Aufbesserung unberücksichtigt gelassen, sondern für eine weitere Bezahlung überhaupt keine Bestimmung getroffen, d. h. seine Stellung abgeschafft hat. Es ist das anscheinend auf Betreiben des Vorsitzers Foreman von der Verkehrs-Kommission geschehen, der zu verstehen gibt, daß diese „einen höheren Mann“ als Sekretär anstellen und diesem auch die bisherigen Obliegenheiten des Verkehrs-Superintendenten übertragen werde. — Nun gibt es aber leider unzufriedene und mißtrauische Personen, welche dem Ald. Foreman nicht über den Weg trauen. Besonders zahlreich scheinen diese Mißvergnügten in der „Loop Protective Ass'n.“ vertreten zu sein, dem Verbande von Geschäftsleuten und Grundbesitzern, die auf zweckmäßigere Regelung der Hochbahnschleifen-Verhältnisse dringen. Der Präsident dieses Verbandes, Herr Bowers von der Firma Lyon & Healy, protestirt sehr lebhaft gegen die vom Ald. Foreman getroffene Auswahl des Herrn Geo. Weston zum Hochbahn-Experten. Dieser Herr Weston, sagt Herr Bowers, sei einer von den Schildknappen des seligen Yerkes gewesen, sei ein Bruder des jetzigen Präsidenten der Südseite-Hochbahn und stehe auch zu anderen Hochbahnmagnaten in Beziehungen, die ihn für den städtischen Vertrauensposten, auf den man ihn gestellt, ungeeignet erscheinen lassen. Ald. Finn hat die Absicht kundgegeben, diese Angelegenheit heute vor den Finanz-Ausschuß zu bringen.

Die Abstreichungen.

Die bisher vom Finanz-Ausschuß an den Voranschlägen der Abtheilungsvorsteher vorgenommenen Abstreichungen vertheilen sich in der Hauptsache, wie folgt: Polizeiverwaltung, $741,000; Löschwesen, $1,340,000; Sanitätswesen, $130,000; Elektrizitätswesen, $82,000; Kämmereiverwaltung, $10,000.

Die Waffenfrage.

Es heißt zwar im zweiten Zusatz zur Bundesverfassung: „Das Recht des Volkes, Waffen zu besitzen und zu führen, soll nicht verkürzt werden“, aber unser Stadtrath hofft um diese Bestimmung herumzukommen. Es wurden gestern dem Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen von der Korporationsanwaltschaft zwei abgeänderte Vorlagen zugestellt, von denen eine eine strenge Regulation des Waffenhandels bezweckt, die andere eine genaue polizeiliche Kontrole über den Waffenbesitz. Waffenhändler sollen einen Gewerbeschein lösen und außerdem $5000 Bürgschaft dafür stellen, daß sie sich genauer Beobachtung aller Kontrolvorschriften befleißigen werden. Wer eine Waffe besitzt, soll gehalten sein, das bei der Polizei anzumelden und jedesmal Meldung machen, sofern er eines seiner Mordwerkzeuge verkauft oder verleiht. Waffen, die behördlich konfiszirt werden, sollen nicht mehr, wie das bisher zu geschehen pflegte, um ein billiges verkauft, sondern im See versenkt werden, wo dieser am tiefsten ist.

Gemaßregelt.

Von der Zivildienst-Kommission zur Ausstoßung aus dem städtischen Dienst verurtheilt wurden gestern die Feuerwehrleute Edward J. und Mich. T. Kelliher, weil sie kürzlich in einem Schanklokal an der W. Van Buren Straße eine große Prügelei angefangen haben; mit siebentägiger Suspendirung vom Dienst und entsprechendem Gehaltsabzug büßt der Schlauchhalter Fred H. Noble (Spritzenzug 98) einen Rausch, und der Steiger Edward M. Brady darf fünf Tage lang, ohne Gehalt, darüber nachdenken, ob er weise daran gethan, sich im Quartier seiner Kompagnie (Nr. 21) jeglicher Arbeit zu enthalten.

Die Gartenstadt.

Seinen Beinamen „Die Gartenstadt“ verdankt Chicago bekanntlich dem Umstande, daß sich gegen Ausgang der dreißiger und Anfangs der vierziger Jahre, als es hier sonst nur wenig zu thun gab, ein Jeder mit großem Eifer auf den Kartoffel- und Gemüsebau warf. Auch heute gibt es innerhalb der Stadtgrenzen von Chicago noch gegen 5000 Acker Land, die recht wohl zum Anbau von allerlei Feld- und Gartenfrüchten verwendet werden könnten, und weil gerade jetzt so viele Leute zum Ackerbau Zeit hätten, will man versuchen, derartige Bestrebungen anzuregen und zu fördern. Unter dem Namen „Vacant Lot Association“ hat sich zu diesem Zwecke gestern ein Verein organisirt, der versuchen will, auch die Mithilfe des Mayors für seine Zwecke zu gewinnen.

Blatternfall in South Chicago.

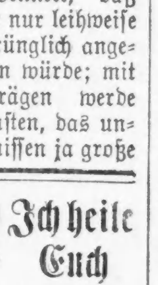
Die Gesundheitspolizei hat gestern in South Chicago einen Blatternfall entdeckt. Der Betroffene ist ein gewisser Anton Johnson und hat Nr. 9157 Commercial Ave. gewohnt. Er ist nach dem Isolirhospital geschafft worden, und man hat Vorsichtsmaßregeln getroffen, um eine Weiterverbreitung der Krankheit in jener Nachbarschaft zu verhüten.

Männer! Ich heile Euch oder es kostet Euch keinen Dollar.

Ich meine es. Ich gebe Euch eine geschriebene **bindende Garantie**, daß ich Euch absolut und vollständig von Eurem Leiden oder Schwäche heile — Euch nachhaltig heile! Wenn

schwach und entkräftet

wird Euch meine Behandlung stärken und aufrichten wie nichts anderes. Denn sie ist wissenschaftlich, natürlich. Sie stellt Euch nicht zeitweilig wieder her, **sondern flößt thatsächlich neue Lebenskraft, Muth und Kraft in Euren Körper und Gehirn;** sie gibt Euch mehr Muskelkraft, mehr Nerven-Energie, mehr Lebenskraft und eine klare, gesunde, fleckenlose Haut. Dann seid Ihr nicht mehr geistig bedrückt, unnatürliche Furcht und Sorgen sind verschwunden. Tausende anderer lernten die wunderbare heilende und stärkende Wirkung meiner Behandlung kennen. **Laßt mich Euch die Beweise zeigen.**



Wenn Ihr an **Blutvergiftung, Harnhindernissen, verknoteten Adern, Drüsenschwellungen, Wunden, Geschwüren, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen- oder irgendwelchen Harnbeschwerden, Nervenschwäche oder Männerkrankheiten leidet,** hervorgerufen durch Ausschreitungen oder andere Ursachen, dann heile ich Euch sicher, heile Euch ehrlich, heile Euch schnell. Es kostet Euch keinen Cent, wenn ich es nicht thue. Es ist kein Grund vorhanden, weshalb Ihr Euch diese liberale Offerte nicht zu Nutze machen solltet. Zögert keinen Tag. **Wartet nicht bis Euer Leben gänzlich ruinirt ist!** Macht Euch über die Zahlungen keine Sorgen! Kommt und sprecht mit mir über Euer Leiden. Ich werde Euch überzeugen. Ich werde Euch heilen, oder es kostet Euch nichts.

Ich bin nur in meiner Office zu sprechen. Sprechstunden täglich 9 bis 5; Abends 7 bis 8; Sonntags 9 bis 1.

Dr. F. T. Riley, 31 Jahre ein Spezialist, Drs. Scott & Davis, 210 State Str., vierter Floor, Chicago.

Hütet Euch vor der Schwindsucht! Laßt den kurzen, trockenen Husten nicht andauern. Eine leichte Erkältung, zuerst einen Husten, dann Lungenentzündung, führt häufig die Schwindsucht herbei.

Kurirt ihn sofort, indem Ihr Zaegel's Hals- und Lungen-Balsam nehmt, dieses löst den Schleim, entfernt die Ursache des Hustens und gibt der Lunge Gelegenheit, durch tiefe Athemzüge sich zu erholen.

Dann reibe man Brust und Rücken ein mit Z. M. O. (Zaegel's Magnetisches Oel), um alle Entzündungen zu vermeiden, und nehme Abends vor dem Schlafengehen 1 Eßlöffel voll

Zaegel's Lebens-Essenz

Dieses Mittel baut auf, stärkt, belebt und gibt allen Theilen des Körpers neue Kraft und Energie. Es ist ein Lebens-Wiederhersteller erster Güte, ein Lebensretter. Es gibt guten, gesunden Appetit und reinigt die Eingeweide und das Blut von Krankheitskeimen, die sich darin entwickeln.

Diese drei Mittel sind jetzt in allen Apotheken zu haben oder werden nach Empfang von $1.00 an irgend eine Adresse gut verpackt gesandt.

M. R. ZAEGEL & CO.,
602 Main Str., **Sheboygan, Wis.**

ZAEGEL'S Z ESSENCE A LIFE PRESERVER
TRADE MARK REGISTERED.

Nur ein „Bromo Quinine“

Das ist „Laxative Bromo Quinine“. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove“. In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in einem Tag zu heilen. 25c. 16ndsa26t

Verlangen Gehaltserhöhung.

Schulvorsteher unterbreiten ihre Wünsche den Schulkommissären.

Eine Abordnung von Schulvorstehern fand sich gestern in der Sitzung des schulräthlichen Sonderausschusses, der mit der Festsetzung der Lehrergehälter betraut ist, ein und legte ihm ihre Wünsche betreffs einer Gehaltserhöhung der Schulvorsteher vor. W. H. Campbell, der Sprecher der Abordnung, unterbreitete den Ausschußmitgliedern Aufstellungen, aus denen hervorging, daß seit 1892 die Kosten des Lebensunterhaltes im Allgemeinen um 20 Prozent, Löhne aber um 24 Prozent gestiegen sind. In dem gleichen Zeitraum seien die Gehälter der Verwaltungsbeamten des Schulraths um 45 Prozent, der weniger wichtigen Büropersonen um 40 Prozent, der Heizer um 33 Prozent und der Lehrer um 8—11 Prozent gestiegen. Schulvorsteher hätten in den letzten siebzehn Jahren keinen Cent Zulage erhalten. Herr Campbell verlangte, daß das Mindestgehalt von Schulvorstehern von $1200 auf $1600 und das Höchstgehalt von $2500 auf $3500 erhöht werde. Nur $190,000 würden nöthig sein, die Aenderung durchzuführen. Außerdem verlangten die Schulvorsteher das Recht, sich ihre eigenen Gehilfen und Vertreter zu erwählen. Die Abordnung wurde angewiesen, alles auf den Gegenstand bezügliche Material zusammenzutragen und dem Ausschuß vorzulegen.

Siemsens' Palmgarten.

Wer sich heute oder morgen einige Stunden gut unterhalten will, versäume nicht, dem alten deutschen Palmgarten, Nr. 151 East North Ave., einen Besuch abzustatten. Aus dem umfangreichen Programm sind folgende Nummern besonders zu erwähnen: Die Gebrüder Weel in ihren großartigen musikalisch-komischen Vorträgen, die fesche Wiener Soubrette Sophie Rehwald, die Duettisten Schäfer und De Camp, der bekannte Komiker H. Gottschall, die Liedersängerin Trixy Harris, sowie die Duettisten Hugo und Sophie. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt Jeden Mittwoch Abend gemüthlicher Hausball.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Missourier County „trocken".

Macon, Mo., 15. Febr. Mit der die kühnsten Erwartungen der Prohibitionisten übertreffenden Mehrheit von 900 Stimmen bei einem Gesammtvotum von 4199 hat das County Macon sich für die Einführung der örtlichen Prohibition erklärt, und die Zahl der „trockenen" Counties im Staate ist somit auf 70 aus 114 gestiegen.

Die Börse.

New York, 15. Febr. Die Effektenbörse, auf der sich heute Morgen das Spiel des Emporschnellens aller Aktien, darauf massenhaftes Angebot und Fallen der Aktien wiederholte, schloß flau. Die Schlußnotirungen ergaben im Vergleich zu den gestrigen einen Verlust von drei Punkten für Südpazifikbahn, von 2½ für Delaware & Hudson, von 2 für St. Paul und kanadische Pazifikbahn usw.

Laut Wochenbericht des Klarirhauses war heute die Bankreserve $30,850,225 höher als gesetzlich vorgeschrieben. In der Woche haben die Einlagen um $5,075,400 und die Darlehen um $4,507,500 abgenommen.

Ausland.

Die Laufbahn eines Schuftes.

Wie „Dr. Arthur Witzhoff" 32 Mädchen u. Wittwen betrog und unglücklich machte.

London, 15. Febr. Der zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurtheilte „Dr. Arthur Witzhoff" hat seinen Lebensgang geschildert und unterhandelt wegen dessen Veröffentlichung mit einem Verleger in Bristol. Nach seiner Darstellung heißt der Verfasser in Wirklichkeit F. A. Schotz, und er ist 1864 in Neufchatel, Schweiz, geboren, und 1881 nach den Ver. Staaten ausgewandert, wo er in Philadelphia sich als Zahnarzt ausbildete, nach mehrjähriger Praxis als solcher mit einem Geschäftstheilhaber aber wegen verbrecherischer Operationen verhaftet wurde. Der Theilhaber trieb die Bürgschaft für Beide auf und legte „Dr. Witzhoff" nahe, durch Beschwindelung heirathslustiger Jungfrauen und Wittwen Geld zu verdienen. Der Rath wurde von diesem befolgt, er heirathete „zwei oder drei" Frauen, betrog sie um ihr bischen Geld und kehrte nach Europa zurück. In Italien entdeckte der Vater eines seiner Opfer seine Schurkerei, forderte ihn zum Zweikampf (?) und verwundete ihn schwer. Nach seiner Genesung siedelte „Dr. Witzhoff" wieder nach New York über, wo er als Zahnarzt eine Zeitlang praktizirte, dann sich aber wieder der alten Laufbahn zuwandte. Sein erstes Opfer war eine Wittwe in Montreal, Kan., die er um $4000 betrog. Insgesammt hat er 32 Mädchen oder Frauen geheirathet, um ihr bischen Geld betrogen und sitzen lassen, wobei er in den Ver. Staaten die Namen Weston, Hynes und Witzhoff benutzte. Nur von einem Theil der Betrogenen ist eine Liste soweit veröffentlicht worden. Es sind:

Ella Goldbaum, New York; heirathete sie 1900 unter dem Namen Witzmann, beschwindelte sie um $800 und ließ sie gleich nach der Trauung sitzen.

Anna Davis, Stanton Str., New York; heirathete sie 1900 unter dem Namen Goldstein, beraubte sie um $1000 unter Bedrohung mit Erschießen.

Dora Dorf, New York; heirathete sie nach dreiwöchentlicher Bekanntschaft unter dem Namen Dr. George A. Weston, beschwindelte sie in der Brautnacht um $800 und ließ sie ohne einen Cent in einem Hotel sitzen.

Pauline Zelochovic, Philadelphia; durch Heirathsagentur: $1000.

Frau Herman Adler, St. Louis; unter dem Namen Dr. Solomon Adler 1902 geheirathet: $900.

Sophie Youcker, 207 Broome Str., New York; 1900 unter dem Namen Arnold Youcker geheirathet; erpreßte $800 und verschwand.

Mary Thorpe, Brooklyn; geheirathet unter dem Namen L. D. Laurence: $600.

Rosa Schwartz, New York; 1900 geheirathet und einige Tage später, während sie krank war, um $350 beraubt und verlassen.

Nina David, New York; Wittwe mit zwei Kindern; geheirathet 1900, sofort um $700 beraubt und sitzen gelassen.

Frau E. Watson, 717 113. Str., New York; geheirathet und beraubt.

Anna Tinnes, Sayville, L. I.; 1903 geheirathet; sie war damals ein Frl. Otto, ihren Vater um $3000 beschwindelt.

Frau M. Wechsler, Adresse unbekannt; 1901 geheirathet.

Alta Randall, Somerville, Mass.; 1903 unter dem Namen Muller geheirathet; sie entdeckte, daß er in Bridgeport, Konn., eine andere Frau hatte, und er mußte fliehen.

Lena Reisner, Hartford, Conn.; durch Heirathsvermittler kennen gelernt und beraubt.

Johanna Peiser, Detroit; unter dem Namen Arthur Hauser geheirathet: $1500.

Mary Obermeyer, Duluth; 1902 geheirathet: $300.

Auch in Chicago hat der Schuft ein Opfer gefunden, doch wird der Name nicht mitgetheilt.

Falsche Mordnachricht.

London, 15. Febr. Die Wiener Nachricht von der Ermordung des Schahs von Persien wird von der hiesigen persischen Gesandtschaft und auch in Paris in Abrede gestellt.

— Der dereinstige Privatsekretär Herbert Jordan des früheren Gouverneurs Bailey von Kansas ist heute früh auf der Straße in Seneca, Kas., erschossen worden; der Mörder entkam. Er hatte augenscheinlich Jordan aufgelauert. Der Beweggrund ist unbekannt.

Eßt langsam,
Eßt regelmäßig,
Eßt vernünftig—
Eßt
Grape-Nuts
„Es hat seinen Grund"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 324 Zahlungseinstellungen diese Woche, 272 in der Vorwoche, 204 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Jakob Van Vechten, der erste weiße Ansiedler in Milwaukee, ist, 85 Jahre alt, dort gestorben.

— Die Auktion der großen Sammlung orientalischer Kunstwerke von John La Farge in New York ergab nur $13,043.

— Mit einem Glasscherben hat sich Frank Flocum von Woodstock, Insasse des Staatsirrenhauses in Elgin, Jll., den Tod gegeben.

— Mit $75,000 Kostenaufwand soll ein mineralogisches Museum neben der berühmten Staatshochschule für Minenkunde in Calumet, Mich., gebaut werden.

— Die südkalifornische Zitrusernte ist in vollem Gange, und der Ertrag dürfte 7000 Bahnwagenladungen betragen, gegen 5000 im Vorjahre; die Preise sind fest.

— Für Bryan „bis zum letzten Augenblick" zu stimmen, hat der demokratische Staatskonvent von Wiskonsin seine Vertreter auf dem nationalen Parteitag in Denver angewiesen.

— Bundesrichter Hanford in Olympia, Wash., hat heute entschieden, daß die Staatsbahnkommission kein Recht zur Festsetzung der Frachtraten habe. Berufung ist angemeldet worden.

— In Butte, Mont., wurden heute alle zwölf chinesischen Kaufleute wegen des seit Kurzem verbotenen Opiumverkaufs verhaftet, auch sollen die vielen Opiumhöhlen im Chinesenviertel geschlossen werden.

— Seit letztem Herbst infolge Sturzes gelähmt und dieser Tage gestorben, wurde heute in Orange, N. J., die 90jährige Mary Aylesworth bestattet, welche seit 1837 drei Generationen der Pastorenfamilie Hague gedient hat.

— Weil die südeuropäischen Opernsterne nicht gut englisch lernen können, ist der Plan der nativistischen Kunstbanausen, an der Metropolitan-Oper in New York Opern nur in englischer Sprache zu singen, fallen gelassen worden.

— Beim Ausweichen vor dem Tankdampfer „Deutschland" gerieth heute auf der Ausfahrt nach Liverpool im New Yorker Hafen der Cunard-Dampfer „Lucania" auf Grund, wurde aber bald frei.

— Vor den Augen ihrer Tochter wurde gestern Abend in DesMoines, Ja., Frau Salomon Grund von einem Straßenbahnwagen getödtet und Frau Meyer Goldson lebensgefährlich verletzt.

— Infolge des Schiffsverlader-Streiks in New Orleans sind 72 Gewerkschaftler von den Bundes-Großgeschworenen der Verletzung des Sherman'schen Antitrustgesetzes angeklagt worden.

— Zum dritten Male überführt, erhielt in New York heute Vincent Verrall wegen Fälschung zehn Jahre Zuchthaus. In letzterer Zeit hatte er eine Ausbildungsschule für Fälscher betrieben.

—Auf dem nationalen Kegelturnier in Cincinnati steht der Chicagoer Karl Müller-Klub im Gruppenkegeln an erster Stelle mit 2808 Punkten, im Zweimann-Kegeln Chalmers und Pierre, Chicago, und im Einzelkegeln Menninger, Detroit.

— Chas. Raupp von Chicago ist auf einer Fußwanderung von Tacoma nach Chicago, die Folge einer Wette, gestern in Helena, Mont., eingetroffen; 188 Meilen weit, von Bonners Ferry, Idaho, bis Kalispell, Mont., ist er ohne zu essen gewandert.

— Gouv. Harris von Ohio hat das Gesetz unterzeichnet, welches das Trinken berauschender Getränke auf Zügen außer in Speisewagen und Schlafwagenabtheilen strafbar macht. Das richtet sich auch gegen die Bahnausflüge deutscher Vereine.

— A. X. Morcpoulos und Andere haben in San Franzisko auf Besitz der vom Staat an den Bund abgetretenen Felseninsel Alcatraz geklagt und ihren früheren Rechtsbeistand Burke der Verheimlichung oder Vernichtung der Besitztitel beschuldigt.

— Trotz gesetzlichen Verbots von Umzügen am Sonntag wollen die Frauenstimmrechtlerinnen in New York morgen dort einen solchen an der Fifth Ave. veranstalten und nur der Polizeigewalt weichen. Sie rechnen auf 15,000 Theilnehmer.

— Zu dem $100,000-Fonds zur gerichtlichen Feststellung des Rechts der Gewerkschaften auf Veröffentlichung „schwarzer Listen" in dem bekannten Falle der Bucks Stove Co. in St. Louis hat der New Yorker Gewerkschaftsverband $5000 beigesteuert.

— Ein New Yorker Gericht hat unter dem neuen Trinkgeldverbotgesetz entschieden, daß ein Ellenwaaren-Großgeschäft eine Forderung von $1555 für Waarenlieferung nicht zu bezahlen braucht, weil der Lieferant beim Kaufabschluß dem Aufkäufer der Firma $75 geschenkt hatte. Dieser weit verbreiteten Gepflogenheit soll das Gesetz steuern.

— Das vor 113 Tagen von Newcastle, N. S. W., nach Portland, Ore., abgefahrene amerikanische Schiff Emily Reed ist gestern an den Klippen an der Mündung des Nehalem an der Küste von Oregon zerschellt. Drei von der Bemannung ertranken vor den Augen der Kameraden, als ihr Boot kenterte, sieben wurden vom Deck geschwemmt und ertranken, sechs, darunter Kapt. Kessel, seine Frau und der Matrose Hermann Bartel, wurden gerettet. Unter den Ertrunkenen sind die Deutschen Hirschfeld, Kajütenjunge, und die Matrosen Jahnke, Kohenstag und Ablestedt. Das Schiff hatte Kohlen geladen.

— Der verstorbene New Yorker Menschenfreund M. K. Jesup hat dem dortigen naturwissenschaftlichen Museum $1,000,000 vermacht.

— In einem Mühlenteich bei Jackson, Ga., hat sich der dortige Nationalbankpräsident Carmichael aus Furcht vor Wahnsinn ertränkt.

— $280,000 Schaden richtete Feuer gestern in der lithographischen Abtheilung des „Courier" und in der Druckerei der „Times" in Buffalo, N. Y., an.

— Andrew Carnegie hat dem Knox College in Galesburg, Jll., $50,000 versprochen, falls es noch $100,000 für einen Professoren-Pensionsfonds aufbringt.

— Auf der New York-Alaska-Paris-Kraftwagenwettfahrt hat heute der deutsche Kraftwagen Züst Utica, N. Y., verlassen. Die Wege sind nahezu unergründlich.

— In Carrollton, Ga., wurden gestern Wes Summerlin und sein Sohn Charles wegen Mordes gehängt, und in Alexandria, Va., der farbige Mörder Midgets.

— Als „nicht wünschenswerth" ist heute die Mailänder Opernsängerin Trabellini von New York deportirt worden. Se hatte auf Anstellung in der Großen Oper gehofft.

— Der Mörder Will Bunch aus dem Tennessee'er County Meigs stellte sich heute seinem Bruder, damit dieser die auf die Ergreifung ausgesetzte Belohnung von $150 erhalte.

— Aus Rache über das „Jim Crow"-Gesetz sollen Schwarze das Bahnhofsgebäude in der Neger-Kolonie Taft bei Muskogee, Okl., eingeäschert haben. Verlust $10,000.

— Bankklerk Edson van de Water, Sohn einer alten N. Y. Familie, hat sich heute früh in einem Kneipzimmer des Garf-Hotels, 7. Ave. und 35. Str., New York, vergiftet. Grund unbekannt.

— Hundert Studenten der Staats-Ackerbauschule in College Station, Tex., haben die Arbeit wieder aufgenommen und die anderen 500 „Streiter" wanken. Präsident Legett war der Stein des Anstoßes.

— „Zum Spaß" warf Chas. Lavezzi, ein an Bewässerungsarbeiten bei Belle Fourche, S. D., beschäftigter Bursche, eine Dynamitpatrone in ein Lagerfeuer. Von seinen darum sitzenden Kameraden wurde J. N. Cullins getödtet, Lavezzi selbst ist erblindet.

— Ladendiebstähle Seitens wohlhabender Frauen sind in New York so zahlreich geworden, daß die Waarenhausbesitzer sich vereinigt haben, um jede solche Diebin strenge bestrafen zu lassen; gegen aus Noth stehlende arme Frauen bleibt das milde Verfahren bestehen.

— Die Gattin des New Yorker Großbankiers J. P. Morgan hat sich über die Zudringlichkeit englischer Berichterstatter auf ihrer Reise nach Los Angeles so erregt, daß sie dem Salonwagenschaffner $50 versprochen haben soll für jeden, den er ihr fern hält oder vom Zuge wirft.

— Richter Cochrane hat in dem widerlichen Schmutzprozeß um den Nachlaß des Millionärs und greisen Lüstlings Tom Snell in Clinton, Jll., den Antrag abgelehnt, durch die Geschworenen Snell für zurechnungsfähig erklären zu lassen. Die Zeugenvernehmung wurde gestern abgeschlossen.

—Lohnherabsetzungen wurden 185,000 Spinnereiarbeitern in den Neuenglandstaaten, den Angestellten der Zentral-Vermonter-Bahn und 800 der Boston & Maine-Bahn, welche über $100 den Monat erhalten, angekündigt, während die Arbeitszeit der Zugbeamten der Chicago Great Western-Bahn verlängert werden wird.

— Dr. Leo Danziger, ein angesehener deutscher Arzt in Cincinnati, wurde gestern Abend am Krankenbett der siebzehnjährigen Anna Stangle von deren Onkel, Robert Gott, erschossen. Gott versuchte sich im Gefängniß den Schädel einzustoßen. Er erhebt schwere Anklagen gegen den Arzt. Das Mädchen liegt im Sterben.

Wir heilen Augen
Wir heilen Ohren
(Holt Euch unseren Rath frei)

Kostet Euch nichts für Untersuchung und Konsultation.

Wir sagen Euch was Aerzte ihren Patienten selten sagen, aber was sie wissen sollten. Wir sagen Euch wie man irgend ein Augen- oder Ohrenleiden heilen kann, so daß es geheilt bleibt, ohne Schneiden und mit kleinen Unkosten.

Dies mag für Euch der Preis für Euer kostbares Augenlicht oder Gehör sein.

Ganz gleich wie lange Ihr gelitten habt oder wie schwierig Euer Fall, ob Staar, mangelnde Sehkraft, Schielen, wunde oder wässernde Augen, Häutchen oder Taubheit, Absonderung aus den Ohren, Ohrensausen, summende Geräusche oder irgend ein anderes Augen- oder Ohrenleiden Euer Loos ist, wir geben Euch gerne Rath, kostenlos, wenn Ihr den nachfolgenden Koupon vor dem 1. März zu uns bringt.

Wenn Ihr eine wirkliche, echte Kur zu würdigen wißt, so sprecht einfach vor und konsultirt uns. Wissen ist Macht. Wir sagen Euch was andere nicht gethan haben und was wahrscheinlich der Grund ist, weshalb Ihr nicht schon längst kurirt seid.

Schneidet den nachstehenden Koupon aus und sprecht sofort vor.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich, ausgen. Sonntags. Mittwoch Abends bis 8.

Freier Untersuchungs-Koupon.

The North American Eye and Ear Specialists: 164 State Str., Ecke Monroe Str., 4. Floor. Benutzt den Fahrstuhl. North American Bldg.

Name..

Adresse..

— Jas. W. Wallace, früher Verwalter des Allen'schen Millionennachlasses, Sekretär der Southern Hotel Co. und Hauptrechnungsführer der Iron Mountain-Bahn, welcher vor acht Jahren unter sonderbaren Umständen aus St. Louis verschwand, ist, 68 Jahre alt, völlig verarmt, in Blair, Nev., gestorben.

— Unter großem Gepränge wurde heute im Elternhause in New York Theodora, Tochter von Theo. P. Shonts, dem früheren Illinoiser Bahn- und Panama Kanalbau-Leiter, mit dem Herzog von Chaulnes getraut. Es soll eine reine Liebesheirath sein, doch gab die Verlobung vor einiger Zeit zu allerlei Klatsch über Mitgift-Verhandlungen Anlaß.

— Kriegssekretär Taft hat bei Beförderung von Kadetten zu Unterleutnants in Westpoint, N. Y., gestern den jungen Herren nahegelegt, daß die Militärgewalt der bürgerlichen Bundesgewalt untergeordnet sei, und daß sie die Pflicht hätten, den Mund zu halten und zu gehorchen. Das sieht man für einen Hieb auf Offiziere von der Sorte von „Hoch der Kaiser"-Coghlan an.

— Frau Hetty Green, New York, versichert, die Geldklemme schon vor drei Jahren vorausgesagt zu haben. Die Vanderbilts hätten den Familienschmuck bei ihr verpfänden wollen, sie mache aber keine derartigen Geschäfte. Auf dem republikanischen Nationalkonvent, sagte sie, werde schließlich Roosevelt nominirt werden, und die Bewerbung von Taft sei nur eine Komödie.

— Unter den Bietern auf eine neue städtische Anleihe in New York war der 15jährige Gustav Klopstock mit $1000 für einen Bond, doch war sein Draufgeldangebot zu gering. Gustav nahm es philosophisch auf und sagte, er habe siebenprozentige Stahltrustaktien und andere Eisen im Feuer und verdiene durch Zeitungshandel Geld, welches er in guten Börsenpapieren anlege.

Kongreßmitglied Fowler, N. J., hat in Indianapolis gestern Abend zum Schutz gegen Finanzpaniks die Schaffung eines Reservefonds von $700,000,000 als Garantie gegen Bankkrache empfohlen, was schließlich zur Umwandlung aller Staatsbanken und Trust-Gesellschaften in Nationalbanken führen müsse. Der Kongreß sei zu feige zu energischem Vorgehen, sagte er, die Geschäftswelt müsse ihn zwingen.

Ausland.

— „Revoluzzer" versuchten in Manabi, Ekuador, die Soldatesta aufzukaufen und wurden verhaftet.

— Die Mannschaft des schiffbrüchigen Dampfers Edward Berwind von New Orleans ist auf See aufgefischt und in Liverpool gelandet worden.

— Prinz Eitel Fritz fuhr im Kraftwagen in Berlin gestern einen Radler über; der Verunglückte wurde schwer verletzt vom Prinzen in ein Hospital gebracht.

— Das amerikanische Geschwader fuhr gestern Nachmittag auf der Fahrt nach Callao, Peru, an Valparaiso, Chile, vorbei, begrüßt vom Präsidenten von Chile.

— Florence Nightingale ist anläßlich ihres 90. Geburtstages in Anerkennung ihrer wohlthätigen Stiftungen für Veteranen und ihrer Krankenpflegedienste im Krimkriege zur Ehrenbürgerin der Stadt London ernannt worden.

— Die Wittwe des Baumwoll-Großindustriellen Rylands in Manchester, England, hat der dortigen Rylands-Volksbibliothek, der sie schon $7,500,000 zugewendet hatte, noch $1,000,000 vermacht und $1,365,000 für andere gemeinnützige Zwecke.

— Baron Meyendorf hat als zweiter Vizepräsident der Duma abgedankt infolge von scharfen Angriffen Seitens der Reaktionäre, weil er die Ausstoßung des früheren Offiziers Schmidt verlangt hatte, der wegen Verraths von Militärgeheimnissen verurtheilt, vom Zaren aber schließlich begnadigt worden war.

— Die Verhandlungen zwischen Deutschland, Rußland und Schweden über Aufrechterhaltung des „Status quo" in der Ostsee stocken, weil Rußland Schwedens Forderung, die drei Stunden Fahrt von Stockholm gelegenen Alandinseln nicht zu befestigen, abgelehnt hat unter der Begründung, daß es infolge der Trennung von Schweden und Norwegen von der Verpflichtung, die Inseln als neutrales Gebiet zu behandeln, befreit worden sei.

Lokalbericht.

Tisdelles Bankerott.

Verhandlung im eingeleiteten Strafverfahren auf den 27. Februar anberaumt.

Wie gestern berichtet, hat der Anwalt Lackey den verkrachten Privatbankier Tisdelle unter der Anklage des betrügerischen Bankerotts verhaften lassen. Die Verhandlung in dieser Sache wurde heute vom Stadtrichter Wells auf den 27. Februar anberaumt. Einen Antrag des Lackey, die Bürgschaft Tisdelles auf einen höheren Betrag als $1000 festzusetzen, lehnte der Richter ab, da es sich nach dem vorliegenden Fall nur um $23 handle. Es dürften nun aber auch von anderen Gläubigern Tisdelles Verhaftsbefehle gegen diesen erwirkt werden, und dann würde von diesem in jedem einzelnen Fall eine besondere Bürgschaft gestellt werden müssen. Anwalt F. H. Barbour, den Tisdelle mit seiner Vertheidigung betraut hat, hat sich verpflichtet, mit seinem Klienten im Gericht anzutreten, sobald weitere Strafanträge gestellt werden sollten.

Wieder vergebens.

Auch die Geschworenen im Coffey-Prozeß können sich nicht einigen.

Stimmengleichheit herrschte.

Schon von der ersten Abstimmung an bejahten und verneinten je sechs Geschworene die Schuldfrage.—Förmlicher Protest bei der Wahlbehörde erhoben.

Auch beim siebenten Sonntagszwang-Prozeß hat Stadtrichter Heap, wie schon öfter, die Geschworenen unverrichteter Sache heimschicken müssen. Die Jury erklärte heute Morgen eine Einigung für unmöglich und wurde vom Richter entlassen. Die Abstimmungen hatten vom Anfang bis zu Ende ergeben, daß sechs Geschworene für Verurtheilung und die sechs anderen für Freisprechung waren. Der Angeklagte war diesmal der Schankwirth Barney Coffey, Nr. 6258 Halsted Str., dem zur Last gelegt wurde, daß er seine Wirthschaft am Sonntag, dem 9. Dezember, offen gehalten hat. Als Ankläger trat die „Englewood Law and Order League" auf, und der Hauptbelastungszeuge war ihr Sekretär, W. F. Mulvihill.

Diese Jury war die fünfte, die sich über die Sonntagsfrage nicht hat einigen können. In einem der vorhergegangenen Prozesse erfolgte Freisprechung, in einem anderen zog der Staatsanwalt die Anklage zurück. Die höchste Stimmenzahl, auf welche die anklägerische Seite es je hatte bei den Geschworenen bringen können, war sieben, in einem anderen Falle stimmte nur ein einziger Geschworener für Schuldigsprechung.

Die Geschworenen im Prozeß gegen Coffey zogen sich gestern am Spätnachmittag zur Berathung zurück und begaben sich um elf Uhr nach dem Alexandria-Hotel. Heute Morgen kehrten sie ins Kriminalgerichts-Gebäude zurück, später wurden sie vor den Richter gerufen und theilten ihm die Aussichtslosigkeit ihrer Berathungen durch den Obmann, Alex. Mensing, 570 W. North Ave., mit. Da der Richter andere Prozesse zu erledigen hatte, entließ er die Geschworenen sogleich, anstatt, wie er es bisher gethan, sie erst nach Ablauf von 24 Stunden, also heute Nachmittag, heimzuschicken.

Der Protest eingereicht.

Bei der Wahlkommission ist heute der in Aussicht gestellte Protest eingereicht worden gegen die Bewilligung des Gesuchs um Anordnung einer Abstimmung über die Frage, ob in Chicago das Sonntagsgesetz durchgeführt werden soll. Unterzeichnet ist der Protest vom Staatskomite der Prohibitionisten und vom Countykomite dieser politischen Parteiorganisation, von der Illinoiser Anti-Saloon-League, von der Chicagoer Law and Order League, vom Temperenzbund der Christlichen Frauen Cook County's, von den Chicago Good Templars und von Wm. A. Brubaker, 6542 Ellis Ave. Die nachgenannten Anwälte sind als Vertreter der protestirenden Parteien angemeldet: H. N. Bell, George W. Spunner, Eugene W. Chafin und Church & McMurdy.—Sieben Gründe werden für den Protest aufgezählt, und zwar wird geltend gemacht, daß bei der bevorstehenden Wahl nicht über Fragen behördlichen Verhaltens abgestimmt werden dürfe, weil es sich weder um eine allgemeine, noch um eine Sonderwahl handle; daß es nicht statthaft sei, darüber abstimmen zu lassen, ob ein bestimmtes Gesetz durchgeführt werden solle, denn jedes Gesetz müsse durchgeführt werden, solange es in Kraft sei, und in Kraft sei das Sonntagsgesetz nach den übereinstimmenden Entscheidungen des Superior-Richters Chytraus und der Stadtrichter Fake und Heap; ebenso gut wie über die Durchführung eines bestimmten Gesetzes könne man auch darüber abstimmen lassen, ob die Gesetze überhaupt durchgeführt werden sollen — das aber würde unter Umständen zur Anarchie führen. Ferner wird behauptet, daß das beanstandete Gesuch nicht die erforderliche Anzahl rechtsgiltiger Unterschriften aufweise, und daß die Bewilligung des Gesuches nur dazu beitragen würde, die Mißachtung für Gesetz und Ordnung noch zu vermehren, welche jetzt schon — durch die Weigerung der Geschworenen, ihre gesetzliche Pflicht zu thun, in Straßenumzügen und anderen Kundgebungen — deutlicher zum Ausdruck gelange, als dem Gemeindewohl zuträglich sei.

Ich gebe Ihnen passende

Brillen frei auf Probe.

Nichts mehr ist nöthig als daß Sie mir diese Annonce senden mit einem Strich durch die kleinste Schrift, welche Sie klar lesen können ohne Brillen, 13 Zoll von der Spitze der Nase. Meine „I-C" Gläser sind klar und höchst befriedigend und in schöner Einfassung.

Vergessen Sie nicht, Ihr Alter, Namen und Adresse genau anzugeben und **ich werde Ihnen die Brillen frei per Post zusenden.** Wenn Sie passen, senden Sie $1.00. Wenn nicht, sprechen Sie vor in meiner Office für passende. Sie bezahlen keinen Cent anders. Kein Humbug.

Augenleiden jeder Art wissenschaftlich behandelt.

Dr. DEACHMAN & CO.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Ich bin seit 10 Jahren in meiner jetzigen Office.

Office: 70 Dearborn Straße,

Ecke Randolph Straße — Zimmer 9.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 bis 3; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Nehmt den Elevator. Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen.

15,22,29fb

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Große Werthe für Montag, 17. Februar.

Echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen — das Paar für....... 6½c	20 Dutz. Damen Corset Schützer, Musterpartie, Werthe bis 89c, so lange sie vorhalten, Auswahl 33c
40 Dutzend bestickte Lawn-Bonnets für Babies, 59c-Werthe, Auswahl für....... 25c	Räumung einer Partie großer Sorte Beaver Shawls, nur in grau, reg. Preis $1.48, Auswahl zu. 98c
27 Zoll breite waschbare Seide, in allen Farben, — 59c-Werth, die Yard....... 38c	22 Zoll breite Velveteens, in allen Farben,—58c Werth, die Yard für....... 39c
Echtfarbige Kaliko Prints — in hellfarbig und grau, — die Yd. für....... 4¾c	Absolut echtfarbige 36 Zoll breite Kleider-Percales, 12½c Qualität, die Yard....... 8c
Fancy geschnitzte Perlmutter-Knöpfe, für Shirt Waists — per Dutzend....... 8c	Große nickelplatirte Steh-Lampen, vollständig, — regulärer Preis $1.19, zu....... 85c
John J. Clarks bester Six Cord Maschinen-Zwirn, per Spule zu....... 4c	Fußboden-Oeltuch, hübsche Auswahl von Mustern, regulär 35c,— Quadrat-Yard....... 19c
Gute Qualität von schwarzem Lisle Gummi-Strumpfband — die Yard für....... 5c	Muster von eisernen Betten, in ¾-Größe, so lange sie vorhalten, das Stück....... 98c
Bester leinener Knopf-Zwirn, — Spule für....... 4c	Zusammenlegb. Go-Carts 2.48 Werthe, für....... $1.25

Droguen-Spezialitäten.

Triners Bitter Wine für....... 47c	Williams Rasirseife, — das Stück für....... 5c
Bells Pine Tar Honey, 25c-Größe für....... 14c	Graves Zahnpulver, 25c-Größe, für....... 10½c
Gute Sorte Haarbürste, für....... 25c	Kleiderbürsten — Auswahl zu....... 12c

Groceries

4 Pfd. granulirter Zucker—für.......	19c
Guter Santos Kaffee, — Pfund für.......	9½c
Wisconsin Creamery Butter, das Pfund.......	26c
Große Klumpen-Stärke, 3 Pfund.......	10c
Fancy japan. Reis, — das Pfund.......	7c
Großes Packet Gold Dust für.......	17c
Mason Jar Preservers, für.......	10c
Vanilla Wafer oder Windsor gemischte Cookies, — das Pfund für.......	7½c

Liköre und Zigarren

größter Likör-Bargain je offerirt.

500 Flaschen Hennessy Rye Whiskey.........; 500 Flaschen Kentucky Bourbon, 8 Jahre alt..; 250 Flaschen Cal. Brandy	49c
Reg. Preis $1 per Quart Flasche. Eine Flasche an jeden Kunden. Proben frei.	
Glad Hand Tabak, Packet für.......	4c
Tiptop Rauchtabak, 4 Packete für.......	15c
5 Lillian Russel Zigarren; 5 Diploma Zigarren....	25c

Busse und Healy.

Der Mayor drückt sich um eine unzweideutige Erklärung.

Die wiederholt aufgestellte Behauptung, daß Mayor Busse erklärt habe, er werde Staatsanwalt Healy unterstützen, wenn er sich um eine Wiederwahl bewerbe, wurde heute vom Stadtoberhaupt als grundlos bezeichnet. Er leugnete nachdrücklich, sich je dahin ausgesprochen zu haben. Freilich ein Versuch, den Mayor zu einer unzweideutigen Erklärung über seine Haltung zu bewegen, war nicht gerade erfolgreich. Er erklärte, daß er Healy unterstützen werde, wenn er wiederum kandidire, wollte sich aber nicht darüber aussprechen, ob er damit seine Bewerbung um eine nochmalige Nomination oder aber, falls er nominirt wird, seine Wahl meine.

Nun hat er Ruhe.

Frank Fikora vergiftete sich nach einem Streit mit der Gattin.

Nach einem heftigen Streite mit seiner Frau nahm gestern Abend der 49jährige Frank Fikora, Nr. 300 W. 20. Straße, Rattengift. Er wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort ist er heute Morgen gestorben.

Hatte keine Nahrungssorgen.

In der Wirthschaft Nr. 75 Clark Straße erschoß sich heute zu früher Morgenstunde ein Mann, in dessen Taschen man eine auf den Namen Wm. Kettels ausgestellte Mitgliedskarte der Bauschmiede-Gewerkschaft und einen Brief fand. Letzterer besagte, daß Schreiber lebensmüde sei, obgleich er ein Guthaben von mehr als $100 in der Hibernian-Bank habe. Er wünsche, daß seine Leiche verbrannt werde. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet und den Koroner benachrichtigt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Für die Arbeitslosen.

Vorsitzer William B. Kelley vom Hilfsausschuß der Geschäftsleute vertheilte gestern $30,000 unter die verschiedenen Wohlthätigkeits-Gesellschaften und stellte weitere $10,000 für die nächste Zeit in Aussicht. Das Geld ist zur Unterstützung Arbeitsloser bestimmt.

Befürchtet das Schlimmste.

Benjamin Ehrens, Hilfs-Bezirksvorsteher der Metropolitan Life Insurance Co., verließ gestern Morgen, mit einer größeren Summe Geldes in der Tasche, seine Wohnung, Nr. 948 Winona Ave. Seitdem wird er vermißt. Seine Frau behauptet, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde. Die heute von ihr benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, von ihm eine Spur zu finden.

Gerettet.

Frau Minnie Rungie und ihre drei Kinder von Leuchtgas überwältigt.

Als gestern Abend gegen zehn Uhr John Rungie, Nr. 10,837 Ewing Ave., South Chicago, heimkehrte, fand er seine 39jährige Gattin Minnie und die drei Sprößlinge, den sechsjährigen Walter, den acht Jahre alten Theodor und die um ein Jahr ältere Mamie, von Gas überwältigt im Bette liegen. Das Gas war einer schadhaften, mit dem Herd verbundenen Speiseröhre entströmt. Rungie und ein Bekannter, Charles Johnson, Nr. 9858 Avenue L, South Chicago, schleppten die Ohnmächtigen ins Freie, wo Frau und Kinder sich bald etwas erholten. Sie befinden sich noch in ärztlicher Behandlung.

Den Wunden erlegen.

Der 23jährige Henry S. Egan, Nr. 126 W. 21. Straße, ist heute den Messerstichen erlegen, die ihm angeblich der Schankwirth Jakob Putzinter, W. 21. und Halsted Straße, am 6. Februar beigebracht hat.

Putzinter befindet sich in der Bezirkswache an Maxwell Straße in Haft.

Egan hatte, kurz nach seiner Verwundung, angegeben, daß er Putzinter's Wirthschaft betrat, nachdem wenige Minuten zuvor der Wirth sich mit mehreren Männern geprügelt hatte. Putzinter habe ihn irrthümlich für einen der Raufbolde gehalten, ein Vorschneidemesser gepackt und ihm zwei Stiche in den Kopf beigebracht.

Anfänglich hielt man die Wunden für ungefährlich. Es trat aber Blutvergiftung ein, und Egan mußte sterben.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle **kostenfrei** zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Justizflüchtling verhaftet.

In Marcellus, Mich., wurde der frühere Buchhalter Tony O. Day verhaftet. Er wird bezichtigt, vor etwa 4 Wochen seinen Arbeitgebern, den Kolonialwaarenhändlern Lyden & Doyle, Nr. 3000 Archer Ave., $400 unterschlagen und das Weite gesucht zu haben. Der Häftling wird zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden.

Schönhofens Eck.

Dieser allgemein beliebte Familienplatz an Clybourn und North Ave. ist dem Publikum längst vortheilhaft bekannt. **Zither-** und **Gesangs-Vorträge** werden morgen Nachmittag und Abend dort zu hören sein. Dafür, daß die Gäste bestens aufgehoben sind, bürgt Ruf und Name des Eigenthümers.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unsichere Grundlagen.

Wenn die Welt im Allgemeinen nur durch Hunger und durch Liebe im Gange gehalten wird, so kann man für die Politik im Besonderen die Liebe auch noch ausscheiden. Ihre Triebkraft ist einzig und allein der Hunger nach Aemtern. Das dürften zu ihrem Leidwesen auch die Staatsmänner erfahren, die sich eingebildet haben, daß ihre Heimathstaaten stolz auf sie sind und sie auf der republikanischen Nationalkonvention als ihre Lieblingssöhne vorstellen werden. Alle praktischen Politiker sehen es aus naheliegenden Gründen gern, daß ein engerer Landsmann Präsident der Ver. Staaten wird, aber wenn dieser Landsmann sehr schlechte oder gar keine Aussichten hat, den größten Preis zu erlangen, so kann er nicht erwarten, daß seine Freunde sich nur ihm zu Liebe auch die kleinen Preise sollen wegnehmen lassen. Einer kann doch schließlich nur Präsident werden, und es bezahlt sich nicht, diesem Einen zu langen und zu hartnäckigen Widerstand geleistet zu haben.

Noch vor wenigen Tagen glaubte „unser Onkel Joe“ Cannon, auf die Abordnung des Staates Illinois unbedingt zählen zu können. Die Bundessenatoren und was man sonst noch als "federal crowd" kennt, hatten ihn als Präsidentschaftskandidaten dieses Staates ausgerufen. Der Gouverneur mitsammt der Staatsmaschine hatte wenigstens keinen Einspruch erhoben und die Parteipresse hatte sich angestellt, als ob es ihr unendliches Vergnügen machte, des Sprechers Loblied zu singen. Cannons „Buhm“ machte aber außerhalb des Staates Illinois durchaus keine Fortschritte, und seine Freunde wurden nach und nach aufrichtig besorgt. Denn obwohl der taktvolle Kriegssekretär Taft erklärt hat, daß er sich um die Abordnung keines Staates bewerben wird, der selbst einen Lieblingssohn hat, so wird er, am Ziele seines Ehrgeizes angelangt, vielleicht doch zuerst an Diejenigen denken, die ihm von Anfang an treu zur Seite gestanden haben. Noch wahrscheinlicher ist es, daß er das allzu zähe Festhalten an einem bloßen Scheinkandidaten nicht als Gesinnungstüchtigkeit einschätzen wird, sondern als einen „Akt der Feindseligkeit“. Es ist, mit anderen Worten, die Gefahr vorhanden, daß die Illinoiser Patrioten unter einer Taftadministration zu kurz kommen werden, wenn sie länger bei Onkel Joe ausharren, als die politische Ueberlieferung und der äußere Anstand erfordern. Ihre Treue könnte dem neuen Machthaber verdächtig sein. Also darf die Anhänglichkeit an den Liebling des Staates nicht zu weit getrieben werden.

Der Korporationsanwalt Brundage, der möglicherweise auf höhere Eingebung handelt, hat das Signal gegeben, auf das viele andere republikanische Politiker in Chicago und im ganzen Staate schon lange gewartet haben mögen. Er hat offen heraus gesagt, daß die Mehrzahl der Republikaner von Illinois mit der Politik des Präsidenten übereinstimmt, die Herr Taft fortzusetzen verspricht, und daß diese „Fortschrittlichen“ sich nicht als Werkzeuge zur Zerstörung des Taftbuhms gebrauchen lassen wollen. Ihres Versprechens eingedenk, würden sie bei der ersten Abstimmung für Joseph Cannon stimmen, aber wenn es sich zeigte, daß dieser Kandidat nicht durchdringen könnte, so würden sie nicht „bis zum letzten Graben“ für ihn weiter kämpfen. Vielmehr würden sie dann sofort dem Zuge ihres Herzens folgen und in's Taft'sche Lager übergehen. Es würde ihnen nicht einfallen, sich gegen ihre eigene Ueberzeugung in die „reaktionäre Verschwörung“ hineinzerren zu lassen.

Vermuthlich wird diese Offenherzigkeit im Staate Illinois erheblichen Anklang und noch in manchem anderen Staate lebhaften Widerhall finden. Denn abgesehen höchstens von dem Gouverneur Hughes aus New York, ist keiner der vielen „Lieblingssöhne“ als Präsidentschaftskandidat ernst zu nehmen — am allerweniasten unser Onkel Joe. Durch ihr Hervortreten sollten ursprünglich nur viele, und zwar gerade die größten Staaten, verhindert werden, sofort für den vom Präsidenten zu seinem Nachfolger auserkorenen Mann zu stimmen. Die „Standpatter“ hofften, einen „Kompromißkandidaten“ auf den Schild heben zu können, wenn Taft nicht bei der ersten Abstimmung siegte. Eine möglichst heillose Stimmenzersplitterung herbeizuführen, ist auch jetzt noch ihre Absicht, aber die Roosevelt-Republikaner sind nicht dumm genug, sich in so plumper Weise übertölpeln zu lassen. Wie die von Illinois, so werden auch die von Pennsylvania, Indiana usw. für ihren Lieblingssohn nur ein einziges Mal stimmen und sich dann dem voraussichtlichen „Winner“ zuwenden. Es ist sogar nicht unmöglich, daß einer oder der andere der Scheinkandidaten sich schon vor der Konvention zurückziehen wird, damit seine Freunde die aufgehende Gnadensonne von vornherein anbeten und ihrer höchsten Gunst theilhaftig werden können.

Als Geschäft betrachtet, wird die amerikanische Politik immer einfacher. Bald wird sie von jedem Schulknaben verstanden werden können, der mit den vier Rechnungsarten vertraut ist. Selbst die „hohe“ Politik läßt sich in dn Satz zusammenfassen: Wer die meisten Stimmen einfangen kann, der ist der größte Staatsmann.

Die „Tugend vom Lande“.

Im Jahre 1852 kam ein Mann Namens Thomas Snell nach Clinton, Ill., um dort mit einem kleinen Kapital in's Geschäft zu gehen. Jeden Dollar, den er machte und sparen konnte — und er sparte beinahe jeden, den er in die Finger bekam — legte er in Land an. Viel Land, das er zu $1.25 den Acre erwarb, konnte er später zu $200 den Acre verkaufen. So wurde er reich. Er galt für ein Temperenzler und Feind des „Teufelskrautes“. Niemals hatte ihn irgend jemand in Clinton etwas Stärkeres als Wasser trinken oder rauchen sehen. Er galt als ein ganz mustergiltiger Ehemann, so lange seine Gattin lebte. Als sie starb, schien er völlig verzweifelt. Bei der Beerdigung machte er den Versuch, sich selbst mit in die Grube zu stürzen. Er tröstete sich jedoch bald, und zwar nicht mit einer, sondern mit mehreren Frauen und Mädchen — besonders mit Mädchen, wie Gerüchte, die in Clinton in Umlauf kamen, wissen wollten. Letztes Jahr starb er, und da stellte sich's heraus, daß er Farmland und anderen Besitz im Werthe von mehr als $2,000,000 hinterließ, seinen einzigen Sohn aber enterbt und dafür eine „Nichte“ und andere entfernte Verwandte zu Erben eingesetzt hatte. Das paßte natürlich dem Sohn nicht, und er beantragte vor Gericht die Ungiltigkeiterklärung des Testaments auf den Grund hin, daß sein Vater unziemlich beeinflußt worden und in den letzten Lebensjahren unzurechnungsfähig gewesen sei.

Die folgende Beweisführung vor Gericht entrollte ein abstoßendes Bild sittlicher Verkommenheit und Verworfenheit. Es wurde gezeigt, daß jene Gerüchte über die Liebeleien des alten, mittlerweile zum „Colonel“ gewordenen „Tom“ Snell die Wahrheit nur schüchtern andeuteten. Es wurde durch Briefe und Zeugenaussagen so ziemlich über jeden Zweifel hinaus nachgewiesen, daß jene „Nichte“ die Hauptliebste des alten Sünders war; daß der tugendhafte Temperenzler von Clinton in kurzen Zwischenräumen nach Chicago zu kommen pflegte, wo er sich in Gesellschaft junger Weiber bei Sekt, Hummer und Cocktails usw. auszutoben pflegte. Es wurde im Gericht eine große Anzahl Briefe der Gattin eines ländlichen Methodistengeistlichen vorgelesen, in denen die würdige Dame den alten Millionär ihren Herzliebsten nennt, sagt, sie liebe ihn und hungere nach ihm jede Stunde; sie sei wildbegierig ihn zu sehen, und es sei ihre christliche Pflicht, ihn zu lieben, und deren jeder den Empfang von Geld bescheinigte und mehr Geld verlangte. Es wurden spätere Briefe verlesen, in denen dasselbe Weib, unter Vorwissen ihres Gatten, dem alten Krüppel die „Liebe“ ihrer damals erst 14jährigen Tochter anbietet: „Ich gebe Dir mein theures, süßes Kind ganz zu eigen. Sie soll und wird Dich lieben, wie Du's nur wünschen magst. Bitte, schicke mir etwas Geld.“ Das etwa ist der Inhalt von Dutzenden Briefen dieser Mutter. Und das Töchterchen zeigt sich in einem weiteren Bündel von Briefen der sauberen Mutter würdig. Sie betheuert ihre Liebe zu dem alten Manne und verspricht ihm, Alles zu thun, was er nur von ihr verlangen möge, sofern er ihr nur immer und immer wieder Geld schicke, für schöne Kleider und damit sie an der „De Pauw-Universität“ — sie war mittlerweile „Studentin“ geworden — eine gesellschaftliche Rolle spielen könne, und Geld für ein schönes Haus, in dem sie alle zusammen wohnen könnten.

Alle diese Briefe wurden vor Gericht verlesen, und sie waren wohl das Schmutzigste, Gemeinste, das je in einem amerikanischen Gerichtshof an die große Glocke gehängt wurde, obgleich darin doch wahrlich schon Großes geleistet wurde. Eine ganze Reihe weiterer Briefe, solche von jener „Nichte“ und anderen Frauen und Mädchen aus der Gesellschaft Clintons, wurde jedoch vom prozeßführenden Richter ausgeschlossen, weil durch ihr Verlesen vor Gericht die ganze sogenannte gute Gesellschaft Clintons kompromittirt werden würde und — weitere Beweise in der Richtung ja nicht nöthig seien. So wurde nur bekannt, daß der alte Mann mit einer großen Anzahl älterer Schulmädchen und junger Frauen Clintons korrespondirte und den jungen Damen Geldgeschenke zu machen pflegte. Die Namen wurden nicht bekannt gegeben, die Ehre der Damen und die Tugend des guten Landstädtchens wurden gerettet. Einer der am Prozesse betheiligten Anwälte erklärte: „Ein Fluch ruht auf dem Reichthum. Von sechs prominenten Frauen weiß man es, daß sie Alles verschacherten für das Geld, und der alte „Oberst“ war toll wie ein Märzhase.“

* * *

Clinton wird in der nächsten Frühjahrswahl voraussichtlich für die Prohibition stimmen. Es liegen zwar keine besonderen Mittheilungen hierüber vor, aber nach dem Bilde, das der Snell-Prozeß von der „Moral“ der sogenannten Gesellschaft Clintons entwirft, muß man ihr begeistertes Eintreten für die Wassertugend erwarten. Sie ist offensichtlich reif dafür an Gewissenlosigkeit und Heuchelei. Und wenn sie Clinton — das übrige Clinton, das sich aus kleinen Leuten und Armen und denen, die keinen Anspruch auf gesellschaftliche Stellung haben, zusammensetzt —und De Witt County gerettet hat, dann wird sie, die Gesellschaft Clintons, in der „Col. Tom Snell“ seine Rolle spielte und für Geld Alles haben konnte, mit der übrigen wassertugendhaften Gesellschaft vom Lande auf Chicago marschiren, dieses Sündenbabel den Klauen des Teufels zu entreißen und gegen seinen Willen zu bessern und zur eigenen Tugendhöhe zu erheben. Oder, wenn die feine Gesellschaft nicht gerade selbst mit eingreift in den Kampf, so wird sie dem gottlosen Chicago doch als bewunderns- und nachahmenswerthes Vorbild gepriesen werden, wie die übrige tugendsame ländliche Gesellschaft überhaupt.

Alles hat sein Gutes — auch so ein Snell-Prozeß. Er hat zwar nicht zum ersten, sondern nur wieder einmal, aber dafür doch sehr deutlich gezeigt, was es mit der vielgerühmten „Tugend vom Lande“ auf sich hat, und in der Folge muß sich's nun zeigen, ob unserer anglo-amerikanischen Gesellschaft und Presse hier in Chicago noch ein bischen Muth und Wahrheitsliebe verblieben ist, oder ob sie an Heuchelei bereits so tief sank wie ihre Gevatterin vom Lande. Clinton, das typische Landstädtchen, hat 4000, Chicago 2,500,000 Einwohner. Chicago ist nicht frei von Verworfenheit. Es scheint jedoch ganz gewiß, daß es nicht verhältnißmäßig so viele „Tom Snells“, „Mama Lulas“, „Pets“, „Mabelles“ und andere Frauen und Mädchen der guten Gesellschaft hat, die sich darum reißen, für Geld ihr „Alles“ zu verschachern. Völlig undenkbar ist's, daß es dieses Gelichters mehr habe, und wenn jemals wieder hier in Chicago von der größeren Sittlichkeit und höheren Moral des Landes gesprochen wird, und unsere anglo-amerikanische Presse und Chicagoer Gesellschaft weist das nicht auf's kräftigste zurück — dann ist an ihr Hopfen und Malz verloren. Dann ist der Beweis geliefert, daß sie auch schon von dem Heucheleigift vollständig durchsetzt ist und die bessere Moral der Stadt nur ihren sogenannten unteren Schichten und „ausländischen“ Elementen zu danken ist; daß die so nothwendige Regeneration unserer Gesellschaft nur von diesen — die angeblich eine Gefahr bilden sollen — ausgehen kann. — — —

Ein theurer Kandidat.

Wenn die Präsidentschaftskandidatur „Onkel Joe's“ bedächtigen Leuten etwas zu theuer vorkommt, so hat er das dem Eifer seiner eigenen Kampagneagenten und „Buhmer“ zu danken. Die haben sich nämlich beeilt, der Welt kund und zu wissen zu thun, daß dem biederen Onkel als dem allgewaltigen Sprecher des Hauses der „alleinige Kredit“ für die neuerlich vom Hause angenommene Wittwenpensionsbill zukommt. Was nicht mehr und nicht weniger bedeutet, als daß er verantwortlich ist für die Ausgabe der $13,000,000, die durch die Bill dem Schatzamt auferlegt wird — zur Freude von mehr als 200,000 Soldatenwittwen, denen dadurch ein Jahresgeschenk von $48 bis $144 in den Schoß geworfen wird. Und wenn auch, abgesehen von den paar Frauenstimmrechtsstaaten, die Wittwen selber nichts zu sagen haben in der Wahl, so haben sie doch Söhne, Brüder, Vettern und sonstigen männlichen Anhang, der an ihrer Statt am Wahltage quittiren mag für die empfangene Wohlthat. Nicht zu vergessen der „Grand Army of the Republic“, des mächtigen Bundes der Veteranen, deren Streben und Wirken um Vergrößerung der Pensionsliste ohne Unterlaß ist; und die, was den Wittwen und Waisen ihrer ehemaligen Kameraden gethan wird, ansehen als ob es ihnen selbst gethan wäre. Auch auf deren — nicht blos stimmberechtigte, sondern stets stimmbereite — Dankbarkeit kann der Urheber des neuen $13,000,000-Geschenks rechnen.

So daß, so weit die besagten Elemente in Betracht kommen, die Ausposaunung von Herrn Cannon's „alleinigem“ Verdienst als ein ganz vorzügliches Mittel des Stimmenfangs erscheint. Und wenn die Freunde des Herrn Taft und der übrigen republikanischen Bewerber auch für die Bill gestimmt haben, ja thatsächlich jeder republikanische Abgeordnete dafür gestimmt hat, so lautet die Antwort der Cannon-Leute, daß das nichts zu bedeuten habe. Die ganze Mitgliedschaft des Hauses hätte die Bill nicht zur Abstimmung bringen können, hätte nicht der Sprecher die Sache so gedeichselt, daß die Bill auf die Geschäftsordnung gekommen. Jedermann wisse, daß keine Bill angenommen werden könne ohne die Zustimmung des Sprechers. Deshalb sei der Sprecher der Mann, dem der „Kredit“ gebühre.

Bestreiten läßt sich das nicht; die Ausbeutung der $13,000,000-Verwilligung zu Gunsten des Cannon'schen Buhms (oder Bühmchens) kann daher nach Herzenslust fortgesetzt werden. Wobei sich die Frage ergibt: Muß die Bill herhalten zu solcher Ausbeutung, nachdem sie Herr Cannon zur Annahme gedeichselt, spricht dann nicht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Ausbeutung von vornherein Zweck der Deichselung war? Daß die sprecherliche Gewalt zu Gunsten der Bill nur aufgeboten wurde, weil der Sprecher den Ehrgeiz hat, auf seine alten Tage noch Präsident werden zu wollen? Und daß, falls solcher verspäteter Ehrgeiz ihn nicht plagte, auch die kostspielige Bill jene Unterstützung nicht gefunden haben würde?

Mit voller Gewißheit läßt sich die Frage natürlich nicht bejahen. Man kann keinem Menschen ins Herz sehen, man kann nicht die innersten Triebfedern seiner Handlungen enthüllen. Aber große Wahrscheinlichkeit spricht für das Ja. Denn auch ohne die neue Vermehrung der Pensionslasten sieht nach den vorliegenden Anforderungen der Bundeshaushalt einem großen Fehlbetrag entgegen. Der Vorsitzer des Haus-Bewilligungsausschusses hat zu Anfang der Kongreßtagung in ernster Warnungsrede zu Sparsamkeit und Einschränkung gemahnt. Um hundert Millionen Dollars müßten die Anforderungen beschnitten werden, um die Einnahmen mit den Ausgaben in in Einklang zu bringen. Der Sprecher pflichtete ihm bei und die Losung ging aus, daß in dieser Tagung weder eine Bill zum Bau neuer öffentlicher Gebäude, noch eine Fluß- und Hafenbill angenommen werden dürfe. Also keine der beiden „Pork“-Bills, die den einzelnen Mitgliedern ermöglichen, Geldbewilligungen für „ihre“ Distritte herauszuschlagen, womit sie zur Zeit der Neuwahl als mit handgreiflichen Beweisen ihres Einflusses und ihrer Fürsorge für die Interessen ihrer Wähler sich brüsten können. DieAnnahme einer neuen Pensionsbill war völlig unvereinbar mit dem aufgestellten Programm, in das nun der Sprecher ein so großes Loch gerissen hat.

Und ob er das nun wirklich nur des persönlichen Vortheils willen gethan, Thatsache bleibt auf alle Fälle, daß er die Macht hat, es zu thun. „Der Sprecher ist das Haus.“ Das Haus selber, die einzige direkte Volksvertretung in der nationalen Gesetzgebung, ist herabgewürdigt zur Jasagemaschine. Alles in Folge einer Geschäftsordnung, dubrch die es schließlich sich selber geknebelt hat. Kein Wunder daher, daß ein politisch ehrgeiziger Sprecher als ein sehr kostspieliges Möbel sich erweisen kann.

Pensionskasse der Feuerwehr.

Zwei weitere Mitglieder für den Aufsichtsrath zu wählen.

Nach einer neuen gesetzlichen Bestimmung sind für den Aufsichtsrath der Feuerwehr-Pensionskasse, der jetzt aus fünf Mitgliedern besteht, zwei weitere Mitglieder zu wählen, und zwar aus den Reihen der Feuerwehr. Die Wahl findet am 20. April statt, und heute lief die Frist für die Anmeldung von Kandidaten ab. Angemeldet sind: Hilfs-Marschall Burroughs, die Kapitäne John J. Hennessy und Mich. J. Corrigan, die Maschinisten George B. Hargan und Dennis J. Ryan und die Steiger John Beckner und Andrew J. Ryder.

Deutsches Hospital.

Die jährliche Wahl der Beamten und Direktoren des Chicagoer Deutschen Hospitals hatte folgendes Ergebniß:

Adolph Kraus, Präsident; Paul Gerhardt, Vize-Präsident; Karl Huncke, Sekretär; Edward E. Emmrich, Schatzmeister; Julius Goldzier, E. G. Halle, Louis O. Kohtz, Theo. A. Koch und Gustave F. Fischer, Direktoren; Phil. H. Dilg, Supt.; Frl. Louise Eggert, Matrone.

Grippe vergiftet das Blut

Die kürzliche Epidemie im Lande für viele vorherrschende Leiden verantwortlich.

Die Grippe vergiftet das Blut, verringert die Lebenskraft, bedrückt das Nervensystem und hinterläßt viele Leiden. Sie ist ansteckend wie auch übertragbar und war diesen Winter so vorherrschend, daß sie

Verantwortlich ist für viele Krankheiten, an welchen heute Tausende leiden. Unter diesen Krankheiten sind, Schwäche, das müde Gefühl, Appetitverlust, allgemeine Schwäche und vermehrte Empfänglichkeit für Krankheit und was erforderlich, sind die

Wiederherstellenden Eigenschaften von Hood's Sarsaparilla, welches das Blut reinigt und kräftigt und den normalen Zustand wiederherstellt. Wenn ein Abführmittel nöthig ist—Hood's Pillen sind das beste — das stärkende Abführmittel, welches den Körper kräftigt, nicht schwächt.

Nach der Grippe — „Ich war nach der Grippe gänzlich entkräftet und war so müde, daß ich kaum arbeiten konnte. Ich versuchte Hood's Sarsaparilla und ehe ich eine Flasche genommen hatte, war das müde schwache Gefühl verschwunden, mein Appetit kehrte wieder und ich konnte meine Hausarbeiten verrichten.“ Frau Lucy Rogers, Parkersville, N. Y.

Hood's Sarsaparilla wird überall verkauft. In der gewöhnlichen flüssigen oder Tablet-Form, genannt **Sarsatabs.** — Hundert Dosen ein Dollar.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Reisel

im Alter von 85 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 18. Februar 1908, um 9.30 Vorm., vom Trauerhause, 460 Noble Str., nach der St. Bonifaziuskirche, wo Hochmesse abgehalten wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Reisel geb. Klaus, Gattin.
Math., Jacob, Albert J. Reisel, Margaret Vanderheiden, Eliz. Ryan, Josephine Madden, Mary Klewer, Rose Kauder und die verstorb. **John, Barbara, Anna, Christine Reisel und Eva Leuter**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elizabeth Boller geb. Stuber

im Alter von 74 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 724 S. Union Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Philipp Boller, Gatte.
Nicholas H. Boller, Sohn.
Frau John Banser, Frau Conrad Sundmacher, Frau George Constanzer, Frau Chas. W. Tress, Töchter, nebst Schwiegertöchter, Schwiegersöhnen, Enkeln u. Urenkeln. samo

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Johann Walter

im Alter von 10 Jahren plötzlich durch Unglücksfall verschieden ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 11½ Uhr, vom Elternhause, 947 33. Place, nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, und dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Konrad und Eva Walter geb. Stoecker, Eltern.
Katharina, Franz, Georg, Anton und Joseph, Geschwister. fason

Todes-Anzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Philippine Heuberger

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 3818 S. Kedzie Ave., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um halb 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Doescher, Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mathilda Lange,

Wittwe des verstorbenen John Lange, am 14. Februar 1908 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 17. Februar, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 143 Fowler Str., nach der Bethlehemskirche und von dan mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

John B. Frech

am 13. Februar 1908, Morgens sechs Uhr, im Alter von 84 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 136 Bissell Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Antoinette Frech, Gattin.
Louis, Adolph, John, Frau Christ. Butz, Frau Hermann Schultz, und Frau William Baer, Frau Harry Bowman, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.
bofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

August Winkler

am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr im Alter von 50 Jahren und 2 Monaten nach langem schwerem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 16. Februar, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 134 Oakdale Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Winkler, Gattin, nebst Kindern und Enkeln.

Mutter, wenn die Kinder fragen,
Wo ist unser Vater hin?
Um ihn weinen, um ihn klagen,
Sag' daß ich im Himmel bin.
Kinder, wenn die Mutter weinet,
Trocknet ihr die Thränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheinet,
Eine Rose auf mein Grab.
Ade, nun seid gesegnet,
Was Euch jetzt nun begegnet
Ist Andern auch gescheh'n.
Viel müssen's noch erfahren,
Nun, Gott soll Euch bewahren,
Doch wollen wir uns wiedersehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Stelzer

im Alter von 90 Jahren am Mittwoch sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5234 Loomis Str., nach der St. Augustinuskirche, und dann per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Stelzer, Valentin Stelzer, Matthias Stelzer, Simon Stelzer, Söhne.
Appolonia Debeck, Sophie Fahmer, Rosa Gramm, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Andreas Wendel

am Donnerstag, den 13. Februar, im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 577 Wells Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Katharine Wendel geb. Jung, Gattin.
Mary Krauth, Katharine Trapp, Caroline, Julia und Margaret Wendel, Töchter.
Andrew J. u. Edward Wendel, Söhne, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Seefeldt geb. Sievert

im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 21 Tagen am 14. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 481 McLean Ave., Ecke Central Park Ave., nach der Ev. Luth. Christuskirche, McLean und Humboldt Str., von da mit Kutschen nach dem St. Lucas-Gottesacker.

Karl Seefeldt, Gatte.
Hermann, Gustav, Lizzie, Ernst, Kinder.
Anna, Martha, Schwiegertöchter.
frsa **Isabelle**, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Mathias Nicholaus Nauen

am Donnerstag, den 13. Februar, im zarten Alter von 1 Monat und 9 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 615 Edgewater Place, nach der St. Henry-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mathias Nauen, Elizabeth Nauen, Eltern.
frsa **Alphonse J. Nauen**, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Smith

am Donnerstag, den 13. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 997 South Albany Ave., nach der Douglas Park Evangel. Kirche an 15. Straße und Homan Ave., von da nach Waldheim.

Magdalena Smith, Gattin.
Frau A. Zeuschner, Frau H. J. Wintrup, Frau J. L. Haynes, Frau F. J. Best, Fred und Dave Smith, Geschwister. ssa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minnie Berg

im Alter von 18½ Jahren am 12. Februar sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Februar, 12½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 199 W. North Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold u. Caroline Berg, Eltern.
Bertha Berg, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere langjährige u. treue Dienerin

Katie Brehm

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Februar, um 1 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. Privat. Um stilles Beileid bitten:

Familie Ambresius.
Georg Brehm, Neffe.

Gestorben: Walter Edward Herbold, am 14. Februar 1908, 6 Monate altes Söhnchen von E. J. und Hattie Herbold geb. Goedke. Beerdigung vom Trauerhause, 5751 S. Paulina Str., am Sonntag, den 16. Februar, Nachmittags 1 Uhr, mit Kutschen nach Waldheim.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter

Friedericke Mauth geb. Moritz

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden; auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor W. Hattendorf für seine trostreichen Worte am Sarge, insbesondere herzlichen Dank den Schwestern des Frauenvereins Eintracht, den Schwestern der Augusta Loge Nr. 80 D. O. H., sowie den Schwestern der Hermann Loge Nr. 4 O. d. H. S., welche während der Krankheit, sowohl wie beim Begräbniß die liebevolle Theilnahme bekundeten, mit dem herzlichen Wunsche, daß alle diese Orden stets wachsen und gedeihen mögen, zum Wohle unserer Mitmenschen.

Carl Mauth, Gatte.
Clara, Hedwig, Amanda, Barbara und Carl Mauth, Kinder.
Heinrich und Fritz Moritz, Brüder.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Ferdinand Reinecke

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden. Auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Wm. Hattendorf für die trostreichen Worte am aSrge. Herzlichen Dank den Brüdern der Schiller Loge Nr 347, Deutsch. Ord. d. Harugari, sowie den Brüdern der Plattdeutschen Gilde Hummel, insbesondere den Sangesbrüdern des Arion Männerchors der Südseite für ihre prachtvollen Lieder „Still ruht Dein Herz“, „Ruhe sanft“ und „Ueber allen Wipfeln ist Ruh'n“. Allen herzlichen Dank, welche während der Krankheit, sowohl wie bei der Beerdigung die liebevolle Theilnahme bekundeten.

Dora Reinecke, Gattin.
Florence Reinecke, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren besten Dank für die herzliche Theilnahme am Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Joseph Roule.

Auch vielen Dank für die zahlreichen Blumenspenden, ebenfalls den Bahrtuchträgern und dem Oesterreicher- und Bayern-Verein.

Antonie Roule, Gattin, nebst Kindern, Schwiegersohn, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Nachruf.

Zur wehmüthigen Erinerung an den Todestag meiner unvergeßlichen Gattin

Barbara Roderer,

die mir der bittere Tod heute vor einem Jahre, am 15. Februar 1907, entrissen hat.

Du gingst von mir, doch bist Du nicht vergessen,
Ich denke an Dich immerfort,
Mein Herz wird einsam immer wandern
An Dein Grab, theure Gattin, dort.
So ruhe nun im stillen Frieden,
Du, die mein Herz im Tod noch liebt,
Denn, ach, zu früh von mir geschieden,
Hat tief die Trennung mich betrübt.
Doch lag sie in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Von Deinem Dich so sehr missenden Gatten:
Andreas Roderer.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Carl Schenk,

der heute vor 1 Jahre, am 15. Februar 1907, gestorben ist.

Ein schweres Jahr ist schon verflossen,
Seit Du, geliebter Vater Du,
Deine treuen Augen hast geschlossen,
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen,
Dir, allerliebster Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Vater Du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan,
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Rosina Munz,

welche vor einem Jahre, am 17. Februar 1907, gestorben ist.

Ein Jahr, seit Du uns verlassen,
Du liebe, theure Gattin und Mutter,
Der heutige Tag weckt alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach.
Wenn wir an Deinem Grabe stehen
Und wehmuthsvoll hinuntersehen,
Dann klingt in unsere Ohren ein
Ganz leis die liebe Stimme Dein:
Ich bin der bösen Welt entflohen,
In welcher Ihr Euch noch betrübt,
Mein Gott hat mich der Welt entwandt
Und mir den Himmel zuerkannt.
Ich schau in Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.

Christian Munz, Gatte.
Marie Munz, Tochter.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12f6,X,3mo

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,dibofa*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439. 7fep,famt*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts. Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen. Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042. 23dez*X

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze find in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Soeben wieder eingetroffen: „Der praktische Hypnotiseur.“ Leichtverständliche Anleitung zum Hypnotisiren zu Heil- und Erziehungszwecken, von R. Gerling. Illustrirt. 35c.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Theater-Aufführungen!!
Einakter, Lustspiele, Dialoge, komische Vorträge, voll köstlichen Humors und in größter Auswahl. Spezial Theaterkatalog gratis.
A. Kroch & Co.
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str.,
zwischen Wabash und Michigan Ave., Chicago. 25jan,famo*

Herrliche Klangfülle und elegante Ausführung ist es, was die Detmer Pianos auszeichnet. Leichte monatliche Abzahlungen. Piano-Stimmen, Transport und Repariren.
Detmer's Musik-Haus,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.
Alles importirt. Violinen, Mandolinen, Concertinas, Guitarren u. s. w., sehr billig. fa*

Evangelistische Versammlungen
in der
Kirche,
Ecke N. Spaulding und Courtland Str.
Sonntags und jeden Abend in der Woche, mit Ausnahme von Samstag, vom 16. bis zum 28. Februar. Der bekannte Evangelist und Sänger **J. H. Merkel** wird reden und singen. Kommt und hört ihn.

Für Liebhaber und Züchter von feinen Kanarienvögeln.

Der Kanarienzüchter-Verein „**Chicago**“ hält **Dienstag**, den **18. Febr.**, 8 Uhr Abends, im Lokal **Nr. 87 MarketStr.** seine **zweite öffentliche Versammlung** ab, verbunden m. Vorträgen üb. Krankheiten d. Kanarien und Heilung derselben u. s. w. Züchter und Liebhaber sind freundl. eingeladen.

Achtung, Hessen!
12. Stiftungs-Fest
verbunden mit Ball, veranstaltet vom
Hessen - Darmstädter Unterstützungs-Verein von Chicago
Samstag, d. 22. Februar, in der Freiheit Turnhalle, 3419 S. Halsted Str. Alle Hessen und Deutsche sind freundlicht eingeladen. Komische Vorträge von dem berühmten Komiker **Emile.** Anf. 7 Uhr. Ticketvorverk. 25c. An der Kasse 50c feb15,1620

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 16. Februar 1908.
22. Abonnements-Vorstellung.
Die gold'ne Eva.
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Ellfeld.
Preise $1.50, $1, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. bofafon

THE STAR AND GARTER — Handsomest Theatre in Chicago — Madison near Halsted St.
Charles Robinson and his Night Owls
Pop. Preise 15c bis 50c. Jeden Abd. Tägl. Mat.
Nächste Woche großartige Darbietung! The Jack Singer Amus. Co. (Inc.) bietet die
BEHMAN SHOW!
Die großartige, kostspieligste Organisation die je zusammengestellt wurde—35 Personen
Jeden Nachmittag und Abend
Großartige Vorstellung!
Alle Broadway „Stars“
Nicht zu übertreffen!! — Nicht nachzuahmen!!

SCHWABEN-VEREIN
Großer Maskenball,
Samstag Abend, den 22. Februar, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. — Witziges Unterhaltungs-Programm. Eintritt (nur für Erwachsene) zum Saal $1.00, zur Gallerie 50c. feb2,8,15,22

16. großer Preis-Maskenball
des
Lake View Damen-Vereins,
Samstag, 22. Febr. 1908, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. u. Sheffield Ave. Tickets von Mitgliedern 25c die Person, an der Kasse 50c. Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, sind nicht preisberechtigt. Anfang 8 Uhr. feb9,16

21jähriges Stiftungsfest,
Konzert, humor. Vorträge u. Ball, der
Sektion Maximilian Nr. 2, Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County,
Sonntag, 16. Febr. 1908, in der Freiheit Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. feb9,15

13. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
VIKTORIA Deutscher Frauen-Verein
Sonntag, den 22. Februar 1908,
in Hondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets 25 Cents die Person. feb8,15,22

7. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet von der
Immergruen-Loge Nr. 14
Orden der Hermanns-Schwestern,
am Sonntag, den 16. Februar 1908, in der Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave., nahe Robey Str. und Milwaukee Ave.—Tickets im Vorverkauf, 25c a Person; an der Kasse, 35c. Anfang 3 Uhr Nachmittags. feb8,15

Souvenir- u. Preis-Maskenball
Samstag den 22. Februar 1908, in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str. (großer Saal), veranstaltet vom
Gambrinus Unterst.-Verein
$100 in Baar-Preisen. Masken, welche auf Preise reflektiren, müssen um 9:30 spätestens in der Halle sein.—Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. 12,20fo

Grosser BALL
verbunden mit Unterhaltung und Preiskegeln, arrangirt von den 7vereinigten Logen des **Unabhängigen Orden der Ehre** zum Besten der Krankenkasse, Samstag, 22. Februar 1908, Anfang 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 673—77 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Zehntes Stiftungsfest
mit Unterhaltung und Ball, des
Damen-Verein Edelweiß
in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee u. Ashland Ave., Sonntag, den 23. Febr. 1908. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachm. Kassen-Tickets 35c.

2. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Südseite Damenchor
Sonntag, den 1. März 1908, in der Großen Südseite Turnhalle, 3143 State Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang drei Uhr Nachmittags.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von
Rudolph Mangolds Orchester. dibofa*

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr Konzert!
Sonntags Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei. Jeden Mittwoch Abend Ball. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Kirberg's Buffet,
192 E. North Avenue.
Jeden Samstag und Sonntag:
Großes Familien-Konzert!
ausgeführt von den Tirolern Sutterlutte, dem bekannten Humoristen Ernst und der beliebten Couplet-Sängerin Rossie.

VOLKS - GARTEN,
Erster Klasse Familien-Resort.
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm. Auftreten eines erster Klasse Vaudeville Ensemble. Zum Schluß die lustige Posse „Ludwigs Duell.“
— Eintritt frei. —

Schusters Rathskeller
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Morgen Sonntag, Nachmittags u. Abends
Zither - Konzert und Gesangs-Vorträge.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag **Konzert** frei, wie auch während der Woche. „Frühschoppen.“ Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier stets ihre Gegner. 23nov,fami,6m

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Neckar- und andere Weine sowie Liköre vorzüglich. Bier frisch vom Faß geliefert. 14d,fami* G. Kaiser.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 6269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Abfahrt Ankunft

	Abfahrt	Ankunft
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:05 Vm	*7:10 Am
St. Paul, Omaha, Kans. City, Des Moines	[illegible]	[illegible]
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Am
Omaha, Kans. City, Des Moines	*6:00 Nm	*9:30 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*8:30 Vm

Ein ehrlicher Doktor empfahl Peruna.

Sylvester E. Smith.

Robuste Gesundheit ruinirt.

Herr Sylvester E. Smith, Zimmer 218, Granite Block, St. Louis, Mo., schreibt: „Peruna ist der beste Freund, den ein kranker Mann haben kann.

„Vor etlichen Monaten kam ich in einem elenden Zustande hier her. Das nasse, feuchte Wetter hatte meine einst robuste Gesundheit ruinirt. Ich hatte Katarrh in den Luftröhren, und eine Zeit lang zweifelte ich an eine Wiederherstellung.

Des kranken Mannes Freund.

„Mein guter, ehrlicher, alter Doktor rieth mir, Peruna zu nehmen, ich that es, und in kurzer Zeit begann meine Gesundheit sich schnell zu bessern. Das Luftröhrenleiden verschwand allmählig, und in drei Monaten war meine Gesundheit vollständig wiederhergestellt.

„Nehmen Sie den Dank eines dankbaren Mannes für die vollständige Wiederherstellung seiner Gesundheit entgegen."

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eigenthum gegenüber dem neuen Northwestern Bahnhof verkauft.

A. E. Nusbaum hat an Frederick A. Winkelmann das Eigenthum 30—32 W. Madison Str. für $85,000 baar verkauft. Das Grundstück, 120 Fuß westlich von Kanal Str. und gegenüber dem zukünftigen neuen Northwestern Bahnhof, hat 40 Fuß Front und 189 Fuß Tiefe und ist mit einem vierstöckigen Backsteinhause bebaut, das gegenwärtig Hotelzwecken dient und ungefähr fünf Jahre alt ist. Es wurde mit $35,000 in Anschlag gebracht. Der neue Besitzer will es angeblich verkaufen und den Grund auf 99 Jahre verpachten.

Der Beverly Club hat vom Nachlaß von John B. Sherman und Frau Phoebe H. Robinson von New York 157½ Acres an Western Ave. und 87. Str. für $100,000 gekauft. Der Klub hat $20,000 baar gezahlt und für den Rest eine Hypothek auf 8 Jahre zu 5 Prozent gegeben.

E. H. Simmons hat an John Hartmann das Miethshaus 1947—49 Kenmore Ave. für $25,900 verkauft. Das Haus enthält sechs Wohnungen und ist mit $12,200 belastet. Der Käufer gab die Wohnhäuser 2621 Park Place und 2515 Hartzell Str. in Evanston in Tausch.

Elizabeth Hamel hat von Telford & Watson das Laden- und Wohngebäude in Cottage Grove Ave., nördlich von 38. Straße, für $35,000, sowie 300 bei 252 Fuß an der Nordwestecke von 40. Ave. und Augusta Straße und 72 andere Grundstücke in derselben Subdivision für $30,000 gekauft.

George M. Paine von Oshkosh, Wis., hat an Lillie M. Strauß 300 bei 125 Fuß in Mozart Str., 141 Fuß nördlich von 36. Str., und 14 andere Grundstücke in derselben Subdivision für $25,313 verkauft.

Dora Bennett hat an Bryon W. Wright den halben Antheil an 158 bei 218 Fuß an der Südwestecke von Lake Shore Drive und Ohio Str. übertragen, nebst der Belastung, die für das Ganze $15,375 beträgt.

E. Orrin Hart & Co. haben an E. P. De Moulin das Miethshaus 537 bis 539 Humboldt Ave. für $13,000 verkauft und das einstöckige Ladengebäude 6337—6341 W. Harrison Str. in Tausch genommen.

Lester Curtis hat an William A. Bond den vierten Antheil an dem Eigenthum 103 South Water Str. übertragen.

Edgar M. Snow hat Frau Margaret C. Vaughan auf das fünfstöckige Gebäude 377 Dearborn Str. $20,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

George C. Newbury & Co. haben an Mack & Co. das fünfstöckige Gebäude an der Nordwestecke von Lake und Franklin Str. für $80,000 verpachtet.

Hand zermalmt.

Die 17jährige, in der Waschanstalt Nr. 7 W. 15. Place beschäftigte Emma Konamenne aus Lyons gerieth gestern bei ihrer Arbeit mit der rechten Hand unter die Rolle. Die Hand wurde ihr zermalmt. Die Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital. Die Aerzte befürchten, daß Blutvergiftung eintreten wird.

Scheußlich, wenn wahr.

Michael Bulava nahm furchtbare Rache an seiner Zimmerwirthin.

Ihr Kind das Opfer.

Er soll dem dreijährigen Knaben vorsätzlich siedendes Wasser auf den Kopf und den Nacken hinuntergegossen haben. — Der Kleine starb.

Um sich an der Mutter, seiner Zimmerwirthin, mit der er sich gezankt hatte, zu rächen, soll gestern Abend der 41jährige Arbeiter Michael Bulava den dreijährigen Joseph Bavaniak, Nr. 8548 Mackinaw Ave., South Chicago, zwischen die Kniee genommen und ihm siedendes Wasser über den Kopf und den Nacken hinuntergegossen haben. Das entsetzlich verbrühte Kind wurde nach dem South Chicagoer Hospital geschafft. Dort ist es heute früh um fünf Uhr gestorben.

Sein angeblicher Mörder wurde nach aufregender Hatz, in derem Verlauf ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt wurden, verhaftet. Die Polizei hatte ihre liebe Noth, ihn vor der Volkswuth zu schützen.

In der Wache äußerte er nur: „Dem Knaben habe ich es besorgt" und „An der Mutter habe ich mich gerächt".

Er zeigte eher freudige Erregung als Reue, als man ihm mittheilte, daß sein Opfer gestorben sei.

Hielt Wort.

Seit einem Jahr oder länger wohnte Bulava bei den Bavaniaks. Gestern Abend kam er in angeblich angesäuseltem Zustand heim und gerieth mit seiner Zimmerwirthin über Geldangelegenheiten in Streit. Aergerlich geworden, drohte die Frau, ihn verhaften zu lassen.

„Das sollen Sie mir büßen," zischte er. „Ich werde mich zu rächen wissen." Frau Bavaniak war schon in das angrenzende Zimmer getreten. Er wankte nach der Hinterthür. Da fiel sein Auge auf den kleinen Joseph, der auf den Dielen saß und spielte. Der Unhold blieb stehen, hob das Kind auf, setzte sich auf einen Schemel, nahm den Knaben zwischen die Kniee, hob einen mit siedendem Wasser gefüllten Topf vom Herde und schüttete angeblich den Inhalt dem Knaben auf den Kopf und den Nacken hinunter. Das Geschrei des Kindes brachte die Mutter zur Stelle. Als sie in die Küche gestürzt kam, lag ihr Kind entsetzlich verbrüht auf den Dielen. Bulava aber stürzte, nachdem er den leeren Topf neben dem Opfer auf die Dielen geworfen hatte, zur Thür hinaus.

Wollten ihn lynchen.

Frau Bavaniak holte Nachbarn. Die Polizei wurde benachrichtigt. Sie schaffte das Kind nach dem Sprechzimmer eines Arztes und, nachdem es dort verbunden worden war, nach dem Hospital.

Dann wurde Jagd auf Bulava gemacht. Kurz nach sechs Uhr Abends fanden ihn die Detektives O'Neill und Stupek an 86. Straße und Superior Ave. Er gab Fersengeld, wurde aber nach aufregender Hatz, in deren Verlauf ihm eine Anzahl Schüsse nachgesandt wurde, eingeholt und dingfest gemacht. Im Nu war er von einer auf ihn erbitterten Menschenmenge umringt. Diese hätte ihn wohl auf der Stelle todtgeschlagen, wenn nicht die Beamten ihre Revolver gezogen und gedroht hätten, jeden niederzuschießen, der Hand an ihn legen würde.

Bald traf Verstärkung ein. Die Menge wurde verscheucht, der Häftling eingesperrt. Mit Ausnahme der vorerwähnten Aeußerungen war aus ihm nichts herauszubekommen.

Er wird von einem städtischen Arzte auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Bulava war früher als Arbeiter in der Anlage der Illinois Steel Company, South Chicago, beschäftigt gewesen.

Joseph Bavaniak, des Kindes Vater, ist dort noch beschäftigt. Er war zur Zeit, als sein Söhnchen verbrüht wurde, nicht zu Hause. Der Polizei hat er erzählt, daß Bulava oft, ohne jegliche Veranlassung, den Knaben geprügelt habe.

Er leugnet.

Später verstand sich der Häftling zu der Erklärung, daß es ihm gar nicht eingefallen sei, dem Kinde vorsätzlich das siedende Wasser auf Kopf und Leib zu gießen. Er habe nach einem Streichholz gelangt und unabsichtlich den Topf umgestoßen. Der siedende Inhalt habe sich über den auf den Dielen spielenden Knaben ergossen. Das sei aber nichts weiter, als ein unglücklicher Zufall gewesen.

Inspektor Hunt behauptet aber, Beweise dafür zu haben, daß Bulava das Kind zwischen den Knieen hielt und es vorsätzlich verbrühte.

Unter furchtbarem Verdacht.

Unter dem furchtbaren Verdacht, an der Ermordung der drei Frauen betheiligt gewesen zu sein, deren Leichen kürzlich in Janesville, Wis., gefunden wurden, befinden sich in der Hauptwache zwei Männer in Haft, die ihre Namen und ihr Alter angeben als Marion Bell, 22 Jahre, und Wm. Dolan, 24 Jahre.

Die Burschen wurden heute früh an State Str. von den Detektives Howe, Mason, Quinn und Quinlan festgenommen. Als die Häscher, denen sie verdächtig vorgekommen waren, sie in's Gebet nahmen, bemerkte einer der Leute, eben mit seinem Genossen aus Janesville hier eingetroffen zu sein. Kaum hatte er diese Angabe gemacht, als sie ihn auch schon reute. Er weigerte sich, weitere Fragen zu beantworten.

Die Behörden der Ortschaft Janesville sind telegraphisch in Kenntniß gesetzt und um Auskunft darüber ersucht worden, ob die Häftlinge des Mordes oder anderer Verbrechen wegen von ihnen gewünscht werden.

Im Laufe des Vormittags traf die Antwort ein, daß die Häftlinge weder des Mordes noch anderer Vergehen wegen in Janesville gewünscht wurden. Es blieb nun der hiesigen Polizei nichts weiter übrig, als Bell und Dolan in Freiheit zu setzen.

Unglaubliche Rohheit.

Frau Rose Patekis, Nr. 83 Liberty Straße, wurde gestern Abend auf den Geleisen der Chicago Terminal Transfer Company, zwischen Canal und Jefferson Straße, wo sie Kartoffeln auflas, die von Güterwagen gefallen waren, hinterrücks überfallen und niedergeschlagen von einem gutgekleideten Manne, der plötzlich aus seinem Versteck hinter einem Güterwagen vorgesprungen war. Nachdem er ihr mehrere Fußtritte versetzt hatte, flüchtete er. Die Mißhandelte, die sich in gesegneten Umständen befindet, wurde bewußtlos aufgefunden, ehe ein Zug sie überfahren hatte. Die Polizei schaffte die Aermste nach ihrer Wohnung. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete ihren Zustand als äußerst bedenklich. Frau Patekis ist der Ansicht, daß ihr Angreifer ein im Dienste der Bahngesellschaft stehender Wächter ist.

Unheimliche Sucht.

Der 29jährige Wm. Deam, der gestern Morgen aus Philadelphia hier eintraf, sprach Abends in der Bezirkswache an Maxwell Straße vor und bat, ihn einzusperren, da er sich vor sich selber fürchte. „Ich befinde mich nicht in Geldverlegenheit," sagte er, „habe auch keinen Liebeskummer und bin nicht krank, und dennoch bin ich seit heute morgen wie versessen darauf, mir das Leben zu nehmen. Als ich aus dem Union-Bahnhof auf die Straße trat, regte sich der Selbstvernichtungstrieb. Er beherrschte mich seitdem in einem Maße, daß ich nicht imstande war, meinen Vater, wie ich beabsichtigte, telegraphisch von meinem Gemüthszustande in Kenntniß zu setzen."

Deam wurde in Schutzhaft genommen.

Der Arm des Gesetzes.

In Milwaukee wurde gestern der von der hiesigen Polizei steckbrieflich verfolgte Ed. Shannon verhaftet. Er hat sich angeblich einverstanden erklärt, ohne Weiteres nach Chicago zurückzukehren.

Den Angaben der Polizei gemäß drangen am Mittwoch früh er und sein Spießgeselle Ed. McCarthy in die Wohnung der Zigarrenhändler Gebrüder Welsh über deren Laden Nr. 1991 W. Lake Straße, setzten George Welsh, der allein zu Hause war, Revolver auf die Brust, zwangen ihn, den Geldschrank zu öffnen, und stahlen $1300 in Baar und Schmuck im Werthe von $850. Dann banden und knebelten sie Welsh.

McCarthy wurde am Donnerstag in einer Herberge an W. Madison Straße verhaftet. Er legte ein Geständniß ab und verrieth seinen Kumpan, der, ohne zuvor zu theilen, sich mit der ganzen Beute aus dem Staube gemacht hatte.

Erhob Wegezoll.

Frl. Florence Merrill, Nr. 3117 Lowe Ave., wurde gestern Abend an Wallace und 32. Straße von einem Wegelagerer überfallen und um ein Handtäschchen beraubt, das $12 in Baar und werthvolle Papiere enthielt.

In einer nördlich fahrenden Clark Straße-Elektrischen wurde gestern Abend B. H. Princell, Nr. 315 Wells Straße, von Taschendieben um $30 baares Geld und einen Check über $25 erleichtert.

Gemartert.

In ihrer Wohnung, Nr. 11,541 Harvard Ave., Kensington, wurde gestern Frau Rosa Serbio, angeblich von einem gewissen Colombo Phillipo, in verbrecherischer Absicht überfallen. Als sie sich weigerte, ihre Ersparnisse herauszugeben, band und knebelte sie der Unhold und marterte sie dann so lange, bis sie mürbe wurde. Er erbeutete $360. Frau Serbio war ohnmächtig, als eine Nachbarin sie fand. Nachdem sie aus ihrer Betäubung erwacht war, wurde die Polizei benachrichtigt. Diese hat sich bisher vergeblich bemüht, des Banditen habhaft zu werden.

Der Werth der Holzkohle

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Versuch kostet nichts.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinzirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverrisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den erwächst, sondern mi Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents die Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Packets, und seht selbst. F. A. Stuart Co., 200 Stuart Building, Marshall, Mich.

Finanzielles.

6 % und Sicherheit ist besser als 10% mit Aerger u. Verlust.

Wir offeriren sichere 6% Gas- und elektrische Bonds, die gesetzlich geschützt und erste Hypothek auf das Eigenthum der erfolgreichen Korporationen sind, die sie ausgeben. Gas und elektrisches Licht sind Bedarfsartikel und keiner Panik unterworfen.

Unser erfolgreicher Rekord ist des Geldanlegers Garantie. Seit unserem Bestehen von 16 Jahren haben wir Bonds im Werthe von Millionen an unsere Kunden verkauft und Niemand hat je einen Dollar daran verloren.

Sprecht vor oder schreibt wegen unserem illustrirtem Büchlein, in welchem diese sicheren und profitablen Anlagen völlig beschrieben sind.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Spar-Kontos. Checking-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.

St. Franziskus v. Assisi-Gemeinde.

Theatervorstellung und Abendunterhaltung zum Besten der Gemeinde.

Heute Abend veranstalten die vereinigten Männervereine der St. Franziskus v. Assisi-Gemeinde in der Schulhalle an Newberry Ave., nahe W. 12. Straße, eine musikalisch-dramatische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt seitens der dramatischen Sektion des St. Stanislaus-Jünglings-Unterstützungsvereins das bekannte Schauspiel „Alt-Heidelberg" von Meyer-Förster.

Am kommenden Mittwoch Abend findet eine vielversprechende Abendunterhaltung mit musikalischen und humoristischen Vorträgen und Aufführung eines lustigen Einakters statt. Eintrittskarten kosten an beiden Abenden 25 Cents, für reservirte Sitze sind heute 10 und 15 Cents besonders zu zahlen.

Sprach mit Geschworenen.

Frau Fanny Patterson muß wegen Gerichtsmißachtung $10 zahlen.

Richter McSurely verurtheilte gestern Frau Fanny Patterson wegen Mißachtung des Gerichts zu $10 Geldstrafe und brach den gegen sie schwebenden Prozeß ab, weil sie sich bei zwei Geschworenen erkundigt hatte, was sie von dem Falle dächten. Frau Patterson und ihr Gatte sind von Samuel E. Pearce auf $5000 Schadenersatz für die Kündigung einer Hypothek von $500 im Jahre 1905 verklagt worden. Richter McSurely glaubt, daß die Frau, die sehr nervös ist, keine unrechte Absicht gehabt hat, als sie mit den Geschworenen sprach. Der Prozeß wird nächstens von Neuem begonnen werden.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Georg Wiedmann feiern heute in der Wohnung ihrer Töchter, Frau Josef Bauer und Frau A. Angsmann, Nr. 5521 Emerald Ave., das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Wiedmann kam im Jahre 1854 aus Deutschland nach Chicago und hat seitdem immer hier gelebt. Im Jahre 1858 verheirathete er sich mit Frl. Katharine Mayr, einer ebenfalls in Deutschland geborenen jungen Dame. Herr Wiedmann ist 35 Jahre Lokomotivführer an der Burlington-Bahn gewesen und, wie seine Gattin, noch sehr rüstig, obwohl Beide das 80. Lebensjahr zurückgelegt haben. Ihre Kinder, Enkel und Urenkel werden sich bei dem frohen Feste um das glückliche Paar schaaren.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Franken	19.34
Holland: 100 Gulden	40.26
Dänemark: 100 Kronen	26.64
Rußland: 100 Rubel	51.40

Soll fünf Tage dauern.

Rep. Nationalausschuß trifft Vorbereitungen für einen Nationalkonvent von dieser Länge.

Ein Taft-Klub.

Der Arrangementsausschuß, dem die Vorbereitungen für den republikanischen Nationalkonvent in Chicago anvertraut sind, rechnet darauf, daß der Konvent fünf Tage dauern wird, und trifft demgemäß seine Vorbereitungen. Der Ausschuß, aus dem Vorsitzenden Harry S. New, dem Sekretär Elmer Dover, C. F. Booker von Konnektikut, Clayton Powell von Arkansas, D. W. Mulvane von Kansas und E. E. Hart von Jowa bestehend, unternahm gestern eine Besichtigung des Kolisseums. Architekt A. G. Brown legte Pläne für den Umbau der Halle und den Bau von Gallerien vor, die allgemeinen Beifall fanden. Es sind Sitzplätze für 11,186 Personen vorhanden. Es wurde beschlossen, Eintrittskarten für fünf Tage drucken zu lassen, da der Konvent sich unter Umständen länger hinziehen wird. Alle Mitglieder des Ausschusses mit Ausnahme von Booker und New haben erklärt, daß ihre Heimathsstaaten für Taft stimmen würden.

Ein Taft-Klub.

Der erste Taft-Klub, der bestimmt ist, die Nomination des wohlbeleibten Kriegsministers in Chicago zu fördern, wurde gestern Abend im Restaurant Vogelsang gegründet. Präsident ist James E. McMurray, Sekretär Ald McCoid von der 6. Ward und Schatzmeister Geo. E. Roberts, Präsident der Commercial National Bank. Der Klub wird sich bemühen, dem Kriegsminister die Delegaten von Illinois zum Nationalkonvent zu sichern. Es ist nicht die Absicht, dem Sprecher des Repräsentantenhauses Joseph G. Cannon die Delegaten seines Heimathsstaates für seine eigene Nomination vorzuenthalten, aber es soll auf jeden Fall verhindert werden, daß die Delegaten Cannon mit Haut und Haaren verschrieben sind, der ihre Stimmen nach Belieben verschachern könnte. Der gleichen Ansicht ist angeblich eine Anzahl von Parteileitern in verschiedenen Kongreßbezirken der Stadt, die dem Sprecher wohl die Stimmen ihrer Delegaten für die erste Abstimmung zugestehen wollen, sonst aber nichts.

Eine streitige Frage.

Die Auswahl der Delegaten zum Nationalkonvent macht den Leitern der republikanischen Partei anscheinend große Sorge. Hiesige Führer der Partei sind der Ansicht, daß Mitglieder des County-Zentralausschusses die Delegaten zu den Konventen in den Kongreßbezirken und zum Staatskonvent ernennen sollen, die ihrerseits wiederum die Delegaten zum Nationalkonvent zu ernennen haben würden. Dieser Vorschlag muß vom Staats-Zentralausschuß gutgeheißen werden, der am Dienstag in Springfield zusammentritt. Von verschiedenen Seiten wird hervorgehoben, daß die Mitglieder des County-Zentralausschusses kein Recht haben, Delegaten zu ernennen, da die Wähler diese erwählen sollen.

Für Col. J. H. Lewis.

Die demokratische Organisation der 15. Ward nahm gestern eine Resolution an, in der sie sich nachdrücklich für die Nomination Col. James Hamilton Lewis' zum demokratischen Gouverneurskandidaten ausspricht.

Der Kampf um den Stadtrath.

Der Zentralausschuß der „Independence League" beschloß gestern Abend, in jeder Ward der Stadt Kandidaten für den Stadtrath aufzustellen. Außerdem wurde eine Resolution angenommen, welche die Mitglieder der Parteileitung auffordert, in jeder Ward Protestversammlungen gegen die Erhöhung der Steuerrate zu veranstalten.

Minstrels im Germania-Klub.

Wohlgelungene Abendunterhaltung in der Nordseite-Turnhalle.

Vor vollbesetztem Saale veranstaltete der Germania-Klub gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle eine höchst ergötzliche „Minstrel Show". Den Witzbold oder „Interlocutor" der Zwiegespräche machte Herr F. A. Meyenschein, Theodore Roosevelt im Rauhreiter-Anzug mit verblüffender Aehnlichkeit darstellend, ganz ausgezeichnet. Er hatte auch den Negerschwank verfaßt, in welchem die Herren Van Dame und Meyenschein eine köstliche Parodie auf den Walzer aus der „Lustigen Wittwe" aufführten. Als Valentinen gekleidet gaben die Damen Elisabeth Slagle, Tillie Meyenschein und Dorothy Klewer einen hübschen Tanz zum Besten, und Fred Meyer als holländische Jungfrau mit acht als kleine Holländerinnen verkleideten Knaben hatte großen Erfolg mit einer komischen Szene. Der durchweg wohlgelungenen Unterhaltung folgte ein Ball.

Kanarienzüchter-Verein.

Der Kanarienzüchterverein Chicago hält seine zweite öffentliche Versammlung am kommenden Dienstag, Abds. 8 Uhr, im Lokal Nr. 87 Market Str., ab. Ermuthigt durch den schönen Erfolg und zahlreichen Besuch seiner ersten öffentlichen Versammlung, wird der Verein auch fernerhin die Vorträge über Vogelzucht etc. fortsetzen. Der nächste Vortrag handelt von Krankheiten der Kanarien und deren Heilung. Züchter und Vogelfreunde sind dazu freundlichst eingeladen. Um möglichst Vielen Gelegenheit zu geben, sich anzuschließen, hat der Verein beschlossen, neue Mitglieder bis zum 1. April unentgeltlich aufzunehmen. Die regelmäßigen Versammlungen des Vereins finden jeden ersten und dritten Dienstag im Monat statt. Anmeldungen nehmen entgegen Charles Oestreich, Nr. 87 Market Str., und Franz Jager, Nr. 47 Beach Ave.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag!

Jedes Item eine Spezialität.

Gute Qualität Schürzen-Gingham, die Yard ... 5c
Schwerer, ungebl. Muslin, 7c werth, die Yard ... 4¾c
Geköpertes Handtuchzeug, rother Rand, 6c Sorte, Yard ... 3¾c
Dunkelfarbiger Touristen-Flanell, 12½c-Sorte, Yard ... 7½c
58zöll. gebleichtes Tafel-Leinen, 29c Qualität, Yard ... 19c
Gebleichte Waschlappen, 3c das Stück werth, 3 für ... 5c
Schlichtweiße und farbig beränderte Servietten, Stück ... 2c
Partie Dressing Sacques für Damen, von guter Sorte Flannelette gemacht, 75c-Werthe, für ... 39c
Schwarze Sateen-Unterröcke f. Damen, 1.00-Werthe, für ... 45c
Fließgefütterte Vests und Pants für Damen, alle Größen, 30c-Werth, für ... 15c
Schwere Qualität fließgefütterte Unterhemden und -Hosen f. Männer, alle Größen, 50c Sorte, ... 29c
Blaue Ueberhosen für Männer, beste Sorten, alle Größen ... 39c
Reinwoll. Kinder-Sweaters, 1.00 werth, Auswahl zu ... 25c
Arbeitshosen für Männer, — 1.25 werth, für ... 79c
Odds und Ends in Knaben-Kleidern, zu einer großen Herabsetzung—
2.50 russische Ueberzieher, jetzt 98c
$3 Anzüge, 3 bis 8 Jahre, jetzt 1.19
$3 Anzüge, 8 bis 16 Jahre, jetzt 1.39
Madras Gardinen, 3 Yards lang, — fancy Streifen, 1.25 das Paar werth, Paar für ... 68c
Partie von Spitzen-Gardinen, 7 Yds. zum Paar, eine feine Auswahl von Mustern, 1.50- und 1.75-Werthe, das Paar ... 98c
Odds und Ends in Rope Portieres — leicht beschmutzt, volle Größe, — Werthe bis $2 Ausw. v. Partie 49c
Verstellbare Gardinen-Stangen —5c Sorte zu ... 2c
Feine Sorte Daunen-Federn, $1 Qualität, Pfund ... 79c

Basement

Waschkessel, von schwerem Blech, gut sitzender Deckel, speziell ... 35c
50 Fuß Wäscheleine, stark genug für Pulley, Line, speziell. 10c
10 Quart grau emaillirte Geschirrschüsseln, 25c Werth, für 19c
6 Pfd. lackirte Zucker-Canister, hinged Deckel, für ... 10c
Sun Rise Klumpen-Stärke, 3 Pfund für ... 9c
Fels Naphta oder P. G. Naphta Seife, Stück ... 4c
Waschbretter, doppeltes Brett, große Oberfläche für Reiben, 25c-Werthe, für ... 19c
6 Qt. grau emaillirte Sauce Pans, 25c Werthe, für ... 19c
4 Quart grau emaillirte gerade Töpfe mit Deckel, für ... 25c
Beste Sorte Seifen Chips— Cocoa Noodle, 3 Pfund für ... 9c
Quart Flasche Amonia oder Waschblau, Flasche ... 4c
Grandmas Waschpulver, großes Packet für ... 10c
Laundry Seife — Auswahl von U. S. Mail oder Amber Seife, 5 Stücke für ... 19c
Little Gents Satin Calf Schuhe, mit schweren Sohlen, ganz solide, 1.25-Werthe, für ... 85c
Vici Kid Schnürschuhe für Mädchen u. Kinder, schwere hervorstehende Sohlen, 1.39 Werthe, für ... 89c
Filz Haus-Slippers für Damen — solide Leder-Sohlen, angebrochene Partien der 75c- u. 85c-Sorten, Ausw. Paar 39c
Flannelette Nachtkleider für Kinder,— hübsch besetzt, Größen bis 16 Jahre, 59c werth, für ... 29c
100 Dutzend Gingham-Schürzen, 19c werth, Montag ... 7c
Turkey rothe Taschentücher für Männer, große Sorte ... 3c
Partie Muster-Schweißblätter, biszu 25c Paar werth, für ... 5c
200 Yd. Spule Maschinen-Zwirn, Spule ... 1½c
5c Flasche Maschinen-Oel, für ... 2c
15c Haarbürsten, solid Back, für ... 5c
Hump Haken und Oesen, 2 Dutz. 1c

Speziell Ungefähr 75 Dutz. schwere u. feine Cashmere wollene Socken für Männer, nicht ganz perfekt, schlichtfarbig, u. fancy bestickt, bis zu 50c das Paar wth., Ausw. von allen, Montag, Paar ... 10c

Unnöthige Angst.

In die Thür des Hauptquartiers der Geheimpolizei flog gestern ein an Bürgermeister Busse gerichtetes Packet, welches viele blaue Bänder trug, und von den Geheimen mit großer Vorsicht geöffnet wurde, weil man eine Dynamitbombe darin witterte. Es ergab sich aber, daß der Inhalt ein Gedicht war, welches mehr lang als schön, mehr kräftig als zart in Sprache und überdies, wenigstens für die Geheimen, unverständlich war. Die Gabe wurde dann natürlich befördert.

Fordern höhere Löhne.

Die Gewerkschaft der Milchfahrer hat beschlossen, die Arbeitgeber aufzufordern, am 1. April die Löhne auf $21 die Woche zu erhöhen. Auf Grund des jetzt bestehenden Abkommens, das am 31. März erlischt, werden $17.50 die Woche gezahlt.

Wird wieder eröffnet.

Die sechs Wochen geschlossen gewesene Anlage der Hewitt Manufacturing Company, 4041 Emerald Ave., wird nächsten Montag wieder in vollen Betrieb gesetzt. Die Gesellschaft beschäftigt 300 Leute. Ihre Geschäftsräume befinden sich im Railway Exchange-Gebäude.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein selbständiger Schmied, der Pferde beschlagen kann, erhält einen ständigen Platz, bei gutem Lohn, auf dem Lande. Nachzufragen Montag, zwischen 3 und 6 Uhr. Gebhardt, 236 Dayton Str. samo

Verlangt: Bushelman, einer der auch neue Arbeit machen kann, für eine kleinere Stadt. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 53 Florimont Str., nahe Wells, Hinterhaus. faso

Verlangt: Junge von 16 Jahren als Lehrling in Apotheke. L. A. Druehl, Clark und Center Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Porterarbeit versieht und etwas bartenden kann, guter arbeitsamer Mann braucht bloß vorzusprechen. Hermann Richter, 1652 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes mit etwas Erfahrung. 51 Willow Str.

Verlangt: Ungarischer Schriftsetzer. 1 Blue Island Ave., Blue Island Bldg., Zimmer 422—423, ungarische Zeitung.

Verlangt: Erfahrener Farmer, guter Melker. 160 E. Chicago Ave.

Verlangt: Carpenter, tüchtiger Mann für Reparatur-Arbeit. 12 S. Throop Str. faso

Verlangt: Blacksmith für Architectural Iron Works, 388—390 W. Randolph Str.

Verlangt: Saloonporter, erfahrener reinlicher Mann, der sein Geschäft versteht. 84 Ost Madison Str., Basement, Saloon.

Verlangt: Aelterer Mann als Janitor, muß Dampfheizung verstehen und Empfehlung haben.— Guter Lohn, gutes Heim für den richtigen Mann. 2027 Michigan Ave. Hotel Elmo.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben. 3114 Elston Ave., 1 Block nördlich von Montrose Blvd.

Verlangt: Sofort guter Fleisch-Verkäufer. Wessels Market, Blue Island, Ill.

Verlangt: Verwalter für gutgehendes 5 Cents-Theater (Nordseite). Nur Abendstunden und Sonntags. Zahle $20 bis $25 wöchentlich für richtigen Mann. Deutscher, wenn auch nicht lange hier, vorgezogen. Adr.: P. 694, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Oyster-Koch mit Referenzen. The Randolph, Südwest-Ecke Halsted und Randolph Straße.

Verlangt: Mann, erfahren im Schinken wickeln, muß auch beim Wurstmachen helfen. Nachzufragen: 1302 Süd Harding Ave. frsa

Verlangt: Strebsamer Maschinist oder Heizer mit guter Erfahrung, eine gute Gelegenheit die Engineers-Lizens zu erlangen. Adr.: W. 807 Abendpost. —do—son

Verlangt: Agenten auf Kommission für die Provident Sick Benefit Fund Ass'n., älteste, ausschließliche Sick Benefit Association in Illinois, zahlt wöchentlich Kranken- oder Unfalls-Unterstützung. 185 Dearborn Str., Zimmer 800. 9fblwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 744 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu besorgen. Zimmer und Board. Hoppe, 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 gute Jungen, kleine Drahtgegenstände anzufertigen. $5 die Woche. J. Amann, 67 West Washington Str., 3. Stock.

Verlangt: Anständiger Mann in Töpferei zu arbeiten, muß mit Schaufel bewandert sein. 143—145 Liberty Str.

Verlangt: Intelligente ehrliche Leute als Kollektoren, gutes Einkommen mit beständiger Vermehrung; auch solche, welche nicht englisch sprechen, können sich melden. Empfehlungen verlangt. 671 N. Halsted Str., Zimmer 6, 12 bis 2 Nachmittags.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Hotel Clerk, schöne Handschrift in deutsch und englisch, oder will sich sonst nützlich machen. Referenzen. — Adr.: G. 223, Abendpost. faso

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Telephone: Black 551.

Gesucht: Geschickter Holz- und Steindrechsler, versteht auch Maschinerie, sucht Beschäftigung. F. St., 4741 Bishop Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Reisebegleiter. Adr.: N. A. 280 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann, Handwerker, sucht Stelle für allgemeine Arbeit, in einem Privathause. Adr.: N. N., 280 Blackhawk Str.

Gesucht: Tüchtiger Carriage-Painter kann streifen und finishen. A. Silling, 119 Center Str. faso

Gesucht: Verheiratheter nüchterner Mann sucht Janitor-Arbeit, hat gute Empfehlungen, kann mit Werkzeug umgehen, nimmt auch andere Arbeit an. Groß, 1104 Milwaukee Ave.

Gesucht: Cakes-Bäcker, erfahren und zuverlässig, sucht Arbeit als 2. Hand oder selbstständig. 268 East Erie Str. faso

Gesucht: Mann, 32 Jahre alt, kräftig, sucht Arbeit in Fabrik oder irgendwelche Beschäftigung. A. Krislof, 198 West Chicago Ave.

Gesucht: Stellung in kaufmännischem Geschäft sucht kürzlich eingewanderter 21jähr. Deutscher; in Hamburger Importgeschäften thätig gewesen; amerikanische Buchhaltung kennend. Otto Rieckert, c. o. Chas. Berndt, 4558 Wabash Ave.

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht dauernde Stelle, geht auch außerhalb der Stadt. Frank Kolda, 639 Blue Island Ave.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, spricht deutsch, böhmisch und ungarisch, hat Erfahrung im Handzeichnen und in der Malerei, gelernter Tischler, kann jede Holzbearbeitungsmaschine bedienen, hat beste Empfehlungen, wünscht stetigen Platz, nimmt jede Arbeit an, geht auch nach auswärts. J. Hirth, 353 West 21. Straße.

Gesucht: Ein junger lediger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 1218 Ost Belmont Ave. 15feb1wX

Gesucht: Tüchtiger Saloon-Porter sucht Stellung. Adr.: P. 623, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann, ist auch willens Porterarbeit zu machen, sucht Stellung. Adr.: K. 311, Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stellung. Charles Smith, 363 Burling Str.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Stelle, kann auch Shoptenden. Ernst Mester, 624 Roscoe Blvd. fason

Gesucht: Painter, Calsominer und Paperhanger sucht Arbeit. Adr.: Haller, 346 E. 22. Straße.

Gesucht: Lunchkoch sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Adr.: Mike, 346 E. 22. Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle, um Pferde zu besorgen. Derselbe diente als Kurschmied beim Militär. Josef Pospisil, 4312 Ashland Ave. fasomo

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit an Cakes; 3 Jahre Erfahrung. S. S., 99 Burling Str. misa

Gesucht: Ein junger Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. J. Chermak, 689 S. Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Junge, über 16 Jahre, wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen wie Bäcker etc. Gefl. Antworten erbeten unter Adresse K. 318 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann, selbständig im Geschäft für 15 Jahre, sucht Stelle in Hotel, Restaurant und Saloon. Adr.: Z. 939 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot- oder Cakes-Bäcker, starker junger Mann mit Erfahrung, sucht Stelle. 4257 Wentworth Avenue. frsason

Gesucht: Erster Klasse Cabinetmaker sucht Stelle, auch für Möbel-Reparatur. 2276 N. Richmond Str. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle. — 292 Wells Str., 2. Flat. 12feb1wX

Gesucht: Starker Junge, 16, sucht Arbeit; geringer Lohn; kann gut fahren. 669 Monticello Ave. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Myself — Bettina".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „A Temperance Town."
Illinois. — „The Parisian Model."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „Shenandoah."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — The Witching Hour."
Grand Opera House. — „The Bondman."
Spar and Garter. — „Robinson's Night Owls."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit; kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: R. P., 71 Gardner Str.

Gesucht: Chauffeur, Mechaniker, Absolvent des Automobil Kurses am Wiener Fach-Museum, Fabriks-Chauffeur, der auch beim Maschinenfach der Kriegsmarine gedient hat, sucht Stellung. Adr.: W. 814, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 23 Jahre alt, spricht ziemlich englisch, wünscht Arbeit in Saloon als Porter oder ähnliche Beschäftigung. Nachzufragen 5099 Laflin Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stellung. Frau in der Küche mitzuhelfen, Mann für Hausarbeit. Schreibert, 468 Larrabee Str.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Arbeit, auch Janitor-Stelle. Adam Markstadt, 318 Sheffield Ave., Basement.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Finishen an Shop-Röcken. Arbeit kann zu Hause gemacht werden. 26 Eugenie Str. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen, um Pfannkuchen im Fenster zu backen. 194 Ost Randolph Str.

Verlangt: Lehrmädchen von 15—16 Jahren und Blusen-Näherin. 336 N. State Str. sasodi

Verlangt: Erfahrene Plätterin sofort. 315 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Skirt Makers. 998 N. Oakley Ave., Ecke Wilmot. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 837 Douglas Boul., nahe Hamlin Ave. Vorzusprechen: 269 Blue Island Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Kein Kochen. 3026 Indiana Ave. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und Referenzen haben, keine Wäsche, muß englisch sprechen. 5111 Wabash Ave.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 173 Center Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und kochen können. 2477 N. Avers Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Drei. 1152 Sheridan Road, nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1932 Deming Place.

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen für leichte Hausarbeit und in Handarbeit-Geschäft zu helfen, muß englisch sprechen. 385 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 6154 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für alle Hausarbeiten. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag zwischen 4 und 8. 781 West 18. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen. Venn 547 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 366 Jackson Blvd. sadi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Personen, guter Lohn. Tel. 898 Lincoln.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. 615 Ost 50. Place, zwei Block westl. von Cottage Grove.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Süddeutsche Frau, kann auch ein Kind haben, als Haushälterin bei einem Mann mit drei erwachsenen Kindern. 372 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit, bester Lohn. 160 E. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Referenzen. 5250 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit, Familie von 2, muß nett sein und Referenzen besitzen. 1735 Melrose Str., nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Gute Wäscherin für Montag. 150 Crystal Str.

Verlangt: In kleiner, dem besseren Arbeiterstande angehöriger Wittwers-Familie findet älteres Mädchen oder Frau angenehme Stelle zur Führung des Haushaltes. Adresse: P. 673 Abendpost.

Gesucht: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. $5, Zimmer und Board. 87 Market Str., nahe Madison.

Verlangt: Aeltere Frau, um Haushalt für alten Mann zu führen. Plattdeutsche vorgezogen. 876 W. 21. Str., vorne oben. sasomo

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 2fbsodidosalm

Verlangt: Erfahrene Köchin, Privatfamilie. 4448 Drexel Boul., 2. Flat, Seiteneingang. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen, das auch kochen kann. 4844 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes, starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; bester Lohn. 907 Berteau Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Avenue. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1185 Maple Square Ave., nahe Grace Str., Flat 3. midofrsaso

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außerhalb des Hauses. 189 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Schneiderin sucht mehr Arbeit in und außer dem Hause. 709 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit in stiller Familie. 353 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausreinmachen oder in Laundry. 127 N. Clark Str.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 44 Heine Place, nahe Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht anständigen Platz für Hausarbeit. 866 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Stellungen von 2 Mädchen für Haus- oder Küchenarbeit. Phone North 4349.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1835 Drake Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 3952 Wentworth Ave.

Gesucht: Praktische Nurse wünscht Plätze anzunehmen, am liebsten Wöchnerin zu pflegen. Zu erfragen bei Mrs. Spenle, 1093 Southport Ave., 8. Flat, hinten.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle. Brulla, 125 Wells Str.

Gesucht: Herrschaftliche Köchin sucht Stelle in feiner Privatfamilie. 315 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein Mädchen, sparsam, reinlich, erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. 5407 Shields Ave., hinten. frsa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 435 George Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, wo sie ein Mädchen von 8 Jahren mitbringen kann bevorzugt. Adr.: P. 640 Abendpost. frsa

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. Adr.: W. 818 Abendpost. frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frau wünscht Familienwäsche ins Haus zu nehmen, auch Männer-Wäsche wird gewaschen und ausgebessert. Zu erfragen oder zu schreiben, Schmidt, 651 — 13. Str., Hinterhaus.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 495 N. Park Ave., hinten unten. saso

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 222 Larrabee Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Alleinstehende stetige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Meier, 1235 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 76 Uhland Straße.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 168 Frankfurt Str.

Gesucht: Ein anständiges, gutes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin; 24 Jahre alt. 16 S. Kedzie Ave. samo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Man in den besten Jahren mit einer schönen Farm, ohne Kinder, möchte sich verheirathen mit einer aufrichtigen Person, die auf dem Lande zu lieben wohnt. Agenten verbeten. — Adr.: P. 602, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ist unter den Leserinnen eine, die einen armen Arbeitsmann heirathen würde, die mehr auf einen guten Mann, als auf Vermögen sieht? Ich bin ganz allein, nüchtern, gutmüthig und sparsam. Alter 40 Jahre. Ich bin einsam und sehne mich nach Frau und Heimath. Adressire Albert Stein, Gen.-Del., Chicago, Ill.

Heirathsgesuch: Eine gebildete Dame (Wittwe) 46 Jahre, häuslich, heiter und sanften Karakters, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gebildeten Herrn zwecks Heirath zu machen. Bitte ernst gemeinte Offerten mit genauer Adresse niederzulegen unter Adr.: P. 692, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, guten Karakters, 34 Jahre, da er nicht in Damengesellschaft verkehrt, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mädchens oder Wittwe mit einigen tausend Dollars Vermögen, zwecks Heirath, zu machen. Bitte ernst gemeinte Briefe, englisch oder deutsch, mit näheren Verhältnissen und richtiger Adresse niederzulegen unter Adr.: W. 827 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen:
Ungewöhnlich gute Erste Gold-Hypotheken.
Title Guarantee Policies.

Betrag.	Rate.	Sich.	Gebäulichkeit.
$ 900	6%	$2400	4-Zimmer Cott., Bas., Attic
$1000	6%	$2100	4-Zimmer Cott., Bas., Attic
$1000	6%	$2100	4-Zimmer Cott., Bas., Attic
$1000	6%	$3100	2-Flat Framehaus.
$1000	6%	$3100	6-Zimmer Wohnhaus.
$1100	6%	$3000	2-Flat Framehaus.
$1250	6%	$2800	6-Zimmer Wohnhaus.
$1350	6%	$3000	7-Zimmer Wohnhaus.
$1400	6%	$3500	2-Flat Framehaus.

Diese Hypotheken sind auf auf thatsächlich neue Gebäude ausgestellt, auf Konkret-Fundament gebaut; gute wachsende Lage auf der Nordwestseite, mit stetig zunehmendem Werth. Dies sind absolut sichere Kapitalsanlagen. Sprecht in unserer Office vor, und wir werden Euch das Eigenthum zeigen, oder wir schicken Euch Einzelheiten per Post zu.

Haentze & Wheeler, Hypotheken-Makler, 2806 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. sason

Anleihen werden gemacht auf Grundeigenthum. Keine Kommission. Privat. E. Thon, 706 N. Hoyne Ave. 15feb1w

Zu verkaufen:
Hypothek, $1000; 6 Proz. Zinsen; Sicherheit $2700.
Hypothek, $1500; 6 Proz. Zinsen; Sicherheit $3500.
Hypothek, $1000; 5 Proz. Zinsen; Sicherheit $3000.
Hypothek, $2500; 6 Proz. Zinsen; Sicherheit $4500.
L. Wink & Co., 6541 Halsted Str. 14feb,1wX

Zu verleihen: Beträge von $1500 und $2000 gegen Erste Hypothek, Lake View Sicherheit vorgezogen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Gute Nordseite Erste Hypotheken zu verkaufen von $250, $300, $400, $500, $800, $1000, $1200, $1600, $1800, $2500 und $3000 zu 6% Zinsen. Adr.: K. L. 254 Abendpost. 11fblwX

Geld zu verleihen zu 5½ Proz. Zinsen, auf bebaute Nordseite Grundeigenthum. August Torpe, 147 East North Ave. 23jan,1mt

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf Grundeigenthum-Sicherheit. Britten & Reynolds, Zimmer 1009 — 140 Dearborn Str. 30jalmX

——— 5 Prozent ———
Geld zu verleihen auf verbessertes städtisches Grundeigenthum in Beträgen von $1000 aufwärts zu 5 Prozent. Prompte Bedienung. Bau-Darlehen gewährt. Peter Van Vlissingen, 172 East Washington Str., Ecke Fifth Ave., Telephon Main 1250. 29janX*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500.00 aufwärts. Reine Papiere. — Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12. 23ja*X

Geld zu verleihen auf bebautes Stadt-Eigenthum in Summen von $1,000 und aufwärts, zu 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. Telephon, Main 1250. 11jan*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..
Auf Sicherheit von..
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Fred. Wilhelm Ries, Mgr. 15ol*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29jalmX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos — ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten — und leichteste Zahlungen in Chicago — Deutsches Geschäft, etablirt 1895, in selbe Office. Oeffentlicher Notar. Bitte sprecht vor oder schreibt:
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 31ja*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5fblmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 helle Frontzimmer mit Porch, nur an Erwachsene. 937 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Feines 6 Zimmer-Flat. 1060 N. Oakley Ave.

Zu vermiethen: Schöner Store mit Wohnung, Basement und Stall. 409 Roscoe Blvd.

Zu vermiethen: Großer heller doppelter Store und Basement (30 bei 105 Fuß), Ecke Clybourn Ave. und Larrabee Str. Hat große Plate-Glas Fenster und Eingänge an beiden Straßen. Verlasse Nachbarschaft. Gut für irgend ein Geschäft. Lange Lease. Billige Miethe. Nachzufragen beim Eigenthümer. 442 Garfield Ave. saso

Zu vermiethen: Eck-Store für Apotheker, und ein Store für Bäckerei, keine Apotheke und Bäckerei in der Nachbarschaft.
Paul Schulte, 947 Wesley Ave., Oak Park.

Zu vermiethen: Eine der besten Ecken der Nordwestseite für Saloon oder Likör-Store. J. G., 48 Fowler Straße. frsaso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Zwei elegante möblirte gemüthliche Vorderzimmer an Ehepaar. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer an jungen Herrn. 252 Wells Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit Bad an soliden Herrn. 5338 Ashland Ave.

Verlangt: Boarders. 16 Orchard Straße, unten.

Zu vermiethen: Hübsches warmes möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, passend für leichten Haushalt, Gas und Wasser. 369 Larrabee Straße. saso

Verlangt: Leute in Board, $4, oder Roomer, $1 per Woche. 56 Rees Str., unten.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für 2 junge Herren, mit oder ohne Frühstück. 282 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer für einen oder zwei Herren, Frühstück und Wäsche, wenn gewünscht. 275 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, billig. 85 Wells Straße.

Zu vermiethen: Schöne dampfgeheizte Frontzimmer, passend für einen oder zwei Herren; gemüthliches Heim; nahe Lincoln Park; gute deutsche Küche. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 2 Männer bei deutschen Leuten. 24 Boston Ave., 4. Floor.

Verlangt: Anständige deutsch-ungarische Boarders. 831 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Deutscher findet gute Board. 715 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für Herrn, $2. Wittwe Diete, 470 E. Division Str.

Zu vermiethen: An anständigen Herrn Front-Bettzimmer mit Bad. 541 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Reines dampfgeheiztes Zimmer mit Bad und Phone, $1.25 per Woche und aufwärts.— 172 E. Ontario Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Erster Klasse möblirte Zimmer, $1.25 und aufwärts. 210 E. Huron Str., Flat 3.

Frau wünscht anständige Boarders. 44 Heine Place, nahe Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Warmes Front-Bettzimmer. 334 Sedgwick Str.

Wittwe sucht Boarders. 12 Orchard Str.

Zu vermiethen: Einfaches Frontschlafzimmer in kleiner Familie. 590 Southport Ave., nahe Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Vorderzimmer und Schlafzimmer bei kinderlosem Ehepaar, passend für 2 Personen, Gas, Badezimmer. 1357 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer. 770 N. Leavitt Str., 3. Flat hinten.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, ein kleines und ein großes, für 2 Freunde bei kinderloser Familie. 364 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an anständigen deutschen Mann. Herrmann, 110 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit Bad, an einen oder zwei Herren oder Ehepaar; Kost, wenn gewünscht. 201 Center Str., 2. Flat. misa

Kinder finden Board. 235 Burling Straße. dosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, Gas, Bad, Dampfheizung, $1.25 die Woche. 198 E. Division Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, $1.50 aufwärts, Gas, Bad, heißes Wasser. 79 N. Clark Str.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht gutes Zimmer mit Abendessen bei einer alleinstehenden Frau oder Wittwe, nicht weit von Halsted oder Lincoln, oder irgend eine nahe Straße. Adresse: E. Boehme, 539 Sheffield Ave.

Zu miethen gesucht: Ein respektabler Mann (40) sucht Zimmer und Kost in kleiner Familie als alleiniger Roomer. Nordseite. Adr.: P. 686 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Herr wünscht behagliches Zimmer, womöglich mit Frühstück und Abendessen, bei anständiger, alleinstehender Frau oder Wittwe; nahe Straßen- oder Hochbahn; genaue Preisangabe erwünscht. Adr.: Z. 941, Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Kost, auf der Westseite; Umgebung: Armitage Ave. und Division Str., 40. und North Ave.; nur privat; einfache, gute österreichische Familie oder Wittwe. Albin Schmidt, 1031 Belmont Ave. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt, Zimmer 506 und 507, 134 Monroe Str., Ecke Clark. Telephon Central 5669.
Praktizirt in allen Gerichten. Theilhaberschaften, Korporationen, Kanzlei, Bankerott und Nachlassenschaftsfälle. Löhne und andere Gelder schnell kollektirt. Abstrakte untersucht. Testamente aufgesetzt. Kontrakte vorbereitet. 10fb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 95 Washington Straße.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8nv*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fr.X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.
Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schuhladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon.
Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 9oksamomi*

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Zu verkaufen: Das Prachtwerk „Weltall und Menschheit", 5 Bände, billig. Nachzufragen Nachmittags. Rud. Engel, 2135 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Hammerleß Schießgewehr und Jagdhund. 27 Dayton Str.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Strickmaschinen, zum Stricken von Strümpfen, Sweaters und Jacken; auf Wunsch gelehrt. E. Lange, 241 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 100 Ladungen Holz für Bäcker oder für Küche. J. Goetz, 2525 Lime Str., nahe Halsted und Archer Ave.

Abgelegte Herrenkleider, gut erhalten, billig zu verkaufen. Groß, 1104 Milwaukee Ave., Top-Floor.

1000 gut gemischte Europa Briefmarken versende portfrei für nur 25 Cents. K. Cronauer, 441 W. Belmont Ave., Chicago, Ill. 22jan,mi[illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Großer Februar-Räumungsverkauf aller Muster, sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren drei Etagen befinden, müssen wir wegen Raummangels zu Spottpreisen ausverkaufen. Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Waaren von Fabrikanten, die wegen schlechten Geschäftsganges unbedingt baares Geld haben mußten, und wir einen großen Theil davon nicht mehr in unserem Lagerhaus unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben für weniger als den Herstellungskosten loszuschlagen. Diese große Gelegenheit, das Heim für wenig Geld einzurichten, oder zu vervollständigen, sollte Jeder, der Möbel braucht, benützen. Alle willkommen! Die kein Geld haben, denen borgen wir.
1.00 Parlortisch, 14x14 — Räumungspreis..$ .39
1.50 Stühle, mit Ledersitz — Räumungspreis.. .69
16.00 Ausziehtisch, Americ. Quart., Räumung 9.75
18.00 Kombinations-Bücherschrank, Räumung.. 9.98
15.00 Dresser mit großem Spiegel, Räumung.. 8.75
18.00 Sideboard, gut gemacht, Räumungspreis 10.98
2.50 Eisenbetten, starke Pfosten, Räumung.... .98
8.50 Eisenbetten, feines Muster, Räumung.. 4.98
1.25 Bettvorleger, 27 Zoll Brusseline, Räum.. .49
16.00 Brussel Rugs, 9x12, Räumungspreis.... 8.98
Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von $9.75 aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 12fb*X

Prominente deutsche Familie verschleudert wegen baldigen Umzugs die prachtvollste Hauseinrichtung ihrer großen Residenz, ganz abgesehen vom Originalwerthe der gediegenen Möbel, meist in echt Mahagoni, wunderbar handgeschnitzt, importirte und hiesige Teppiche and Portieren, türkische Ledersessel und Divan, Bibliotheks- und Speisezimmereinrichtung, englische massive Messingbetten, mit französischer Vorspring und Haarmatratzen, Chiffoniers, Dressers, Nähmaschine, prachtvolles Piano etc. Seltene Gelegenheit für junges Pärchen. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. 10fblw

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmer-Einrichtung. 280 E. North Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel. Nachzufragen Abends. 103 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str., 4. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Suit, Tische, Betten, Ausziehtisch, Stühle, Sofa, Dresser, Chiffonier, Rocker, Spiegel, Teppich, Heizofen, Bilder, Bücherschrank, Küchenschrank, Küchengeschirr, zusammen oder einzeln — sofort billig wegen Abreise. 113 Fremont Str., 2. Floor, hinten, Aufgang im Hof.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, Gas-Kochofen, Betten, andere Möbel. 172 Center Str., beim Schuhmacher, Basement.

Zu verkaufen: 9 Zimmer, neu möblirt, Messing-Betten, Haar-Matratzen, Velvet Rugs, guter Verkehr. Verschleudere wegen hohem Alter. 251 Winchester Ave.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 447 Herndon Str., nahe Diversey Blvd. saso

Wegen Abreise zu verkaufen: Wohnungseinrichtung, Herrenanzüge, Mittelgröße. 49 Florimond Straße, 3. Floor, hinten. sason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkaufen: Piano und Möbel wegen Umzug, billig. 217 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein prachtvolles neues Upright Mahagony Peano, spottbillig. L. Miltenberg, 1706 Roscoe Str.

$45 kaufen $300 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Str. 15fblwX

Zu verkaufen: Edison Standard Phonograph. 37 Sigel Str., hinten.

Zu verkaufen: Fast neue Mandoline, 35 Rippen, perfekter Ton, billig. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 179 N. Clark Str., 1. Flat.

Muß verkaufen: Piano, $25; verlasse Stadt. 803 Armitage Ave. 14feb,1w

Familie verläßt die Stadt, $400 Upright Piano für $90 baar. 389 Lincoln Avenue. di—sa

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano; großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str. 10fblw

Deutsche Familie verschleudert ihr prachtvolles Mahagoni Upright Piano, wenig benutzt, sowie alle Möbel. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Straße. Kommt sofort. 10fblw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$175 kaufen gutes Gespann Arbeits-Mähren, sowie Wagen und Geschirr, billig. 229 N. Robey Str., Ecke Erie Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne $3, Weibchen $1. 82 Seminary Ave., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Schöne Kanarienvögel, Roller und Weibchen; große St. Bernhard-Hunde, wachsam, billig. 258 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Umzug eine Anzahl gute Andreasberger Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend, billig. Vorzusprechen Sonntag. 456 Ost Belmont Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feinste Sänger und gute Zuchtweibchen, große Auswahl, streng reelle Bedienung, eigene Zucht. Joseph Baum, 5949 Halsted Straße.

Zu verkaufen: Alle Sorten Andreasberger Roller, Harzer Kanarienvögel, wilde Vögel, Goldfische, fancy Tauben. Northwestern Bird Store, 1665 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, wegen Aufgabe des Geschäfts billig. 167 High Str., nördlich von Fullerton Ave.

Verkaufe aus: Gespann Pony, 2 Stuten, Wagen, Doppel-Geschirr. 1569 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller und Weibchen. 611 Roscoe Str.

$35 kaufen schwarze Stute. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Gespann Esel, 2 Pferde, 1050 bis 1150 Pfund schwer, 10 einfache Geschirre. 49 Center Straße.

Zu verkaufen: Gute Kanarien-Zuchthähne, feine Sänger. 1781 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. und Riverview Park.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe meines Milchgeschäfts 19 trächtige junge Milchkühe, bringen Kälber im März und April. Gute Gelegenheit für Farmer oder Händler. Adr.: Z. 947 Abendpost.

Zu verkaufen: Stamm Seifert, Kanarienhähne und hecklustige Weibchen, preiswürdig. Jager, 147 Peach Ave., North Ave. Car bis St. Louis, dann 3 Block südlich.

Verkaufe 72 Seifert und Andreasberger Roller und 100 Weibchen. Baake, 6412 S. Carpenter Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel und Weibchen. Heckkäfige und Nestkasten. 87 Market Str. und Madison.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez sa*

The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave.
Echte Andreasberger Roller und alle anderen Sorten deutscher Singvögel importiren wir aus Deutschland, und verkaufen am billigsten in der Stadt. 7dez,sa*

Pferde fortgegeben! 200 Pferde, Mähren, waren bei Brauereien, Expreßgesellschaften, Department-Läden im Gebrauch; dies ist eine feine Partie von Pferden, von 900 bis 1700 Pfd. schwer; einige trächtige Mähren; keine Offerte zurückgewiesen; $20 das Stück und aufwärts; Doppelgeschirr, $8 das Set; Pferde frei geliefert auf allen Eisenbahnen. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Av. 11feb,1m,tX

Zu verkaufen: Pferd und Wagen (Pferd 4 Jahre alt). Nachzufragen: 15 Eagle Str. frsa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreis, ein leichter Stationswagen, Familien-Surrey und Runabout, sowie Pferdegeschirr. Habe ein Auto und keinen Gebrauch dafür. Eigenthümer zu sehen vor 10 und nach 3 Uhr Nachmittags im Heim, 3636 Prairie Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel, beste Sänger und der billigste Preis; hecklustige Weibchen, einzeln oder beim Dutzend. 85 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter.

Verlangt: Zwei Männer, über 20 Jahre alt, um nach South Dakota zu gehen. Alle Unkosten bezahlt und verschiedene hundert Dollars Profit. Müssen ehrlich sein. Referenzen. Adr.: E. 245, Abendpost.

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., übernimmt Arbeiten im Kontrakt zum billigsten Preis. 8fbjasodilm

Plastern, Brick Schornsteinreparatur billig. Schreibt an Krajewsky, 1804 Christiana Ave. dosa

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

5 Mann starkes solides ungarisches Streich-Orchester sucht in einer Halle zu spielen, wenn nöthig auch 7 Mann. Johann Pritz, 548 W. Erie Str. frsa

Vor der Saison, Tapezieren, Painten, Calsomining, billigst. Adr.: U. 727 Abendpost. 9fblwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn [illegible] kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Ein seit 20 Jahren mit Erfolg betriebenes Milchgeschäft, verbunden mit Delikatessen- und Bäckerei-Store, billig. Nehme Property in Tausch. 899 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant. Guter alter Platz, billig. 153½ Grand Ave. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market; gutes Geschäft, gute Nachbarschaft. Nachzufragen: 516 N. Halsted Str. sason

Existenz für Lebenszeit. Verkaufe mein seit vielen Jahren bestehendes Delikatessengeschäft, in bester Lage auf der Nordseite; schöne Einrichtung, hübsche Wohnung, niedrige Miethe; feste Kundschaft; tägliche Einnahme $22 bis $26; $1000 erforderlich; ziehe mich vom Geschäft zurück. Adr.: W. 824, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Tin-Shop wegen anderer Geschäftsangelegenheiten billig. 85 Clybourn Ave.

$350 kaufen sofort kleinen Drygoods-Store, großer Waarenvorrath; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; keine Konkurrenz; zwei feine Zimmer mit Store; $12 Miete. 323 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Erster Klasse Fleischer-Geschäft, Goldgrube für den rechten Mann. Nachzufragen 4748 Evans Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutgehender, 20 Jahre etablirter Schulmaterialien-, Candy-, Notions-, Tabak- und Zigarren-Store; dicht neben großer Schule; bester Platz in der Nachbarschaft; mit vier großen Wohnzimmern. 519 N. Lincoln Str. samodi

Zu verkaufen: Meatmarket, billig. 901 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite, nur Ladengeschäft, habe 5 Mann arbeiten; wegen Todesfall.— Adr.: P. 668, Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute in der Nähe vom Humboldt Park. 739 N. Washtenaw Ave.

Zu kaufen gesucht: Butchershop. E. P., 1031 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Eck-Bäckerei, Shop ebener Erde, altes Geschäft, Hauptstraße, Bargain. Adr. K. 316, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, $650, neuer Middleby Ofen. April anzutreten. $22 Einnahme. Adr.: E. 228 Abendpost.

Zu verkaufen: Christlich gesinnter Mann kann ein neues Universal-Heilmittel und Lebens-Oel, welches gleichzeitig von großem beglückendem Nutzen für Frauen und Mütter ist, umständehalber sehr preiswerth übernehmen. Reiche Aussicht und Erfolg sicher. Adr.: P. 680 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Haus und Lot. Preis $23,000, oder zu vertauschen. (Hypothek $6500.) 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Männer und Damen mit $9 Kapital, um ein Geschäft für sich selber anzufangen; einer kann $5 bis $10 den Tag machen; kein Canvassing, aber ein Geschäft. 142 W. Madison Str., Zimmer 304. 15feblwX

Zu verkaufen: $1000 kaufen einen guten Saloon mit großem Stock im Fabrikdistrikt in Harvey, Ill. Ein guter Platz für den richtigen Mann. Nahe J. C. R. R. Michael Farrenkopf, 155. und Halsted Str., Harvey, Ill. saso

Goldgrube für guten Wagen- und Hufschmied! Werkstatte, Wohnhaus, Geschäft in vollem Gange, 8 Meilen von Chicago. Adr.: Elmhurst, Ill., Box 109, H. M. misa

Eine Lebensfrage!?
Unvergleichliche heilkräftige medizinische Essenz (Bitters), welche bereits Jahrhunderte in Deutschland existirt und jetzt erst umständehalber in Handel gebracht werden soll, ist ganz zu verkaufen. Günstig für einen oder auch Partnership, um sich eine gute sichere Existenz zu gründen. Zu erfragen:
200 E. North Ave. J. S. misa

Zu verkaufen: Bestzahlender Zigarren-, Confectionery-, leichter Grocery-, Iceream-Store; sehr gutes Geschäft. 5255 Wentworth Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig, guter Nordseite Meat-Market. Adr.: P. 613 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Gute Store-Trade-Bäckerei, tägliche Einnahme $34, Samstags $60; Preis $1200. Adr.: E. 222 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, Loop-Distrikt, billige Miethe. Adr.: Z. 910 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein seit Jahren gutgehendes Delikatessen-Geschäft, vorzügliche Lage der Nordseite. Adr.: W. 821 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, Hotel und Restaurant, gute Ecke, alles neu, $2800. Joe Frazer, Ottawa, Illinois. frsason

Zu verkaufen: Billig, ein gutzahlendes Rooming-Haus, 22 Zimmer, alle besetzt. 1056 Milwaukee Ave. Mrs. La Mounte. do—son

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit. — Adr.: 250 Wilmot Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 1240 W. 51. Str. 11fblw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Ein erfahrenes Mädchen oder eine alleinstehende Frau wird als Theilhaberin gesucht, um ein Delikatessen-Geschäft zu eröffnen. Adr.: W. 816, Abendpost. sason

——— Massen-Artikel! ———
Zur Fabrikation von einem patentirbaren, leicht verkäuflichen Artikel suche ich Partner mit kleinem Kapital. Adr.: P. 611 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $200 für eine große Frucht Plantage an Golfküste. Höchst gesund. Hohes Einkommen. Freie Wohnung. Unabhängige Stellung.— Adr.: E. 244, Abendpost. saso

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Junges Ehepaar wünscht bei einem tüchtigen christlichen Lehrer extra englischen Unterricht zu nehmen; 1 bis 2 Stunden täglich. Bitte um Angabe der Zeitdauer bis Erlernung und Preisangabe. Carl Ulrich, 529 Barry Ave.

Chicago's behördlich konzessionirte u. diplomirte einzige „Nationale Sprach-Schule", North Ave. u. Halsted Str. — Urkundlich älteste bestrenommirte u. nachweislich besuchteste Schule für englischen Unterricht. Wöchentlich von 25c ab. Geöffnet Tags und Abends, auch Sonntags Vorm. Stellungslose oder schlecht bezahlte Schüler zahlen Nichts, ehe in guter Stellung. Beste und schnellste Plazirung garantirt. sasonmo

——Man achte auf unsere Namen und Adresse!——
Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegr. 1892. Englisch, Deutsch, Französ., kaufmänn. Rechnen von behördl. geprüft. amerik. Lehrern und Lehrerinnen. Auskunft, Probestunden, sowie gute Stellungen kostenfrei! Präs. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, Mgrs., 200 E. North Ave. (über Volksgarten, dicht an Larrabee u. Halsted Str. Hochbahn.

In der Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str., kann ein fleißiger Schüler in 4 Monaten Englisch lernen für $10.00. Unsere Schule ist die beste und billigste in ganz Chicago und die einzige, in der nur geprüfte Lehrer von Beruf unterrichten. midosa

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College: gegründet 1899 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. K. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Englisch ——————— Französisch
Akademisch gebildete eingeborene Lehrer.
Heathcourth's Sprach-Institut,
492 N. Clark Str.
Spanisch ——————— Deutsch
18ja,samomi,1m

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 5,8,12,15,19,22,26,29feb

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer. 280 E. North Ave. feb12,15,16,19,22,23

The North Side College of Music ist umgezogen nach 280 North Ave., nahe Larrabee Str. Beste Lehrer. Niedrige Preise. Schüler-Konzerte und Orchester. Katalog. Arthur Hirsch, Dir. fb8,9,15,22,29

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Privat-Tanzschule, 632 N. Clark Str. Offen Nachmittags und Abends. 15fblwX

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin: Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: P. 669 Abendpost. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Erster Klasse Framehaus, zwei große Wohnungen mit Bade-Zimmer, Basement etc. 2 Blocks von Wrightwood Ave. Hochbahnstation, $3800.
——Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.——

Muß billig verkaufen: 6 Flat Haus. Bringt $165 Miethe per Monat. 469 Orchard Str. saso

Zu verkaufen: Billig, 1025 Fletcher Str., nahe Southport Ave., 2-stöck. Frame 4 Zimmer Flats, nur $2500. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 7-Zimmer Flats, Oak Trim, Dampfheizung, elektrisches Licht, modern; Lot 30 bei 125; Maple Square Ave., nahe Waveland Ave.; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen; Miethe $960 jährlich; Preis $8000.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.
Telephon: Lake View 1208.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2-Flat Framehaus, Brick-Basement, 6-Zimmer Flats, Furnace-Heizung, Zement-Fußboden, Wäschezuber; Eck-Lot, 27 bei 125; Preis $5500; leichte Bedingungen; Addison Str., Ecke Hamilton.
Zweistöck. Frame-Gebäude, 4 Flats, Miethe $396 jährlich; Lot 25 bei 165; Preis $2800; Ashland Ave., nahe Lawrence Ave.; $1000 Baar.
Drei-Flat Framehaus, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas; Lot 37½ bei 125; große Barn; Miethe $480 jährlich; Preis $4500; Perry Str., nahe Addison.
Modernes 2-Flat Framehaus, 6 Zimmer jedes, hoher Trockenboden und Basement; Miethe $480 jährlich; Preis $4300; Seeley Ave., nahe Roscoe Str.; leichte Bedingungen; $500 Baar.
Fünf-Zimmer Frame-Cottage, mit Barn, Lot 50 bei 125; Preis $3200; Barry Ave., nahe Paulina Str. Vertausche gegen 6-Flat Gebäude bis zum Werth von $15,000.
Sieben-Zimmer Wohnhaus, Oak Trim, Bad und Gas, Furnace-Heizung; 37½ Fuß Lot; Preis $4100; leichte Zahlungen; $500 Baar; Lawrence Ave., nahe Robey Str.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Elegantes neues 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Oak Trim, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Tile Floors im Badezimmer und Vorhalle, Furnace-Heizung, hohes helles Basement, Zement-Fußboden, Stationary Wäschezuber, bestes Enamel Open Plumbing; 30 Fuß Lot; 242 und 244 Addison Str., drei Blocks bis Hochbahn und Straßenbahnen. Offen Sonntags zur Besichtigung. Leichte Bedingungen: $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus, Brick-Basement, Furnace-Heizung, 30-Fuß Lot, zwei Blocks von Northwestern-Hochbahnstation; $200 Baar, $15 monatlich. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöck. Steinfront-Haus, 5- und 6-Zimmer, Furnace-Heizung; $4600; $200 Baar, $15 monatlich. 6-Zimmer Brick-Cottage, mit Barn, $2600; $150 Baar, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave.
Engelbrecht, 60 Foster Ave., Ecke Oakley.

Zu verkaufen: 2stöckiges 4 Zimmer Frame-Haus, nahe Addison Hochbahn-Station. 674 Ost Ravenswood Park.

Zu verkaufen: 2stöckiges vier 4 Zimmer-Framehaus mit Attic, auf Brick-Fundament, in bestem Zustand, an Florence Ave., Miethe $44; Preis $4500; Theil baar. George Schulze, 100 Howe Str.

Großer Bargain in Nordseite- und Westseite-Flatgebäude, auch 2- und einstöckiges Gebäude sehr billig, 45 Lotten, $200 das Stück. Dieses ist ein großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu kaufen gesucht: Cottage auf der Nordseite. Habe schuldenfreie Lots in Tausch zu geben. J. D. Engelbrecht, 60 Ost Foster Ave.

Zu verkaufen: Nur $4500, großes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, hübsche Cottage hinten. 37½ bei 125 Fuß Lot. Nahe Ravenswood Verlängerung der Hochbahn und elektrischen Straßenbahnlinien. Nur $500 Baar und $30 den Monat.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2100, Evanston, Ill., 5 Zimmer Cottage, Parlor, Eßzimmer, und 2 Bettzimmer auf dem 2. Floor, und Küche 1. Floor. Toilet und Gas, Brick-Basement, mit zwei Hühnerhäuser, eines 12 bei 15 und das andere 16 bei 20 auf 105 bei 165 Fuß Lot an Lake Str., nahe Asbury Ave. Nur $150 Baar und $10 den Monat.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $3500, 104 Cullom Avenue. Hübsche 6 Zimmer Residenz, Parlor, Eßzimmer, ein Bettzimmer auf 1. Floor, 2 große Bettzimmer auf dem 2. Floor. Bad, Gas, eichene Floors, Furnace-Heizung, Medizin-Schrank, Laundry Tubs, Brick-Basement, 30 bei 125 Fuß Lot. Nahe Ravenswood Expreß L Station oder Lincoln Ave. Car Linie. Nur $300 Baar und $27 per Monat, einschließlich Zinsen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $3250, hübsches 2-stöck. 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, 35 Fuß Front Lot an Wellington Ave., nur $300 baar und $30 per Monat, einschl. Zinsen. Miethe $36 per Monat.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Großer Ausverkauf in Lake View.
Lotten, Bargaincounter, noch nie dagewesen!
25 Fuß Lotten an Claremont, nahe Roscoe B., $350.
25 Fuß Lotten an Western Ave., nahe Roscoe, $400.
25 Fuß Lotten an Oakley Ave., nahe Roscoe, $400.
25 Fuß Lotten an Western Ave., nahe School Str., gegenüber von Riverview, $900.
32 Fuß Lotten an Roscoe, nahe Oakley, $900.
25 Fuß Lotten an der Nordostecke Seeley und Cornelia, gute Geschäfts-Ecke, $1200.
25 Fuß Lotten an Addison Str., nahe Hoyne, $800.
Zwei Block von der Hochbahnstation.
5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, neu modern, N. Seeley Ave., nahe Hochbahn, $2600.
2 5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, neu, modern, Oakdale Ave., $3000.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 20 Fuß breit, Nr. 239 und 241 Addison Str., nur 3 Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. $5400.
2stöck. Frame-Haus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer Flats, auf 35 Fuß Lot, sonst gebaut wie obenstehende Häuser, 251 Addison Str., Preis $5800.
Nähere Bedingungen zu erfragen beim Eigenthümer,
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace Str.

$3,500 kaufen zweistöck. 6 Zimmer Frame-Haus 1246 Wolfram Str. Bringt $34 Miethe. Näheres bei R. Schwarzkopf, 1016 Diversey Blvd.

Seht nach 51 Ost Winnemac Ave., die schönste Cottage, die Ihr je gesehen habt. Eichene Floors und Bekleidung; Concrete Basement mit Zement-Floor, Zement-Seitenwege; Enamel-Bad, Lot 30 Fuß breit. Preis $2900. $400 baar, der Rest wie Miethe. Eigenthümer No. 55.
Roscoe Str., nahe „L"-Station — neues 2stöck. Brickhaus, zwei 5 Zimmer-Flats; Furnace-Heizung. Nehme Cottage in Harlem oder Frame-Flat als Theilzahlung.
$1800 — eine 4 Zimmer-Cottage, Basement und Attic, an School, nahe Robey Str. Nur $500 baar verlangt.
Ashland Ave., nahe Summerdale — hübsches neues 2 Flat Brick, modern; sechs 6 Zimmer. Furnace-Heizung; nur $2000 baar. Preis $6400.
507 Newport Ave., nahe Lincoln Ave. — 6 Zimmer Frame Cottage, Bad, Gas, Sideboard, Preis $2500.
Hoyne Ave., nahe Roscoe Str.—3stöckiges Frame-Haus, modern; Lot 50x125. $5500.
Seeley Ave., nahe Addison — 1½ stöck. 5 Zimmer Frame-Cottage; modern; Stall; billig; $2800.
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Großes Investment: Vierstöck. Brickgebäude, vier 6-Zimmer Wohnungen, hinten ein zweistöck. Framegebäude, 4- und 5-Zimmer Wohnungen; an Mohawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str.-Hochbahnstation; jährl. $960 Miethe bringend; nur $8000.
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.—— midosa

Sehr billig! In hochfeiner Lage an Burling Str., nahe Wrightwood Ave., zweistöck. Framegebäude; zwei 4-Zimmer Wohnungen; nur $2800.
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.—— midosa

Bargain! Elegantes zweistöck. Framegebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; an Ashland Ave., nahe Waveland Ave.; nur $4000.
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.—— midosa

Verschleuderung wegen Erbschaftsvertheilung, modernes 3-stöck. Brickgebäude, 3—7-Zim. Wohnungen, nahe Linc. Pk., $8000. Torpe, 147 E. North Ave. fr—mo

Zu verkaufen: An Belmont Ave., nahe Leavitt Str., 25 bei 125 Fuß Lot, werth $1250; Verkaufspreis $900, auf Abzahlung, und 50 bei 125 Fuß Lot, werth $2500, Verkaufspreis $1900, auf Abzahlung; werde auch tauschen. Näheres: R. Wetzel jr. & Co., 724 Ost Belmont Ave. dimidofrsason

Zu kaufen gesucht: Cottage an Nordseite; habe schuldenfreie, zur Verbesserung fertige Baustelle. — Nachzufragen: 1001, 153 LaSalle Str., Phone Central 5932. 11fb,1wX

Zu verkaufen: Cottage an Leavitt Str., nahe Belmont Ave., $2000. $100 Anzahlung $10 monatlich. McNair, Zimmer 1001. 153 LaSalle Str. 11fb,1wX

Zu verkaufen: $2750 nehmen 6-Zimmer moderne Cottage, Furnace, Asphaltstraße. Nahe Hochbahn. Leichte Raten. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 9fblwX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 12ol*X

Westseite.

Muß verschleudern: Elegant gelegene Lot, an West 14. Str., nur $700, werth $800. Adr.: E. 221, Abendpost.

Zu verkaufen: Elegante Ecke, westlich von Douglas Park — sechs Flats — bringt $1512 Miethe das Jahr — immer vermiethet an wünschenswerthe Miether — Ofenheizung. Wird zu einem Schleuderpreis verkauft oder nehme auch 2 Flat Gebäude oder Cottage westlich von Kedzie Ave. in Tausch. Blaha & Weber, alleinige Agenten, 2001 W. 12. Str., Phone Kedzie 2091. Offen Sonntags und Abends. saso

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, modern, 2 Flats, 6 und 7 Zimmer, Tile Vestibule und Badezimmer, nahe Straßenbahn. Eigenthum muß gesehen werden, um es zu würdigen. Blaha & Weber, 2001 W. 12. Str. Offen Abends und Sonntags. saso

Erben müssen ihr Grundeigenthum verkaufen; kommt und seht dieses. Miethsertrag $100 monatlich. Nachzufragen R. Loß, 1737 West 22. Str. 8fblm,sami

Vorstädte.

Billig zu verkaufen: Haus mit 7 Zimmern, 125 Fuß Front, Stein-Fundament, Zement Cisterne, eleganter Brunnen, gute Scheune, Fruchtbäume, ausgezeichneter Platz für Hühnerzucht. $2400. Eigenthümer S. W. Reßler. Mont Clare, Chicago.

Zu verkaufen: Eine schöne Brick-Cottage, Brick-Basement, fast neu. Nur $1200, $300 Anzahlung, Rest auf Zeit. Nelson Johnson, 1042 Florence Ave., nahe Greenleaf Str., South Evanston.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Modernes Brick-Gebäude, Steinfront, 2 — 6 Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave. saso

Zu verkaufen: 4-Zimmer Frame-Cottage, Wasser, Sewer, Gas, Zementweg, Maple-Fußböden, 4 Jahre alt; nahe Irving Park Boul. (3246.) Preis $1950, leichte Zahlungen; Miethe $228.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: Barnard Str. u. Irving Park Boul. saso

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Store und 4 Zimmer auf erstem Floor, 6-Zimmer Flat oben, 3 Bettzimmer; Ofenheizung, Gas; gepflasterte Straße, Zementwege; große Barn; an Belmont Ave., nahe belebter Ecke. (3241.) Preis $3500; Miethe $456.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Große Bargain: $3300 kaufen zweistöck. Brickhaus, nahe Wicker Park. $4000 kaufen zweistöck. Brickhaus, Maplewood Ave., nahe Potomac Ave. $7000 kaufen dreistöck. Brickhaus, Fairfield Ave., nahe Humboldt Park. Hunderte anderer Bargains. Sprecht vor wegen Liste. Navratil, 521 West North Ave. sason

$3900 kaufen neues zweistöck. Framehaus, Konkret-Fundament, 6-Zimmer Flats, Gas, Porzellan-Badewanne, Zement-Basement, Lyndale Ave.; muß verkauft werden. Sprecht vor und macht Offerte.
Navratil, 521 West North Ave. sason

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, nahe Iowa und Fairfield Ave., $4200. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Eck-Lotten für $650. Nordwestseite. Adr.: E. 220, Abendpost. samo

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, $1700. Kleine Anzahlung. Adr.: P. 610, Abendpost. saso

Neue Brick Cottage, 6 helle Zimmer mit Bad, alles modern; nahe 4 Straßenbahnen und Metropolitan Hochbahn; ein modernes Heim. Sehr leichte Bedingungen. Office Sonntags offen. Herman M. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 11jansa*

Billig: — Brick Cottage mit 2 Wohnungen, nahe der Hochbahn und North Ave. Preis $1700. $700 Anzahlung verlangt. Adr.: P. 676, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Eddy Str. Anzufragen: 1025 Eddy Str. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 13 Maud Ave., 3-stöckiges Brickhaus mit Basement, sechs 4-Zimmer Flats. Anzufragen: 1025 Eddy Str. frsa

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Flatgebäude an Nord Kedzie Ave., zwischen School und Roscoe Str. Miethe $29 den Monat. Gelegenheitskauf zu $1500. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. frsaso

Zu verkaufen: 3-Flat-Gebäude, Avondale Ave., nahe Belmont Ave., $1800, auf leichte Abzahlungen. Untersucht diesen Bargain.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. frsaso

Zu verkaufen: Elegantes 3-stöck. Brickhaus, Store und 2 Wohnungen, nahe Humboldt Park. Eigenthümer will die Stadt verlassen. Adr.: P. 6[illegible], Abendpost. mifrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store an 63. Str., nahe Ashland Ave., $2700. Eigenthümer 56[illegible] Michigan Ave., unten.

Foreclosure! Verschleudere neues Zwei-Flat Brick-Gebäude, Miethe $50.00. 5250 Union Ave. $[illegible] erforderlich. Eigenthümer 312 Opera House. dosa

Zu verkaufen: Drei-Flat Steinfront-Gebäude, 7—8—8 Zimmer, Dampfheizung, modern, bestgebautes Gebäude in Hyde Park. Muß verkauft werden wegen Regelung einer Nachlassenschaft. $12,000, Theil baar. Gute deutsche Nachbarschaft. 5834 Indiana Avenue. Nachzufragen im 2. Flat. dosason

Farmländereien.

$200 Profit in Erdbeeren per Acre; $500 per Acre in Orangen-Bäumen, 5 Jahre alt. Trauben und alle Sorten Obst, Gemüse-Farmen, 5 Acres-Lotten, zu $20 baar u. $10 monatl., kann sofort in Besitz genommen werden, nahe Houston, Tex. Wegen vollen Einzelheiten seht Krampe, 194 So. Clark Straße. saso

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, Wood County, Wis., wegen Familien-Verhältnissen billig. [illegible] Clybourn Ave., Saloon. saso

——— Farmen! ———
Weatherford, Texas, Versammlung in Herrn Eig's Haus, Sonntag 2 Uhr Nachmittags. [illegible] Norp Sacramento Ave. saso

Zu vermiethen: Gartenland in Jefferson. Nachzufragen bei A. Madsen, 1247 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: In Arlington Heights, 5 Acres. Feines 10 Zimmer-Haus. Brick-Basement. Großer Stall. Quellwasser. Windmühle. Verschiedene Sorten Obst. Elegantes Heim. Nur $6000. John Lebel, 960 Southport Ave.

Zu verkaufen: 10 Acker Wiskonsin Farm, $1,200. Nahe der Stadt. Leichte Zahlungsbedingungen. Eigenthümer ist in 3119 Centre Ave. über Sonntag.

Zu verkaufen: Zehn Meilen von Grand Rapids, Wiskonsin, eine schöne Farm mit fließendem Gewässer, 90 Acres unter Pflug, das übrige, 30 Acres, Wald und Weide. Guter Boden und gute Gebäude, Haus, Stallung, Scheune etc., Brunnen mit stahl. Windmühle, für nur $2[illegible]. Kein Tausch, kann sofort übernommen werden. Vieh und Maschinerie billig zu haben vom Pächter. Adr.: Z. 938, Abendpost. saso

Eine seltene Gelegenheit bietet sich einem Manne, der über die nöthigen Mittel verfügt und auf eigener Scholle wohnen will. 20 Acres Farm in Portage Co., Wis., 4 Meilen von der Bahn, 16 Meilen von der Kreisstadt mit 11,000 Einwohnern. Zwei Meilen von lutherischer und katholischer Kirche entfernt. Prächtige Lage, vorzüglicher Boden, gute und reichliche Gebäulichkeiten. Vollständiges Inventar, Vieh und Pferde, mit einem Theil der letztjährigen Ernte. Wirklich eine ideale Farm. Preis für Alles $7200. Hälfte baar. Kein Tausch. Adr.: E. 216 Abendpost. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm- und Timberland, alles gute Eisenbahn-Verbindungen; 25,000 Acker, in Billings County, Nord-Dakota, per Acker $5.85; auch 11,520 Acker daselbst, 100,000 Acker in Mussel Hill Valley, Montana, $5 bis $6.25 per Acker, und 17,000 in Custer County, Montana, und verschiedenes Eisenbahn-Land in Kansas, Texas und Kanada, sowie gutes Land in Iowa, in Süd- und Norddakota. John Krieter, 853 Oakdale Ave.

Golfküste Fruchtfarmen! $5 monatl. Fahrt vergütet, kein Winter, 3 Ernten, höchst gesund, deutsche Nachbarn, 5 Minuten von Station. Offen Sonntag. Byers & Broder, 112 W. Madison Str. saso

Verlangt: Gute Farm von 60 bis 120 Acres, 50 bis 100 Meilen vom Chicago Courthaus entfernt. Gebe gutes Nordseite Property und Baargeld. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: 80 Acker in Necedah, Wis., 25 Acker unter Pflug, Holzhaus, Hühnerstall, Corn-Crib und Land. Reflektirende können vorsprechen oder schreiben an August Golf, 1920 Elston Ave., c. of H. Franzl.

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland. Muß billig sein, darf keine 50 Meilen nördlich bis westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15fbX*

Billig zu verkaufen: Eine 120 Acker Farm wegen Familien-Verhältnissen. Farm ist schuldenfrei. Geringe Anzahlung. Zu erfragen bei Otto Malotki, Manston, Wis., Route 6. feb8,15

Zu miethen gesucht: Farm, nahe Chicago. Adr.: P. 372, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 50 Acker geklärt; Gespann, Kühe, einige Farmgeräthschaften; nur $2500. Louis Becker, New Lisbon, Wis., Route 3, Box 50. dosa

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße, Chicago. 13fblmX
Die nächste Exkursion ist am 18. Februar.

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker, 50 unter Pflug, 10 Acker Wiesen, Obst und Weinreben, Rest Wald; gutes Wasser; gesundes, mildes Klima; hauptsächlich für Asthmaleidende geeignet. Frank Gießler, Lutherville, Ark. 14feb,1wX

Zu verkaufen: Billig, 40 Acres gutes Farmland. Nachzufragen: 4953 Laflin Str., Abends nach 6 Uhr und Sonntag. frsa

Zu verkaufen: Billig, 150 Acker Land in Neillsville, Wis.; eingerichtet zwei Farmen zu 80 Acker; gutes Haus und Stall; vertausche auch gegen Chicagoer Grundeigenthum. Zu erfragen: C. Wagemann, 333 Larrabee Str., hinten. dofrsa

Zu verkaufen: Meine 80 Acker gute Farm, neues Framehaus und Barn; 50 Acker unter Pflug; Preis mit Vieh und Maschinerie $2000; theilweise Baar. Mrs. Davis, 124 South Sangamon Str. midofrsason

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, verbesserte Farmen, 5 Dollars der Acre und aufwärts; tausche gegen Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office geöffnet jeden Abend und Sonntag Vormittag. 13dz*X

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Muß verkaufen: $6800 nimmt modernes 3-stöck. Steinfronthaus, vermiethet für $1704 das Jahr.— Mortgage $6000 zu 5 Proz. Adr.: P. 627, Abendpost. mifrsa

Baar-Käufer für Grundeigenthum-Bargains. — Britten & Reynolds, 140 Dearborn Str., Zim. 1009. 30jalmX

Für heute Abend und morgen Vormittag

$1 das Paar für Eure Auswahl von 500 Paar $2 Männer-Hosen. Das ganze Lager der Cleveland Woolen Co. Jedes Paar ist als perfekt garantirt. Seht nach dem Label der Fabrikanten, das auf das Futter eines jeden Paares gedruckt ist.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital,	$3,000,000
Ueberschuß,	$3,000,000
Unvertheilte Profite,	$1,750,000

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. Frank W. Smith, Kassirer.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präsident. J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer.
John C. Neely, Sekretär. James G. Wakefield, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair,
Charles H. Hulburd, Clarence Buckingham,
Edward B. Butler, Edward A. Shedd, Isaac G. Lombard,
Frederick W. Crosby, Benjamin Carpenter,
Edwin G. Foreman, Charles L. Hutchinson, Watson F. Blair,
Ernest A. Hamill.

United States Depositary.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Transferirungen.

3feb,mofa*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abele, Abe, 22 J., 813 W. 37. Str.
Ankerman, George H., 2 Tage, 2536 11.. Str.
Bader, Crescentia, 80 J., 1038 Hamilton Ave.
Brehn, Katie, 59 J., 1505 Wellington Str.
Boblieben, John, 49 J., 942 N. Hermitage Ave.
Cohn, Katie, 24 J., 61 Wilson Str.
Kossow, Florence A., 6 Mon., 2142 W. 52. Str.
Kleitsch, Eva, 20 J., 165 Mohawk Str.
Leder, David, 46 J., 386 Morgan Str.
Precht, Albert, 32 J., Elk Grove, Ill.
Peters, Ludwig, 78 J., 499 Wieland Str.
Rausch, Ida, 28 J., 1233 Fulton Str.
Schlack, Annie, 25 J., 2539 Emerald Ave.
Schlaß, Daniel, 57 J., 182 W. Lake Str.
Schmitt, Joseph, 57 J., Presbyterian Hospital.
Schram, Hanna, 58 J., 4756 Bishop Str.
Stark, Alonza M., 60 J., 6824 St. Lawrence Ave.
Seiler, Sophia, 57 J., 578 Lincoln Ave.
Schmidt, Margaretha, 19 J., 624 Barry Ave.
Tipperreiter, Grace, 3 J., 50 W. Fletcher Str.
Wilde, Alma, 1 J., 1151 Cortez Str.
Winkler, Carl A., 50 J., 134 Oakdale Ave.
Zabler, Paul, 2 Stunden, 488 N. Wood Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

David S. gegen Nellie Davis, Verlassen; G. gegen Emanuel E. Bonnem, grausame Behandlung; William gegen Helen Nichelson, grausame Behandlung; Katherine gegen Herbert J. Glover, Verlassen; Sadie gegen Edward Gerling, Ehebruch; Sophie gegen Frank Pankratz, Trunksucht; Anna gegen George Mosslar, Verlassen; Esther gegen John J. Godfrey, grausame Behandlung; Mamie gegen Walter Ryan, grausame Behandlung; Rose gegen Robert Soukup, grausame Behandlung; Julie gegen Charles Lodge, Bigamie; Luelle gegen John R. Scott, Verlassen; Henry gegen Lena Freimuth, Verlassen; Millie gegen Samuel Eher, Verlassen; Mary gegen Herbert A. Thomas, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hagerty & Bunnell, Verbindlichkeiten $9,704.66; Bestände $110.10.
Jakob Noach, Verbindlichkeiten $2,542.90; Bestände $1,378.29.
Joseph Hochbaum, Verbindlichkeiten $2,525.98; Bestände $2,000.28.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry L. Gordon, Lela O. Stokes, 27, 20.
Pavel Felak, Franca Stetnar, 22, 21.
Peter Sikora, Paulina Wanderski, 45, 35.
Mathias Kaants, Minnie Rinta, 22, 25.
Victor A. Hinks, Edith P. Krueger, 22, 21.
Arthur Schultz, Susanna Geist, 21, 18.
Albert Schneider, Jennie Schell, 26, 21.
Jacob Heber, Bertha Turk, 25, 22.
Wojciech Lahman, Stanislawa Makowska, 26, 21.
Peter Schulz, Anna Abel, 70, 50.
Andrew L. Marshall, Mary F. Gallagher, 27, 22.
Theodore Willinghurst, Mary M. Valenta, 44, 46.
Jan Mowaikowski, Karolina Bienias, 22, 20.
Joseph Mikota, Bessie Hann, 28, 23.
Norman E. Page, Nettie G. Glover, 36, 24.
Harry Lewis, Ida Lieberman, 22, 19.
Joseph A. Schmidt, Amalia Treß, 60, 66.
William R. Lyon, Caroline L. Burgeß, 22, 23.
John Cichoszewski, Annie Zblewska, 25, 19.
George Michlic, Mary Sotola, 22, 19.
Tom Sazak, Annie Nurajovich, 24, 22.
August Peterson, Tekla K. Larson, 33, 22.
Jan Mrowczinski, Felika Luszczyk, 33, 24.
Frank C. Ketik, Antonia Hofer, 38, 32.
Andro Terfficeo, Pasquelina Conforti, 24, 22.
Samuel Crenstein, Ida Ginsberg, 22, 25.
John Freeman, Agnes Jones, 34, 23.
Jozef Zygadlo, Katarzyna Sowa, 50, 80.
Jan Janiseçki, Mary Szeseponick, 22, 20.
E. Manning, Mabie Davenport, 35, 37.
Wladislaw Stasko, Anna Wojcik, 25, 25.
Michal Danovski, Marya Jenoßhewska, 25, 20.
Joseph Gezierski, Anna Muzgis, 23, 22.
Hyman Cohen, Dora Rosen, 31, 21.
James M. Melady, Susie Thompson, 41, 35.
Oscar Rosenwasser, Emma Mahr, 20, 26.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

504—06 Sunnyside Ave., 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude, A. P. Canning, $15,000.
2231 Southport Ave., 2-stöck. Brick-Flat, Charles Oberg, $4,500.
67 51. Court, 2-stöck. Brick-Flat, H. G. Thoresen, $4,000.
1251—53 Millard Ave., zwei 2-stöck. Brick-Stores, sowie Flats, Frank Hlavaty, $9,000.
1050—52 Trumbull Ave., zwei 2-stöck. Brick-Flats, Joseph Musil, $4,000.
675 Hirsch Str., 2-stöck. Brick-Flat, T. De Wyse, $4,200.
1234 N. Rockwell Str., 3-stöck. Brick-Flat, M. Baumgart, $6,800.
11313 Indiana Ave., 2-stöck. Brick-Flat, Anna O'Brien, $4,500.
6441—43 Morgan Str., zwei 2-stöck. Brick-Flats, Augustll Newgren, $9,000.
7228 Vincennes Ave., 2-stöck. Brick-Flat, J. Burns, $3,800.
857 74. Str., 2-stöck. Brick-Flat, Anna S. Jacobson, $4,200.
1861—63—69—73—75—81—83 Trumbull Ave., acht 1-stöck. Brick-Cottages, Charles Pavlicek, $13,600.
5528 Kimbark Ave., 2-stöck. Brick-Flat, Frau E. Shaw, $5,200.
6829 Bishop Str., 2-stöck. Brick-Flat, Paul G. Hult, $5,000.
6935—37 State Str., zwei 2-stöck. Brick Apartment-Gebäude, M. B. Findlay, $25,000.
1350 Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Ruske, $2300.
575 W. 22. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Feigenbaum, $4200.
745 Troy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. A. Weber, $6000.
400 Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Raas, $15,000.
1755 Grenshaw Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Charles Donovan, $2000.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Februar 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅝—93¾c; Nr. 3, roth, 90⅝—92⅜c; Nr. 2, hart, 92⅝—93¼c; Nr. 3, hart, 90—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.05.

Mais, Nr. 3, 52½—52¾c; Nr. 3, weiß, 53½—54¼c; Nr. 3, gelb, 52½—55c; Nr. 4, 49½—51c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50—51¾c; Nr. 4, weiß, 48—50¾c.

Mehl, Winter Patents, $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$4.20; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $12.50—$14.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 93½c; Juli, 90¼c; September, 87⅞c.

Mais, Mai, 60⅝c; Juli, 59—59⅛c; September, 58⅜c.

Hafer, Mai, 52½—52⅝c; Juli, 45¼—45⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 437,414, von Hafer auf 303,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,298 Bushels Weizen, 264,038 Bushels Mais und 212,977 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.20; Juli, $7.40.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $11.25; Juli, $11.62½.

Rippchen, Mai, $6.32½; Juli, $6.60.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.25—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$5.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.15—4.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.20—$4.30; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.20—$4.30; mittlere bis gute Ferkel, $3.50—$4.22½; gewöhnliche „Throw-outs", $3.50—$4.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.10—$5.60; gute bis beste Schafe, $3.50—$5.25; „Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.50—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.34½
Nr. 1, das Pfund	0.28	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.26
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.22
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16½	—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.16½	—0.18
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.20½
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10½	—0.12
„Daisies", das Pfund	0.11½	—0.12½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Brick, das Pfund	0.10	—0.10½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.14
Limburger, neu, das Pfund	0.13	—0.14½

Geflügel, Wild und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.16
Enten, das Pfund		0.11
Gänse, das Pfund		0.09
Wild—		
Bärenziemer, das Pfund		0.15
Kaninchen, das Dutzend	1.25	—1.50
do., große weiße	1.75	—3.50
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—4.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—7.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.40
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.25	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.50
Ananas, das Faß	2.00	—5.00
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—5.00
Kraut, das Faß	0.75	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.75
Kopfsalat, das Faß	1.00	—3.50
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.50
Rothe Rüben, das Faß	1.50	—2.75
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.35	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.45	—3.75
Spinat, der Kübel	0.65	—0.75
Rüben, der Sack	0.40	—0.60
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.25
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.15
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.05	—0.06
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.12	—0.20
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Schachtel	4.50	—5.00
Wachsbohnen, die Schachtel	5.00	—5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	1.80	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.62½
Kartoffeln, Carladung, per Bushel	0.65	—0.71
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	4.00	—4.75

Bevorstehende Vergnügungen.

Wer sich aus dem unfreundlichen Chicagoer Winter in eine heitere, sommerliche Stimmung versetzen will, sollte an dem Sommernachtsfest, verbunden mit italienischer Nacht, theilnehmen, welches die Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle am heutigen Samstag veranstaltet. Die Halle ist in eine Tannenwald-Landschaft umgewandelt, in welche von frischem Rankengrün hergestellte Lauben hineingewoben sind, und die durch Beleuchtung von mehr als 1000 bunten elektrischen Lichtern Reiz erhält, so daß sich die Theilnehmer in einen Sommergarten im Harz versetzt glauben werden. Freunde der Schiller-Liedertafel sind herzlich willkommen und können Eintrittskarten zu 25 Cents von Mitgliedern im Voraus beziehen, oder heute Abend Zutritt erhalten, indem sie sich auf ein Mitglied des Vereins berufen, welches die Bürgschaft für sie übernimmt. Den Theilnehmern stehen einige herrliche Stunden in Aussicht. Anfang Abends 8 Uhr.

Sektion Main Nr. 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Keissers Halle, Nr. 2988—90 Archer Avenue, ihren 5. großen Preis-Maskenball. Mehrere Gruppenpreise und viele schöne und werthvolle Einzelpreise werden zur Vertheilung kommen. Der Festausschuß besteht aus den Herren John Gollwitzer, Vorsitzender; John Förtsch, Sekretär; John Tempel, Schatzmeister; John Haberkorn, Heinrich Schaab, Jakob Götz, Andrew Tempel, Jos. Schärtl, John Schramm und Anton Schärtl. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, den Besuchern einen genußreichen Abend zu sichern.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 gibt am heutigen Samstag in Yondorfs Halle ihren 19. Preis-Maskenball. Das Fest ist großartig vorbereitet worden, u. a. sind Preise im Werthe von $100 ausgesetzt, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es ein herrliches Karnevalsvergnügen werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Das Komite besteht aus: Lorenz Andersen, Claus Scheel, Dietrich Kropp, August Petersen, Bernard Grothmann, Hermann Schultz, Wm. Kann, A. Michaelis und Wm. Schroeder.

Am heutigen Samstag veranstaltet der deutsche Frauenverein Marlitt einen großen Preis-Maskenball in der Walhalla-Halle, Ecke 37. Str. und Wentworth Ave. Die Damen vom Festausschuß, Helene Sprehne, Präsidentin; Mathilde Zippe, Emilie Hohn, Minnie O. Richter, Minnie Leidhardt und Bertha Forch, stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Außer einer großen Anzahl werthvoller Preise, die an die schönsten und besten Einzel-Masken vertheilt wereden, sind auch mehrere Geldpreise für die besten Gruppen ausgesetzt. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Harugari-Männerchor gibt am heutigen Samstag in der „Sängerhalle" sein viertes großes Kostümfest, das ohne Zweifel wieder eine höchst unterhaltende und lustige Veranstaltung werden wird. Wer mitmachen will, muß im Kostüm oder wenigstens im Sommeranzug kommen und für den Eintritt 50 Cents erlegen. Um 11:30 Uhr wird Kotillon getanzt. Der Festausschuß stellt viel Vergnügen in Aussicht.

Die Sensation der Saison soll der Preis-Maskenball werden, den die Bärenriege des Turnvereins LaSalle am heutigen Samstag in der LaSalle-Turnhalle gibt. So wird wenigstens von den „Bären" einstimmig versichert, und in Erwägung der Bombenerfolge, die sie immer und überall erzielen, als Turner sowohl wie als Gastgeber, ist nicht daran zu zweifeln, daß der bevorstehende Ball ein großartiges Vergnügen werden wird, das mitzumachen kein Freund des beliebten Turnvereins versäumen sollte. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Der Rheinische Verein hält morgen in Yondorfs Halle seine dritte Narrensitzung ab. Das Programm ist nicht minder reichhaltig, wie das der beiden vorhergegangenen Veranstaltungen, die so erfolgreich verliefen. Der Anfang ist, wie üblich, auf 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags festgesetzt; der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Turnverein Lincoln wird am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr, sein diesjähriges Kinder-Kostümfest abhalten. Das Komite hat auch diesmal keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen recht gemüthlichen Abend zu bereiten. Wer die früheren Kinder-Kostümfeste des Vereins besucht hat, wird sich noch erinnern, mit welchem Stolz und Selbstbewußtsein die Kinder versuchen, es den Alten nachzumachen, und mit welchem Vergnügen sie sich in ihren bunten Gewändern herumtummeln. Tickets für Erwachsene 25 Cts., für Kinder 15 Cts. Turnschüler frei. Am 1. Febr. begann der 2. Termin der Turnschule. Anmeldungen von Turnschülern werden noch im Laufe des Monats entgegengenommen.

Das 21jährige Stiftungsfest feiert die Sektion Maximilian Nr. 2 des Bairisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am morgigen Sonntag in der Freiheit-Turnhalle. Die Feier wird aus Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball bestehen, und an der Ausführung des Programms werden sich der „Union Männerchor", der „Teutonia Liederkranz", die Herren Emil Wenig und Otto Kluge und verschiedene andere gute Kräfte mit ihren besten Leistungen betheiligen, sodaß den Besuchern ein unterhaltender Nachmittag und Abend bevorsteht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Die Immergrün-Loge Nr. 14 vom Orden der Hermanns-Schwestern feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle, ihr 7. Stiftungsfest nebst Ball. Der Umstand, daß so bewährte Kräfte wie die Damen Margarethe Janke, Präsidentin; Louise Laug, Kath. Englert, Anna Meinken, Sophie Schmidt und Emma Behrens am Festausschuß sind, leistet Bürgschaft für ein großartiges Vergnügen, und bei der Beliebtheit der Loge steht ein starker Besuch außer Frage. Eintrittskarten zu 25 Cts. sind bei Frau Janke, 420 W. Division Str., und Frau Englert, 328 Racine Ave., zu haben. An der Kasse kosten sie 35 Cents. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der beliebte Gesangverein Junger Männerchor hält am kommenden Mittwoch, Abends 7 Uhr 21 Minuten, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle eine Narrensitzung ab, welche, wie nicht anders zu erwarten ist, ein Ereigniß sein wird. Nur neue, gut einstudirte Sachen werden aufgeführt; auch ist von Berlin ein Panoptikum importirt worden, und die Sonntagsfanatiker werden auch nicht fehlen, kurzum, es wird ein Abend voller Humor sein. Tickets sind nur bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Für den großen Anhängerkreis des Chicagoer Schwabenvereins wird der kommende Samstag in doppelter Hinsicht denkwürdig werden, denn mit dem Geburtstag des Vaters des Vaterlandes fällt diesmal der Maskenball des Schwabenvereins zusammen. Dieses Fest bildet seit Jahren einen der Glanzpunkte der Karnevalssaison, und da es heuer an einem Feiertage abgehalten wird, dürfte der Andrang größer werden, als je zuvor. Bekanntlich dürfen dort auch Nichtschwaben Schwabenstreiche verüben. Das Fest findet in der Nordseite-Turnhalle statt, die für den Abend vom Keller bis zum Dach belegt ist. Der Eintrittspreis für Masken beträgt $1, für Zuschauer auf der Gallerie 50 Cents.

Der Gambrinus-Unterstützungsverein hält seinen Preis-Maskenball am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle ab. Der aus den Herren Jacob Gastel, Vorsitzer; Max Wiesinger, W. Beck, John Stark und John Koehler bestehende Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und u. a. drei Gruppenpreise und viele andere Geld- und Gegenstandspreise ausgesetzt. Wer keinen Preis erhält, bekommt wenigstens ein schönes Souvenir, doch müssen Preisbewerber vor 9:30 Uhr anwesend sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der 16. jährliche Preis-Maskenball des Lake View Damen-Vereins findet an Washingtons Geburtstag, kommenden Samstag, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, statt. Da die Maskenbälle dieses Vereins bei dem Publikum in Lake View wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt sind, so wird auch diesmal der aus den Damen Amalia Krauspe, Präsidentin; Auguste Nutzen, Vize-Präsidentin; Charlotte Kremser, Auguste Buttenbinder, Anna Hendle, Frau Haines, Frau Tschechne, Frau Van der Kolk, Frau Wißler, Frau von Massow und Helene Schwarzkopf bestehende Festausschuß Alles aufbieten, um die früheren Maskenbälle zu übertreffen, und es wird ein herrliches Karnevals-Vergnügen werden. Es sind $25 in Geldpreisen und 30 andere werthvolle Preise für die besten Masken ausgesetzt. Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, sind nicht preisberechtigt. „Tramps" haben keinen Zutritt. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Samstag werden sieben Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre in der LaSalle-Turnhalle, 673—675 Larrabee Str., eine große Festlichkeit zum Besten der Krankenkasse abhalten. Außer einem Ball und anderer Unterhaltung steht für diejenigen, welche das edle Kegelspiel vorziehen, ein großes Preiskegeln in den unteren Räumlichkeiten auf dem Programm, und es gibt sich das Komite die größte Mühe, so werthvolle Preise wie möglich anzuschaffen; aber wie unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitgetheilt wird, es winken auch für andere Unterhaltungen Preise, denn alle Mitglieder arbeiten mit dem Bewußtsein, daß der Ball einen größtmöglichen Ueberschuß für die Krankenkasse ergeben soll. Wer unter den Mitgliedern Freunde hat, versäume nicht hinzugehen, jedoch ist Jedermann herzlich willkommen. Der Eintritt kostet 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

In Yondorfs Halle gibt der Deutsche Frauenverein Victoria am kommenden Samstag seinen 13. Preis-Maskenball. Es sind werthvolle Preise für Einzelmasken ausgesetzt, und überhaupt hat der Festausschuß Alles gethan, was geeignet ist, den Besuchern ein schönes Karnevals-Vergnügen zu bereiten. Dem Ausschuß gehören die Damen Minna Sasse, Präsidentin; Gehrke, Frühauf, Rehder, Schröder, Miller, Zapfe, Cunie, Mundt, Oberbillig und Patala an. Tramp-Masken und Gruppen werden bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

„Sommernachtsfest im Winter, verbunden mit Ausflug nach Spindlers Färberei und zurück durch die Köpenicker Straße beim Obstallpuhl vorbei nach Weckelmanns in Rixdorf", lautet die vielversprechende Ankündigung eines Festes, das die Vergnügungssektion des Deutschen Kriegervereins am Sonntag, dem 23. Febr., in Yondorfs Halle veranstaltet. Nach den Vorkehrungen zu schließen wird das Fest auch in vollem Umfange halten, was der jedem Berliner den Mund wässerig machende Titel verspricht. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Damenverein Edelweiß feiert am Sonntag, dem 23. Febr., sein 10-jähriges Stiftungsfest in Schönhofens-Halle. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen M. Leßmann, Präsidentin; Karoline Krause, Vize-Präsidentin; Magdalene Fricke, Christine Schwabe, Barbara Kobetzki und Johanna Walter, hat große Vorkehrungen getroffen, so daß dieses Fest alle vorangegangenen in den Schatten stellen wird. Zur Unterhaltung der Gäste ist die berühmte Gesellschaft von Herrn Emil und Frau Rosa Norman-Klöpfel gewonnen worden, außerdem werden mehrere Gesangverein mitwirken. Somit stehen allen Anwesenden einige vergnügte Stunden in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die vier Nordwestseite-Logen des Order Mutual Protection, Illinois Nr. 46, Humboldt Nr. 134, Northwestern Nr. 157 und St. Paul Nr. 166, geben am Sonntag, dem 23. Febr., in der Northwest-Halle, North und Western Ave., ein Konzert nebst Ball. Der Festausschuß hat sich u. A. die Mitwirkung des Komikers H. Schönstein gesichert und stellt den Besuchern vergnügte Stunden in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Zeitgemäße Bühnen-Aufführungen kündigt der Turnverein Vorwärts bei seinem am 29. Febr. in seiner Halle an 12. Str., nahe Western Ave., stattfindenden Maskenball an. „Die Sonntagsfrage einer Weltstadt" soll in drei Akten veranschaulicht werden, von denen der erste die deutsche Gemüthlichkeit in Amerika, der zweite die Muckerhetze und der dritte den Sieg der persönlichen Freiheit den Zuschauern vor Augen führen wird.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite hält am Samstag, dem 29. Feb., in der Südseite-Turnhalle seinen 8. Preis-Maskenball ab. Das aus erfahrenen Mitgliedern bestehende Komite verspricht den Theilnehmern einen genußreichen Abend. Für werthvolle Preise, gute Musik und gutes Essen und Trinken wird reichlich gesorgt, und auch sonst hat der Festausschuß nichts versäumt, diesen Maskenball zu einem denkwürdigen zu machen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Präsidentin Margaretha Götz, Vorsitzende; Frau Agnes Foertsch, Sekretärin; Frau Margaretha Hellgott, Schatzmeisterin; Josephine Mayer und Margaretha Mayer. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Die Lucretia Garfield-Loge Nr. 569, K. & L. H., hält am Samstag, 29. Februar, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., einen Preis-Maskenball ab. Eine Menge schöne Preise, darunter zwei Gruppenpreise von $5 und $10, sind ausgesetzt, und der aus den Mitgliedern Susanne Voeggle, Elisabeth Miller, Joseph Kiederlein, Amalie Schäfer, Sophie Arnstein, Nanette Strail und Rudolf Eller bestehende Festausschuß hat Alles aufgeboten, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten.

Frühjahrs-Konzert und Ball hält der Schweizerklub Chicago am Sonntag, dem 1. März, in Brands Halle ab. Der musikalische Theil der Unterhaltung wird vom Schweizerklub-Sängerbund und dem Grütli-Männerchor unter Leitung von Herrn Ch. Gutzwiller, sowie von den Herren Theo. Neuburger (Zithersolo) und E. Gutzwiller (Violinsolo) ausgeführt. Unter den Chören befinden sich Schneeberger's „D' Sennhütte" und Angerer's „Eidgenossen-Wachtgesang". Die Aktiven und die Damenklasse des Schweizer Turnvereins werden unter Turnlehrer R. Burger Turnübungen am Reck und Keulenschwingen ausführen, und Mitglieder des Sängerbundes werden ein komisches Theaterstückchen spielen. Das Fest schließt mit Ball. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sein zweites Stiftungsfest begeht der Südseite Damenchor am Sonntag, 1. März, in der Südseite-Turnhalle. Ein hübsches Unterhaltungs-Programm, einschließlich eines Balles, ist aufgestellt, so daß vergnügte Stunden die Besucher erwarten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird die von den Mitgliedern aufzuführende „Kochschule" Heiterkeit erregen. Einlaßkarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

In wahrhaft großartiger Weise gedenkt der Chicago Aschenbrödel-Verein, dessen Mitgliedschaft sich bekanntlich aus Musikern zusammensetzt, sein 10. Stiftungsfest zu feiern. Das Fest wird am Freitag, dem 6. März, Abends 8 Uhr beginnend, in der Nordseite-Turnhalle vor sich gehen, und die getroffenen Vorkehrungen lassen einen außergewöhnlich genußreichen Abend erwarten. Schon allein die Ankündigung, daß das ganze Thomas-Orchester, 90 Künstler, unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Frederick A. Stock konzertiren wird, dürfte genügen, den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen. Als Solisten werden die Herren Bruno Steindel (Cello) und Ferd. Steindel (Piano) auftreten. Nach dem Konzert findet ein großes Festessen zu 75 Cents das Gedeck statt, und diesem schließt sich ein Ball an, zu welchem ein besonders großes Orchester engagirt worden ist. Eintrittskarten zu dem Konzert sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben.

Ein Kaliko-Kränzchen veranstaltet der Kolumbia-Damenverein am Samstag, dem 14. März, im unteren Saale der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen werden von den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Marie Groß, Vizepräsidentin; Anna Kahn, Elise Hoyer, Auguste Buttenbinder, Emma Daniel, Bertha Thomas, K. Hendle, Hulda Kaden und Dora Kaden getroffen und lassen darauf schließen, daß es eine recht gemüthliche Unterhaltung werden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Relic House.

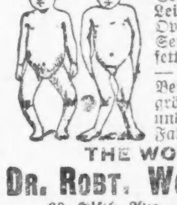
Im Relic House konzertirt morgen Nachmittag und Abend Mangolas Orchester. Das Programm des ersten Konzerts enthält u. A. Suppe's Ouverture zu „Leichte Kavallerie", Gounod's Ballettmusik aus „Faust", Auswahl aus Bizet's „Carmen" und Phantasie aus Meyerbeer's „Robert der Teufel". Am Abend kommen die Ouverture zu Hartmann's „Eine Nacht in Berlin", Auswahl aus Millöcker's „Jungfrau von Belleville", die „Königin-Gavotte", die Ouvertüre zu Boieldieus „Die weiße Dame" und mehrere andere beliebte Stücke zu Gehör.

Kirberg's Buffet.

Wie immer, findet auch heute und morgen in Kirberg's Buffet, Nr. 192 Ost North Ave., Familienkonzert statt. Der beliebte Wirth gibt seinen Gästen an diesen beiden Tagen besondere Gelegenheit, sich zu amüsiren, da er außer dem beliebten Humoristen Fr. Krent und den Tirolern Sutterlute auch noch die so gern gehörte Kuplet-Sängerin Frl. Rossie engagirt hat. Jeder muß sagen, daß Herr Kirberg keine Kosten scheut, um seinen Gästen ein paar Stunden guter Unterhaltung zu bereiten.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.



Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine and Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,fa*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mzX1j

Dr. FR. DOBIJA,
Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Arzt,
gewesener mehrjähriger Assistent der Wiener Universitätskliniken des Prof. Politzer u. Prof. Chiari, gewesener Arzt der Poliklinik des Prof. B. Fränkel in Berlin, hat sich in Chicago niedergelassen und ordinirt
241 Ost North Avenue,
von 9—11 Uhr Vorm. u. v. 7—9 Uhr Abds., u.
100 State Straße, Zimmer 306,
von 5—6 Uhr Abends.
13feb,dosason,1mo

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
In all. Apotheken.
sa*

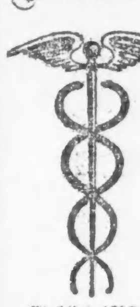
Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Old Underoof Rye

Weil es keinen Zweifel über seine Qualität gibt, genießt Old Underoof Rye dauernd das öffentliche Vertrauen.

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?



Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schnell und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezialist.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE Zimmer 304, 112 Clark Str.
Ecke von Washington Str. — Nehmt den Elevator zum dritten Floor.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsformen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee hilft Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt und erfrischt das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.
Preis 25c und 50c

Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch unsere neu erfundene Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, für die Hälfte des früheren Preises herzustellen.

Schickt uns einfach die Maße nach obiger Anleitung. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir die größte Auswahl in Chicago.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß angefertigt.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, 465 Milwaukee Ave.

Noch eine Waggonladung

— von —

Stühlen und Schaukelstühlen von der Auktion.

Diese Sendung war wegen des schlechten Wetters verspätet — sollte bereits vor einer Woche hier sein für unsern Verkauf in letzter Woche. — Hier ist Eure Gelegenheit, **Stühle und Schaukelstühle zu positiv der Hälfte des Preises zu kaufen.** Genau 580 in der Partie, und wir rathen Euch früh zu kommen am

Montag Morgen, den 17. Februar.

da sie zu diesen Preisen nicht lange vorhalten werden — Ihr könnt für Baar oder auf Abzahlungen kaufen, — gerade wie es Euch beliebt.

Eßzimmer-Stühle — Golden Eichen-Politur, mit runder Rücklehne, gut gemacht, 75c werth, — Auktions-Preis zu....... **39c**

Eßzimmer-Stühle — hohe Rücklehne, schwer embossed, gut gestützt, polirt, massiver Holzsitz — $1.50 werth, Auktions-Preis....... **69c**

Eßzimmer-Stühle — hohe Rücklehne, massives viertelgesägtes Eichen, hochfein polirt, Rohrsitz,—$2.00 werth, — Auktions-Preis....... **99c**

Eßzimmer-Stühle — hohe Rücklehne, fancy gepreßt, massives ¼ Eichen, mit Ledersitz, hochfein polirt, $2.75 werth, — Auktions-Preis....... **1.29**

Damen-Schaukelstuhl — hohe Rücklehne fancy gepreßt, von massivem Eichen gemacht, Rohr- oder Holzsitz, $1.50 werth, — Auktions-Preis....... **59c**

Hohe Kinderstühle — Golden Eichen-Politur, mit Tisch an der Front, nie weniger wie $2, Auktions-Preis....... **85c**

Damen-Schaukelstuhl—hohe Rücklehne, gut gestützt, massives Eichen, Holzsitz, $2.00 werth, — Auktions-Preis....... **79c**

Großer Arm-Schaukelstuhl, — von Eichen gemacht, mit Ledersitz, hohe Rücklehne, gut gestützte große Armlehnen, $3.50 werth, Auktions-Preis zu....... **1.39**

Große Arm-Schaukelstühle, — von massivem Eichen oder Birch Mahogany Politur, hochfein polirt, mehre Facons zur Auswahl — $6-Werth — Auktions-Preis....... **1.99**

McKinley-Schaukelstuhl — von ¼ Eichen gemacht und hochfein polirt, dieser Schaukelstuhl wurde zu $10.00 als ein Bargain angezeigt, Auktions-Preis....... **3.95**

Morris-Stühle — massives Eichen-Gestell, der Sitz und Rücklehne mit der besten Qualität von Velour gepolstert, nicht weniger wie $10.00 werth, Auktions-Preis....... **3.95**

Wir verkaufen am Montag:

Serge-Kleiderstoffe — 20,000 Yards von den wohlbekannten Arnolds Henley Serge-Suitings, in all den neuesten und hübschesten Mustern, neue Plaid- und Streifen-Effekte, neue Tweeds und viele andere, nie für weniger als 15c die Yard verkauft, speziell für diesen Verkauf (nur 10 Yards an einen Kunden), zu....... **6¾c**

Kleine magere Pork Loins— das Pfund....... **6¾c**
Nur eine Loin an jeden Kunden— bis Abends 6 Uhr verkauft.

Amber-Seife — Procter & Gambles Amber-Seife, große 5c Stücke das Stück nur....... **3c**
(4 Stück an jeden Kunden.)

Frische gesalzene Bretzel, — das Pfund zu nur....... **3½c**
Klein Bros. bestes XXXX Pat. **Mehl,** per ½ Faß-Sack....... $2.95
H. & E. granulirter **Zucker,** — 10 Pfund für....... 0.19
Zusammen für nur.. **$3.14**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

New Yorker Plauderei.

Vivisektion und die Hysterischen. — Der Kreuzzug gegen Rockefellers Institute. — Ridders Kränkung durch Roosevelt. — New Yorker Theater-Direktoren im Spiegel eines Kritikers.—Die Schulmamsell und der kleine Ikey.

König werden ist nicht schwer, König sein dagegen sehr. Und zwar macht es gar keinen Unterschied, ob's ein König von Gottes Gnaden oder ein König von Dollars Gnaden ist, wie John Davison Rockefeller, auf den wir als deutschen Abstämmling so besonders stolz sind. Wird er zu 29 Millionen Dollars verurtheilt, so freut sich die ganze holde Bevölkerung von einem Ende des Landes bis zum andern. Stiftet er für einige Millionen Dollars in New York ein „Institute for Medical Research", so trägt ihm das statt des Dankes wüste Schmähungen ein, und zwar besonders deswegen, weil in dem Institut Vivisektionen an Thieren vorgenommen werden (Katzen, Hunden, Affen, Kaninchen, Ratten, Mäuse). Der New Yorker „Herald" stellte ihn deswegen sogar öffentlich an den Pranger. W. A. Rogers, der ungemein spaßhafte Karrikaturen-Zeichner, mußte ein Bild zeichnen, das einen lebendigen Hund mit aufgeschnittenem Leibe auf dem Sektionstisch darstellt. Davor steht seine Majestät, der Petroleum-König mit der berühmten Perrücke, und neben ihm eine weibliche Gestalt, die Barmherzigkeit, die auf den Hund deutend fragt: „Ist die ganze Sache Das werth? Nun hat Rockefeller bei der Gründung dieses Instituts sicherlich in dem festen Glauben gehandelt, der medizinischen Wissenschaft in diesem Lande einen werthvollen Dienst zu leisten. Hervorragende Gelehrte haben ihm zweifellos gesagt, daß eine Abtheilung für Vivisektion unter Leitung eines sachverständigen Mediziners der amerikanischen Wissenschaft nur förderlich sein könne. Aber er ist seiner Stiftung nicht lange froh geworden. Er hatte offenbar vergessen, daß auch diese Privat-Stiftung dem obersten amerikanischen Inquisitions-Tribunal unterstellt war, den Geistlichen, den hysterischen Frauen und dem Lakaien der beiden, der Sensationspresse. Dieses liebliche Dreigestirn hat es durchgesetzt, Hysterische beiderlei Geschlechts auf die Beine zu bringen, die ja nirgends so leicht und in solcher Masse und für so alberne Dinge auf die Beine zu bringen sind, wie grade hier. Ueber Nacht ist eine „Anti-Vivisektion Society" gegründet worden, namentlich mit einer rührseligen Dame an der Spitze. Im Handumdrehen sind gleich zwei Gesetzes-Vorlagen auf einmal gedrechselt und der Volksvertretung vorgelegt worden, wo die Hysterie und der Laienblödsinn wahre Orgien gefeiert haben. Daß die beiden angesehensten medizinischen Vereinigungen, die „State Medical Society" und die „Medical Society of New York", die Hysterischen verlachen, bestärkt diese nur in ihrem Treiben. Die Geistlichen, die Frauen und die Gelben in der Presse (nicht zu vergessen die vernagelten Apfelwein-Brauer in der Legislatur) wissen ja Alles besser, als andere Leute. Warum sollen sie sich scheuen mit ihrer Ignoranz selbst der Wissenschaft in die Arbeit zu pfuschen. Wenn es bloß Affen, Ratten und Mäuse wären, an denen der Mediziner studirt, so möchte es wohl noch hingehen. Aber der Mediziner greift sogar mit rohen Händen nach den verhätschelten Hausgenossen: der Katze und dem Hunde, die bei vielen weiblichen Wesen, besonders den vornehmen, die Stelle der lästigen Kinder vertreten. Da muß Einspruch erhoben werden. Und ich sollte mich nicht wundern, wenn diese drei schlimmsten Despoten im Lande der Freien: die Geistlichen, die Frauen und die Sensations-Zeitungen mit Hilfe der erleuchteten Apfelwein-Brauer auch der medizinischen Wissenschaft ihr scheußliches Pfuscherthum aufdrängten — genau so wie sie's in der Sonntagsheiligung thun. Wenn das reizende Kleeblatt es wirklich fertig bringen sollte, Vivisektion im „Rockefeller Institute" und sonstwo zu untersagen, oder vorzuschreiben, welche Arten von Operationen die Aerzte machen dürfen und welche nicht — das wäre himmlisch. In einem Lande, wo die Geistlichen und die Frauen die Militär-Behörden zur Abschaffung der Kantine zwingen können, ist Alles möglich. Es ist doch jammerschade, daß wir in Amerika keine Witzblätter haben, sondern nur alberne Scherzfabrikanten für höhere Töchter, was übrigens ebenfalls ungeheuer vielsagend ist. Welche unerschöpfliche Fundgrube für den Satiriker der Feder und des Stifts wäre dieses desperate Kleeblatt: der Dorfgeistliche, die Dörflerin und die Dorfpresse, die den Vernünftigen und den Gebildeten vorschreiben, was sie thun und lassen sollen. Ganze Kübel voll Simplicissimus-Lauge könnte man auf sie ausgießen. Die Gründung eines einzigen wahrhaften Witzblattes, das den Dreien unerbittlich zu Leibe geht, wäre eine Kulturthat. Aber regen wir uns nicht auf, es ist keinerlei Aussicht vorhanden, daß ein solches Blatt ersteht. Es gibt keinen Amerikaner, der Manns genug wäre, den drei National-Despoten Krieg anzusagen. Roosevelt und Bryan sind gewiß muthige Leute. Aber würden sie jemals wagen, dem genannten Kleeblatt offen entgegen zu treten?

Aber sonst sagt Einer dem Andern die unangenehmsten Grobheiten. Finden Sie das nicht auch? Ich finde, daß wir hier jetzt in einer Periode der Grobheiten leben. Ich genieße nun doch auch schon verschiedene Jahre das unsagbare Glück unter den allein Freien, den allein Gleichen und den allein Brüderlichen zu leben, aber ich kann mich nicht entsinnen, daß je zuvor so massenhaft Grobheiten ausgetauscht worden sind, wie eben jetzt, von Roosevelt abwärts bis zum unbedeutendsten Einwohner. Da hat neulich der bittere Teddy Herman Ridder von der N. Y. Staatszeitung einen „Limburger Envoy" (Abgeordneten der Limburger-Esser) geschimpft und nur deshalb, weil Ridder während seiner Reise im Süden gegen Roosevelt gesprochen haben soll. Einige englisch-amerikanische Zeitungen New Yorks hatten das von Washington gemeldet. Darauf wandte sich Ridder nach Washington geradewegs an den Präsidenten und bat um Aufklärung. Der leugnete, den Ausdruck gebraucht zu haben, wenigstens nicht den Ausdruck: Abgeordneter. Ridder hat aber zu gleicher Zeit der „World" eine Unterredung gewährt, worin er zu erkennen gibt, daß Roosevelt den Ausdruck trotzdem gebraucht hat. Er sprach sich darin in vorwurfsvollen Worten über Roosevelts Hitzköpfigkeit aus und meinte, Roosevelts „vulgäre Kritik" Ridders sei einfach typisch für ihn. Nebenbei sprach er ihm noch staatsmännische Fähigkeiten ab, wie er durch seine Haltung gegenüber einer Tarif-Reform bewiesen habe. Das Schlimmste an Roosevelt sei, daß er keinerlei Gegnerschaft vertrage und sie als persönliche Beleidigung betrachte. Der Austausch von unangenehmen Bemerkungen zwischen den Beiden hat einen Stich in's Heitere. Man kann da wieder sehen, wie wenig echt die Liebe und Bewunderung für den Deutsch-Amerikaner bei Roosevelt ist. Uebrigens bei ihm nicht allein. Wenn sie sich über einen von uns ärgern, sinken wir ein und alle Mal auf dieselbe Stufe mit Limburger, Frankfurtern und Sauerkraut.

Auch Allen Dale hat die allgemeine Vorliebe für Grobheiten benutzt, um solche den New Yorker Theater-Direktoren zu sagen. Dale (Deckname für Rosenfeld) schreibt Theater-Kritiken für den „American" und ist Besitzer einer sehr spitzen Feder. Uebrigens sieht er Münsterberg auffallend ähnlich. Nur daß er nicht so begeistert mit guten Beziehungen handelt, höchstens mit solchen zu netten Theaterdämchen. Er stellte neulich fest, daß die New Yorker Theater diesen Winter mehr Durchfälle von Theater-Stücken zu verzeichnen hätten, als je zuvor. Dale nannte eine ganze Reihe von Gründen dafür. Erstens die Unwissenheit der Direktoren, von denen manche nicht mal die Grammatik beherrschten. Ferner die falsche Vorstellung der Direktoren, daß der Name des Autors Alles sei und genüge, seinem Stück einen Erfolg zu sichern; drittens die Nachäffungs-Politik der Direktoren, sobald einer von ihnen einen Erfolg mit einem biblischen Stück errungen hat, bestellen Alle ebenfalls biblische Stücke. Viertens der Star-Unfug, der ein Stück verstümmelt, nur damit es dem Star auf den Leib paßt. Fünftens schlechte Regie-Kunst und schlechte Rollen-Vertheilung. Neu ist Das nicht, aber es konnte mal wieder gesagt werden. Nun freue ich mich schon auf die Gegen-Grobheiten der Direktoren.

Und zum Schluß eine Grobheit, die neulich eine Volksschullehrerin und die Mutter eines ihrer Schüler ausgetauscht haben. Die Schulmamsell hatte den kleinen Ikey Rosenblatt nach Hause geschickt, mit einem Brief, worin sie die Mutter ersuchte, Ikey mal gehörig zu waschen, da er übel dufte. Ikey kam ebenso ungewaschen mit einem Zettel der Mutter zurück, der lautete: „Ikey ain't no Rose, please teach him, don't smell him!"

H. F. Urban.

Was ein Ei aushalten kann.

Hierüber lesen wir in der Monatsschrift zur Vorbereitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse „Kosmos": Von einem besonders empfindlichen Menschen sagt man wohl, er müsse so vorsichtig behandelt werden wie ein rohes Ei. Nun ist die dünne Eierschale, auf die im Durchschnitt zehn bis elf Prozent des Eigengewichts kommen, gegen Stöße, zumal gegen seitliche, allerdings sehr empfindlich, dagegen besitzt sie eine erstaunlich große Widerstandsfähigkeit gegen jeden Druck. Durch neuere wissenschaftliche Versuche wurde die Widerstandsfähigkeit der Schale von Hühnereiern geprüft, und zwar zunächst gegen mechanischen Druck zwischen den beiden Polen. Das durch eine kleine Oeffnung entleerte und auf eine Platte gelegte Ei wurde von oben her mit Gewichten beschwert, worauf es durchschnittlich bei einer Belastung von 18 bis 34 Kilogramm zerbrach, in keinem einzigen Falle jedoch an den Enden. Behufs Feststellung der Widerstandsfähigkeit gegen hydraulischen Druck im Innern führte man in das Ei eine dünne, von einem ganz feinen Kautschukballon umgebene Hülle ein. Der Ballon konnte von außen mit Wasser gefüllt werden, bis er, die innere Schalenwand berührend, seinen Druck auf sie übertrug: erst zwischen 2¼ und 2½ Atmosphären zerbrach das Ei. Um endlich die Widerstandsfähigkeit gegen äußeren Wasserdruck zu prüfen, schloß man das Ei in einen Behälter ein, der hydraulischem Druck unterworfen wurde; dann zerbrach die Schale sogar erst bei einem Druck von 30 bis 37 Atmosphären.

Versucht Hand-Sapolio. Sein steter Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".

Taschentücher — 250 Dtzd. weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, regulärer Preis 5c, spez., Stück.... **2½c**

Spitzen — 650 Stücke englische Torchonspitzen und Einsätze, regulär für 5c verkauft, spez., Yd....... **2c**

Kurzwaaren — Weiße Perlmutterknöpfe, Dtzd....... **1c** — Engl. Stecknadeln, per Papier von 400 **1½c** — Baumwoll-Einfaßband, 2 Rollen....... **1c**

Unterzeug — Fließgefütterte gerippte Union-Suits für Kinder, Alter 5 bis 14 Jahre, 35c Wth., zu... **15c**

Unterzeug — Geripptes Unterzeug für Männer, regul. 29c Werth, spez. für Montag zu....... **15c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montag

Sparsame Frauen werden die Wichtigkeit des Einkaufens erkennen, wenn solche niedrigen Preise wie diese vorherrschen.

Die ungewöhnliche Beliebtheit unserer Montags-Verkäufe ist der Thatsache zuzuschreiben, daß wir stets außerordentliche Bargains offeriren. — Dieser Montag bildet keine Ausnahme von der Regel — Kommt — Es ist zu Eurem Vortheil.

Stickerei — 250 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze, werth 8c, speziell, per Yard....... **5c**

Halstrachten — Männer-Halstrachten, aus 50c Seide gemacht, regul. 25c Werth, spez. 2 für....... **25c**

Muslin — Yardbreit. gebleichter Muslin, Fabrikrest., 2—15Yd. Läng., gute Sorte 12c wt., Yd.. **5¾c**

Strümpfe — Schwarze baumwoll. u. fließgefütt. nahtlose Damenstrümpfe, Odds und Ends, regul. 15c Wth., zu....... **8c**

Handtücher — HuckHandtücher, Fabrik-Seconds, groß, gesäumt, rother Bord., schwer, wth. bis 12½c, spez. Montag, Stück.. **5c**

Strümpfe — Graue wollene nahtlose Merino Männersocken, spezieller 12½c Wth., per Paar....... **7c**

Kleiderstoffe, Lawns und Calicoes

4000 Yds. geblümtes Lawn in hellen und dunklen Grundfarben, alles schöne u. beliebte Muster, Fabrik-Rester, 7½c-Qualität zu **2½c**

2000 Yds. von Quilting Calicoes, in großer Auswahl von Mustern, Fabrik-Rester, von 3 bis 10 Yards lang, regulärer 10c-Werth zu, die Yard, **4½c**

4500 Yds. von 30-zöll. weißen India Linon, in Fabrik-Restern, alles gute Längen, von 3 bis 15 Yards, regulärer 15c-Werth, speziell für Montag, die Yard, **6½c**

1 Partie 36- bis 54-zöll. Fancy Suitings, schöne Checks und Stripes — schlichte Farben, werth aufwärts bis zu 75c, speziell — die Yard, **19c**

36- bis 44-zöll. neue Fancy Frühjahr-Suitings, in Mohair, Panama, Serge etc. — werth 75c, speziell für Montag — die Yard, **58c**

Spezielle Räumung von all unserem fancy und schlichtem Broadcloth, Odds u. Ends, von den Saison-Stoffen, aufwärts bis $1.75 werth, zu **69c**

Ticking — 750 Yd. Matratzen-Ticking, blau und weiß gestr., schwer, volle Breite, werth 10c, speziell, per Yard....... **5c**

Handschuhe — Schwere Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer, regul. 10c Werth, speziell, per Paar....... **5c**

Gardinen — Nottingh. Spitzengardinen, Muster v. 1½ bis 2½ Yds. lang, werth bis zu 98c Paar, spez., Stück... **15c**

Shawls — Kopf-Shawls f. Damen, regulärer 69c Werth, spezieller Preis für Montag....... **35c**

Chas. Front's 756 West Van Buren Str. Schuh-Lager.
Jetzt zum Verkauf zum halben Preis u. weniger

Dongola Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, Größen 5 bis 8 — Chas. Front's Preis 79c — Unser Preis — das Paar, **39c**

Chas Front's $1.50 Filz Damen-Slippers und Juliets, alle Größen, speziell für Montag — das Paar, **75c**

Dongola Schnürschuhe für Misses u. Kinder, alle Größen; Chas Front's Preis $1.50 — unser Preis — das Paar. **79c**

$3.00 Damen-Schuhe, in Vici Kid und Patent Colt, nur in kleinen Nummern, speziell für Montag— das Paar, **$1.29**

Männerschuhe, Patent Colt und Box Calf alle Größen, Chas. Front's Preis $3.00 — Unser Preis, **$1.48**

Schuhwichse, reguläre 5c-Flaschen, speziell für Montag, 2 Flaschen für **5c**

Gardinen — Cable Net u. Brussels Gardinen, 2 u. 3 Paar Part., reg. Preis $3.50, spez. per Paar..... **$1.95**

Beinkleider — Umbrella-Hosen für Damen, regulärer 29c Werth, speziell verkauft zu....... **15c**

Groceries, Provisionen, Likör.

Gemischtes Geflügelfutter, cracked oder schelled Corn, 100 Pfd.-Sack....... **$1.59**

Californ. Zwetschen oder weiße Bohnen, — 4 Pfund für....... **19c**

Split Erbsen oder gebrochener Kopfreis, 4 Pfund für....... **19c**

Fancy entkernte Rosinen, oder gereinigte Korinthen, 2 Pack. von jeden oder sortirt, zu.... **23c**

Feine gedörrte Birnen od. Aepfeln, 1½ Pfd. für....... **20c**

Zest, Wheat Flakes, mit Porzellan oder Koupon in jed. Pck., od. Quaker Oats, 4 10c-Packete von jedem od. sortirt... **34c**

Laundry-Seife, American oder Wieboldt Family, — 10 5c-Stücke für....... **39c**

Mehl — Wieboldt Best XXXX, ¼ Faß-Sack....... **$1.45**

Frisch gebackene Ginger Snaps — 2½ Pfund für....... **11c**

Vanilla Cookies od. Bretzel, 10c-Sorte, 1½ Pfd. für....... **11c**

Süßkorn oder Tomatoes in No. 2 Büchsen, — Dutzend sortirt 90c 4 Büchsen, sortirt.. **31c**

Schinken, Armours „Star" oder Swifts „Premium", Pf **10¾c**

Armours „Star" oder Swifts „Premium" Sommerwurst, das Pfund....... **20c**

Extra fancy Peaberry-Kaffee — das Pfund....... **14c**

Gemischter Thee— das Pfund....... **19c**

Spezieller Verkauf von losem Leaf Schmalz, Pfund... **7½c**

Vorderviertel Veal oder Veal Stew, das Pfund....... **6¾c**

$1.25 Cream oder Golden Rye, volle Quart-Flasche....... **79c**

Guckenheimer, 10 Jahre alt, ½ Gallone $1.30, die Gallone für....... **$2.55**

Muscatel oder süßer Catawba Wein, — Gallone....... **59c**

Tafel-Bier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen....... **65c**

Rugs — BrusselsRugs, Wollenfranse, Größe 27 bei 54, regul. Preis $1.25, spez., Stück.. **69c**

Unterröcke — Moreen-Unterröcke für Damen, tiefe Flounce, regulärer 98c Wth., zu....... **58c**

Kappen — Double Band Golfkappen für Knaben, ganz speziell für Montag, zu....... **19c**

Scheeren — 6—6½zöll. nickelplatt. Scheeren — gerade und gebogene Muster, Stück.... **16c**

Anzüge — Gebroch. Partien v. Anzügen für junge Männer, G. 16—20 — Werthe bis zu $7.50, spez. zu.. **$2.39**

Halter — Toilettenpapierhalter, halten große Rolle Toilettenpapier — speziell zu....... **8c**

Westen — Einzelne Westen für Männer und junge Männer, nur in kleinen Nummern, zu....... **19c**

Pelzsachen — Schwarze Coney Scarfs, regul. $1.50 Werth, spezieller Wth. für Montag zu....... **39c**

Kurzwaaren — Hump Haken und Oesen, Karte....... **1c** — Schweißblätter, per Paar....... **5c** — Seiten-Strumpfhalter für Kinder, Paar...... **5c**

Messer — 2-klingige Taschenmesser für Männer und Knaben. Hirschhorn-, Bein-, Perlmutter- u. Ebenholzgriffe, Stück....... **19c**

Coats — 50 Zoll lange Damen-Coats, Cheviots u. Mixtures, regul. 7.50 Wth., spez. zu... **$2.98**

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln nahe Southport Ave.

Diese Preise
nur für
Montag, den 17. Februar

Main Floor.

Extra — Weiße Sea Shell Perlmutterknöpfe, Montag, per Karte mit 1 Dutz....... **1c**
(2 Dutz. an jeden Kunden.)
Union LeinenHandtuchzeug, reg. 9c Wth., Montag, Yd. **4¾c**
Große Sorte türkische Handtücher, Seconds, Montag, St. **8c**
Yard breites 9c Qualität ungebleichtes Betttuchzeug, — Montag, die Yard....... **5¾c**
Yd. breiter 15c Qual. Gardinen, Montag, Yard..... **10c**
Fleishers deutsches Strickgarn, Montag, Strang.... **25c**
Extra gute Qualität 30c Feder Ticking, Montag, Yard. **23c**
Große Sorte weiße befranste Bettdecken, 1.50 Werth, Montag für....... **98c**
35c Qual. feine Sateen-Futterstoffe, Montag, Yd... **25c**
Geripptes Kinder-Unterzeug, 25c Qualität, Montag **10c**

Zweiter Floor.

Crispo Crackers, Montag, 3 Packete für....... **10c**
Beste Klumpen-Stärke, Montag, 3 Pfd. für...... **10c**
Seifen Chips, Montag, 3 Pfund für....... **10c**
Waschblau oder Ammonia, ½ Gall.-Krug, Montag zu...... **9c**
Gold Dust, — großes Packet, Montag für.... **17½c**
Schickt Eure Bestellungen per Post. Dieselben werden prompt ausgeführt.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Jucken der Lider, Zucken und Brennen in den Augen, Schmerzen in den Schläfen und [illegible]

Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,
263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abend; Sonntags von 10 bis 12.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren von New York:
Dienstag, 18. Febr., „Kr. Cecilie", nach Bremen
Mittwoch, 19. Febr., „Vaderland" n. Antwerpen
Donnerstag, 20. Febr., „La Bretagne" n. Havre
Samstag, 22. Febr., „Patricia" nach Hamburg
Mittwoch, 26. Febr., „Ryndam" nach Rotterdam
Mittwoch, 26. Febr., „Samland" n. Antwerpen
Donnerstag, 27. Febr., „Rhein" nach Bremen
Dienst., 3. März, „Kaiser Wilh. II." n. Bremen
Samstag, 7. März, „Amerika" nach Hamburg
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
momifa,*

Schiffskarten!
extra billig
von und nach Europa über alle Linien.
Kajüten-Passagieren ist es anzuempfehlen, so früh wie möglich für das Frühjahr Plätze zu reserviren.
Vollmachten und Erbschaften
werden in allen Ländern eingezogen, und wenn gewünscht wird
Vorschuß
gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.
Geldsendungen
zu den niedrigsten Raten. — Spezialität: Telegraphische Anweisungen.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden 8 bis 6 Uhr. — Sonntags geöffnet von 9—12 Uhr Vorm.
28dz,famomi*
4jan,famomi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Land oder Farmen!
Fruchtbares, ausdauerndes Land $7.00 per Acker aufwärts. Farmen je nach dem Werth der Verbesserungen von $15 per Acker aufwärts.
Gesundes Klima, gutes, weiches Wasser; in der Nähe von Kirchen und Schulen; in lutherischen Kolonien. Lohnende Arbeit wird den Käufern zugesichert.
The Ev. Luth. Colonization Company,
Dept. 11,
Cumberland, Wis. Merrill, Wis.
8feb,fadido,1mo

Finanzielles.

Beginnt das neue Jahr recht,
indem Ihr ein Sparkonto eröffnet. Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. 3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.
Samstag Abends bis 8 Uhr offen.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
mifamo*

Geld zu verleihen
zu mäßigen Preisen
auf erste Hypotheken
WM. E. HATTERMAN & CO.
768 Milwaukee Ave.
Sicherheits-Gewölbe.
29jan,X,1m

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,didofa,*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ok,didofafon*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ok,famomi*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,famomi*

Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

10c echtfarbiger Duck, die Yard....5⅞c
10c Guinea Flanell, die Yard....6¾c
35c weiße und graue Blankets, das Stück....... **24c**
89c Flanell-Nachtkleider für Damen, das Stück....... **59c**
35c gefütterte Damen-Unterkleider, das Stück....... **23c**
45c Kniehosen für Knaben, Paar..29c
Große Waschkessel, mit Kupferboden u. Kupferrand, Stück für **69c**
50c große blau und weiße Kochkessel, das Stück....... **15c**
Extra Qualität Biergläser, Stück....1c
Große hübsch dekorirte Porzellanteller, das Stück....... **2c**
Holländische Häringe, das Dutzend..12c
Beste Kartoffeln, das Peck.......17c
Kalifornia Schinken, das Pfd....8½c
Round Steak, das Pfund.........10c

Auf nach Elberta
(Deutsche Kolonie)
Baldwin County, Alabama.
Nächste Exkursion am 18. Febr.
Fruchtbarer Boden. 2 bis 3 Ernten jährlich.
Ertragsfähigkeit bis zu $250 p. Acre u. mehr.
Das beste Frucht- und Gemüse-Land an der Golf-Küste, frühe Ernte, nahe Märkte und folglich guter Erlös für Produkte.
Klima sehr gesund. Herrliche Luft. Ein Paradies für Leidende. Warm im Winter, kühl im Sommer. Reines reiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co., Kemper Bldg., Zimmer 5, Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago.
fb13—18X

Schiffskarten
$26 nach / $25 von Europa
Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält 1 Dollar Rabatt. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Passagier-Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre— Paris, Triest—Fiume, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen in Europa
Anton Boenert,
Generalpassagieragent in Chicago seit 1871. Man beachte:
203 Süd Clark Str.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
20jan,1mX

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic
Weniger denn vier Tage auf Wasser.
Während der Sommer-Saison fahren die Empresses von Quebec aus. Schnell und luxuriös ausgestattet. Neunhundert Meilen in geschützten Gewässern des St. Lawrence-Flusses und Golf. Kurze Ozeanreise. Nehmt diese Route und entgeht der Seekrankheit. Sommer-Reiselisten und -Raten jetzt fertig.
Telephon: Harrison 1713.
C. E. Benjamin, General-Agent,
232 Süd Clark Str., Chicago. 1feb*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6816 Central. 1fp1j